Verzeichnis der burgenländischen Ortsnamen

in deutscher, ungarischer, kroatischer und Roman-Sprache

Verzeichnis der burgenländischen Ortsnamen

in deutscher, ungarischer, kroatischer und Roman-Sprache

Zusammengestellt und bearbeitet von
Johann Seedoch

Herausgegeben vom Burgenländischen Landesarchiv

Eisenstadt 2001

ISSN 1018-6107
ISBN 3-901517-34-0
Supplement zu: Burgenländische Heimatblätter 4/2001
Medieninhaber (Herausgeber und Verleger): Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek
A-7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Hauptreferatsleiter: WHR Dr. Roland Widder

Redaktion: Mag. Leonhard Prickler
Druck: Kenad & Danek GesmbH.; Industriestraße I/11, A-7053 Hornstein

Einband: Uti Térkép mellyben Tekintetes Nemes Sopron Vármegyében Helyezett Szabad Király és Mezzö Városok minden Helységek, Várak, Puszták, és Majoroknak egymástuli Távulságok, és helyhéztetések, az öt Fö Birók Járósok megkülöm böztetésével. Vagner Mihály, 1843.
Burgenländisches Landesarchiv, Karten- und Plansammlung

Inhalt

Vorwort ... 5

Einleitung ... 7

Mehrsprachige Ortsnamen im Burgenland
in Geschichte und Gegenwart ... 9

I. Vorbemerkungen zur siedlungsgeschichtlichen Entwicklung ... 9
II. Der Gebrauch mehrsprachiger Ortsnamen in Westungarn aus historischer Sicht ... 13
III. Ortsnamen im Burgenland 1921 – 2001 ... 19
IV. Zusammenschlüsse von Gemeinden ... 26
V. Die derzeit gültige amtliche Namengebung im Burgenland ... 28
VI. Die Burgenländische Nomenklaturkommission ... 30
VII. Ortsnamenforschung im Burgenland (mit Literaturverzeichnis) ... 31

Die deutschen Ortsnamen des Burgenlandes
in alphabetischer Reihung ... 39
Die ungarischen Ortsnamen des Burgenlandes
in alphabetischer Reihung ... 57
Die kroatischen Ortsnamen des Burgenlandes
in alphabetischer Reihung ... 81
Die Roman-Ortsnamen des Burgenlandes
in alphabetischer Reihung ... 93

Die deutschen Ortsnamen des Burgenlandes,
nach Bezirken geordnet ... 97
Die ungarischen Ortsnamen des Burgenlandes,
nach Bezirken geordnet ... 115
Die kroatischen Ortsnamen des Burgenlandes,
nach Bezirken geordnet ... 141
Die Roman-Ortsnamen des Burgenlandes,
nach Bezirken geordnet ... 153

VORWORT

Schon im Jahre 1924 erschien ein Ortsverzeichnis des Burgenlandes, das auf Grund der Volkszählung vom 7. März 1923 eine erste Bestandsaufnahme des jungen Burgenlandes aus diesem beschreibenden Blickwinkel darstellte. Weitere Publikationen zu diesem Thema – veröffentlicht vom Burgenländischen Landesarchiv – folgten in den Jahren 1947 und 1954.

Dieses nun vorliegende Verzeichnis der burgenländischen Ortsnamen in deutscher, ungarischer, kroatischer und Roman-Sprache setzt eine Tradition des Burgenländischen Landesarchivs fort, greift ein wesentliches historisches Anliegen auf – und stellt aktuelle Bezüge zur gesellschaftlichen Realität des Burgenlandes am Beginn des 21. Jahrhunderts her.

In einer wissenschaftlich profunden Neubearbeitung wird eine gänzlich überarbeitete Version des bisherigen Ortsnamenverzeichnisses vorgelegt. Ein ausführlich einleitender Beitrag erläutert die Geschichte der mehrsprachigen Ortsnamen im Burgenland, ihre Entstehung und ihre unterschiedlichen Schreibweisen, berücksichtigt Ergänzungen, Änderungen sowie Unterscheidungsmerkmale und beleuchtet ihr Verhältnis zueinander, ihre Verwendung in den schriftlichen Quellen sowie ihren Wert für die Siedlungs- und Kulturgeschichte des Landes. Zur Abrundung des Themas werden auch die Gemeindezusammenschlüsse seit 1921, die derzeitige Rechtslage der Ortsnamengebung, die Burgenländische Nomenklaturkommission, deren Aufgaben und Tätigkeit sowie die das Burgenland betreffende Ortsnamenforschung, ihre einschlägigen Quellen und Publikationen dargeboten.

Nicht zuletzt spiegelt sich in dieser Dokumentation der gesellschaftliche Wandel im Sprach- und Volksgruppenverständnis unseres Landes. Erstmals werden vier Sprachen zur vergleichenden Darstellung burgenländischer Ortsnamen verwendet. Damit kommt eine spezifisch burgenländische Vielfalt und kulturelle Offenheit zum Ausdruck, die im wissenschaftlichen Bereich schon lange historische Gewissheit ist. Im politisch-gesellschaftlichen Leben zeigen sich ebenfalls Auswirkungen: so wurden im Jahre 2000, 45 Jahre nach der Festschreibung im Staatsvertrag, in 51 Kommunen des Burgenlandes zweisprachige Ortstafeln aufgestellt. Die dahinter stehende

beschreibende Vielfalt, die damit zum Ausdruck gebrachte komplizierte Geschichte und die damit nur andeutbare Komplexität von Siedlungsnamen unseres Landes im Verlauf der Jahrhunderte sei Anregung für weitere und umfassende Forschungen zur Geschichte des Burgenlandes.

Dem Bearbeiter dieser Neuauflage des Burgenländischen Ortsnamenverzeichnisses, Herrn WHR i.R. Dr. Johann Seedoch, danke ich sehr herzlich dafür, die Anregung zur Bearbeitung dieser Publikation gerne aufgegriffen und ihre Umsetzung so fundiert und präzise geleistet zu haben. Diese Darstellung der burgenländischen Ortsnamen kann im breiten Spektrum der interessierten Öffentlichkeit sowohl Familienforschern nützlich sein wie auch sprachwissenschaftliche Ambitionen begünstigen. Sie soll praktische Handreichung und stimulierender Anlass und Ansporn zur Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte in all ihren Facetten sein!

WHR Dr. Roland Widder
Direktor des Burgenländischen Landesarchivs
und der Burgenländischen Landesbibliothek

EINLEITUNG

Dieses vorliegende Ortsnamenverzeichnis enthält die Namen aller Städte, Märkte und Dörfer des Burgenlandes, die zum Zeitpunkt der Angliederung des Burgenlandes an Österreich 1921 als selbständige Gemeinden konstituiert waren. Es ist die Überarbeitung und der Ersatz des vergriffenen "Verzeichnisses der burgenländischen Ortsnamen nebst ihren Bezeichnungen in magyarischer und kroatischer Sprache", welches Karl Semmelweis im Jahr 1954 zusammengestellt hat und das vom Burgenländischen Landesarchiv heraus gegeben worden ist und in der Folge allen an der Landesgeschichte interessierten Personen gute Dienste geleistet hat.

Das Verzeichnis ist in acht Abschnitte gegliedert:

1) Die Ortsnamen in deutsch-ungarisch-kroatisch-roman.
2) Die Ortsnamen in ungarisch-deutsch-kroatisch-roman.
3) Die Ortsnamen in kroatisch-deutsch-ungarisch-roman.
4) Die Ortsnamen in roman-deutsch-ungarisch-kroatisch.
5) Die Ortsnamen nach Verwaltungsbezirken (von Nord nach Süd) in deutsch-ungarisch-kroatisch-roman.
6) Die Ortsnamen nach Verwaltungsbezirken (von Nord nach Süd) in ungarisch-deutsch- kroatisch-roman.
7) Die Ortsnamen nach Verwaltungsbezirken (von Nord nach Süd) in kroatisch-deutsch-ungarisch-roman.
8) Die Ortsnamen nach Verwaltungsbezirken (von Nord nach Süd) in roman-deutsch-ungarisch-kroatisch.

Die deutschen Ortsnamen sind dem vom Österreichischen Statistischen Zentralamt heraus gegebenen "Ortsverzeichnis des Burgenlandes 1981" entnommen. Allfällige spätere Namenänderungen bis heute sind berücksichtigt worden.

Die Schreibweise der ungarischen Ortsnamen ist jene, welche im Zeitraum 1898 – 1910 vom ungarischen Innenministerium amtlich fixiert wurde. An erster Stelle steht jener ungarische Ortsname, der im Ortsverzeichnis Ungarns "A Magyar szent korona országainak Helységnévtára 1913" ange-

führt worden ist, an zweiter Stelle jener aus dem amtlichen ungarischen Ortsverzeichnis 1902, sofern er anders als der von 1913 lautete. Allfällige Änderungen in der ungarischen Orthographie seit 1913 (z. B. "c" statt "cz") sind in dieser Auflistung nicht berücksichtigt.

Die Schreibung der kroatischen Ortsnamen, die seit dem 16. Jahrhundert, seit der Ansiedlung von Kroaten in Westungarn, entstanden sind, ist die heute gebräuchliche. Viele dieser Ortsnamen wurden nur in der Nachbarschaft, das heißt in einem engen Umkreis verwendet und sind erst in den letzten Jahrzehnten Allgemeingut geworden. Die Zahl der kroatischen Ortsnamen ist verwaltungs- und siedlungsgeschichtlich bedingt geringer als die der deutschen und ungarischen Namen, weshalb nicht alle burgenländischen Siedlungen mit einem kroatischen Namen ausgestattet sind.

Die Roman-Ortsnamen sind im vorliegenden Ortsnamenbuch neu aufgenommen worden und beruhen auf den vorläufigen Forschungsergebnissen des Instituts für Sprachwissenschaft der Universität Graz. Ihre Zahl ist relativ gering. Sie ist vor 1938 sicherlich größer gewesen; da aber diesbezügliche schriftliche Quellen fehlen und mündliche Zeugnisse nur spärlich vorhanden sind, sind nicht mehr Ortsnamen eruierbar.

Eisenstadt, im Dezember 2001

MEHRSPRACHIGE ORTSNAMEN IM BURGENLAND IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Das Gebiet des heutigen Burgenlandes gehörte bis November 1921 zum Staatsgebiet des Königreiches Ungarn. In diesem westungarischen Grenzraum lebten seit dem Hochmittelalter Ungarn und Deutsche neben- und miteinander. Im Laufe des 16. Jahrhunderts wurden Kroaten vor allem in zuvor ganz oder teilweise verödeten Dörfern angesiedelt. Ab dem 17. Jahrhundert wanderten auch Zigeuner zu, die sich zumeist am Rande oder außerhalb der bestehenden Ortschaften niederlassen konnten. Jede dieser Volksgruppen hat auch ihr eigenes Ortsnamengut geschaffen. Mehrsprachige Ortsnamen haben daher im westungarischen Grenzgebiet, dem heutigen Burgenland, eine lange Tradition. Ortsnamen sind ebenso wie die Familien- und Vulgonamen wichtige Quellen für die Siedlungs- und die Kulturgeschichte eines Landes. Ihre Eigenart und Vielfalt hat aber auch zu einem interessanten wissenschaftlichen Forschungszweig geführt, der unter dem Begriff Ortsnamenkunde bzw. Ortsnamenforschung firmiert.

Die wissenschaftlich betriebene Ortsnamenkunde ist heute zu einem wesentlichen Bestandteil der Siedlungsgeschichte und Landeskunde geworden. Ohne Ortsnamenkenntnis ist die Geschichte der Besiedlung eines Landes nur unvollständig und lückenhaft darzustellen.

I. Vorbemerkungen zur siedlungsgeschichtlichen Entwicklung

Wirft man einleitend einen kurzen Blick auf den siedlungsgeschichtlichen Ablauf, insbesondere auf die seit dem 12. Jahrhundert entstehende deutsch-ungarische Dualität und die seit dem 16. Jahrhundert bestehende deutsch-ungarisch-kroatische Trialität mit ihren bis zum heutigen Tag ineinander greifenden Verzahnungen, so darf die Siedlungsgeschichte des Burgenlandes angesichts der schon früher feststellbaren Völkervielfalt dennoch nicht allein darauf reduziert werden. Die Kelten und Römer, die im Gebiet des heutigen Burgenlandes gesiedelt haben, hinterließen in der Namenlandschaft des Landes ebenso ihre Spuren wie die im Zuge der Völkerwanderung durchziehenden, nur kurzfristig das Land bevölkernden Germanenstämme und

die nachfolgenden Slawen. Das zentrale Ereignis der Siedlungsgeschichte des Burgenlandes war aber zweifellos das im Hochmittelalter erfolgte Zusammentreffen der im 10. Jahrhundert eingewanderten Ungarn mit den von diesen ab dem 12. Jahrhundert aus staatspolitischen Rücksichten zu Hilfe gerufenen Deutschen, überwiegend Baiern.

Da Westungarn im 11. Jahrhundert im Vergleich zu heute ein dünn bevölkertes Gebiet war und die Zahl der Dörfer sehr klein war, gründeten die deutschen Einwanderer eine Reihe neuer Dörfer oder siedelten sich in bestehenden ungarischen und petschenegischen Dörfern an. Deshalb stehen sehr viele deutsche und ungarische Ortsnamen in etymologischem Zusammenhang. Auch die Ortsbenennungen nach Kirchenheiligen stimmen in beiden Sprachen zumeist überein. Es ist aber auch vorgekommen, dass eine Ortschaft in beiden Sprachen zu derselben Zeit neu benannt wurde.

Das seit dem 13. Jahrhundert feststellbare und im Spätmittelalter deutlich erkennbare Vordringen des Deutschen in seiner bairisch-österreichischen Form in allen Lebensbereichen darf den Blick auf die überlieferten Spuren des Ungarischen, insbesondere im Gebiet von Oberpullendorf, Oberwart und Güssing nicht trüben.

Ein einschneidendes Ereignis in der Bevölkerungsentwicklung des heutigen Burgenlandes war die spätmittelalterliche "Wüstungswelle", die zur Verödung einer Vielzahl von Dörfern führte, die in der Folge nicht wieder errichtet wurden. Für die Wüstungswelle war ein Konglomerat von Ursachen verantwortlich, bestehend aus mehreren schweren Pestepidemien (1348, 1409/10), einer stetigen Klimaverschlechterung und dem daraus resultierenden Risiko katastrophaler Missernten, aber auch einer Vielzahl von Kriegen, die zu jener Zeit mit Hilfe von Söldnerbanden ausgefochten wurden. Die Söldner, die in der Regel den untersten sozialen Schichten angehörten, hatten keinerlei Hemmungen, auch in Friedenszeiten die bäuerliche Bevölkerung zu berauben und sich zu nehmen, was ihnen ihrer Meinung nach zustand, und trugen in Wahrheit stark zur allgemeinen Rechtsunsicherheit jener Tage bei.

Die zahlreichen Kriege im westungarisch-burgenländischen Gebiet, die im

gesamten 15. Jahrhundert wüteten, waren ursächlich auf die Interessen der habsburgischen Nachbarn auf den ungarischen Königsthron zurückzuführen, und ebbten auch nicht ab, als dieses Ziel tatsächlich, wenn auch zunächst nur für kurze Zeit, erreicht wurde. Nachdem der Schwiegersohn des ungarischen Königs Sigismund, der Habsburger Albrecht V., 1437 den ungarischen Königsthron bestiegen hatte, war die Möglichkeit der Habsburger zum Erwerb von Herrschaften in Westungarn gegenüber früher verbessert. Der frühe Tod König Albrechts (1439) leitete allerdings einen 50 Jahre dauernden, für die Bevölkerung Westungarns höchst bitteren Abschnitt sowohl der westungarischen als auch der österreichischen Geschichte ein. Gleich am Beginn dieser Epoche gelang es den Habsburger Herzögen Albrecht VI. und Friedrich V. (III.) die westungarischen Herrschaften Hornstein, Eisenstadt, Forchtenstein, Kobersdorf, Güns, Bernstein, Schlaining und Rechnitz zu erwerben bzw. zu erobern. Da auch die Herrschaften Scharfeneck und Landsee in den Besitz österreichischer bzw. steirischer Adeliger kamen, verdichteten sich die Verbindungen zu den benachbarten österreichischen und steirischen Gebieten, die auch nach der Reinkorporierung dieser Herrschaften in die ungarische Verwaltung und Steuerhoheit in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts nicht abrissen und sich bis zum Ende der Habsburgermonarchie fortsetzten. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts aber provozierte diese Habsburgerherrschaft einen langen Krieg mit dem ungarischen König Matthias Corvinus, der in Verbindung mit einer schweren Krise der Landwirtschaft die Bevölkerung Westungarns so stark dezimierte, dass die Grundherren nach Beruhigung der Lage im 16. Jahrhundert einen Bevölkerungszuzug organisierten. Diesmal bot sich ihnen in den von den Türken bedrohten und vor diesen flüchtenden Kroaten ein erwünschtes und geeignetes Potential an. Grundsätzlich kann man festhalten, dass sich diese Ansiedlung mit Kroaten hauptsächlich auf Ortschaften, die infolge kurz vorher eingetretener Kriegsschäden ("Corvinischer Krieg" 1484-91, Türkeneinfälle 1529 und 1532) verödet waren, erstreckte, während jene Siedlungen, die bereits im Laufe des 15. Jahrhunderts völlig verödet waren, nicht wieder besiedelt wurden. Im Nordburgenland gab es keine einzige Dorfneugründung. Im Mittel- und Südburgenland hingegen kam es zu mehreren Gründungen neuer Siedlungen und damit zu einer Verdichtung des Ortsnetzes. Um 1600 erreichte der Anteil der kroatischen Volksgruppe im Bereich des heutigen Burgenlandes etwa 25 % der

Gesamtbevölkerung. Die kroatischen Einwanderer übernahmen die bestehenden, in der Mehrzahl deutschen, aber auch einige ungarische Siedlungsnamen und passten sie ihrer Mundart an. Die kroatischen Neugründungen erhielten etymologisch rein kroatische Namen, aber auch Entlehnungsnamen aus bestehendem Namengut. Da die kroatischen Neuansiedler auch ihre deutschen oder ungarischen Nachbardörfer und auch nahegelegene Städte in ihrer Muttersprache benannten, entstand ein reiches Siedlungsnamengut, das zum Teil bis heute gebraucht wird, bisher aber weder zur Gänze gesammelt noch wissenschaftlich bearbeitet wurde.

Die ersten Spuren der Sesshaftwerdung der Zigeuner (Roma) sind in Westungarn aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts überliefert. Da sie keine eigene Schrift entwickelten, wurden die Namen ihrer Siedlungen bzw. jener Ortschaften, die sie in ihrer Sprache benannten, nicht aufgezeichnet und sind heute nur mehr zum Teil eruierbar.

Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bestand im westungarischen Grenzgebiet infolge der oben geschilderten Siedlungsvorgänge jenes Nebeneinander von Sprachen, das es ermöglichte, dass die meisten Siedlungen mit zwei oder mehr Namen bezeichnet wurden.

Nachdem das Burgenland im November 1921 der Republik Österreich angegliedert worden war, wurde mit Stichtag 7. März 1923 die erste österreichische Volkszählung abgehalten und wies 286.995 Personen als im Burgenland anwesend aus. Von diesen gaben 226.995 (79,3 %) deutsch, 42.011 (14,7 %) kroatisch und 15.524 (5,3 %) ungarisch als sprachliche Zugehörigkeit an. Diese Volkszählung wies also nur Kroaten und Ungarn als Minderheiten deutlich aus, nicht aber die in 143 Ortschaften beheimateten Zigeuner, die nach ihrer jeweiligen Umgangssprache einer der anderen Sprachgruppen zugezählt wurden. Die Volkszählung 1934 wies 6.452 Zigeuner aus.

Die burgenländischen Minderheiten waren als Teile der burgenländischen Bevölkerung seit der Entstehung des Burgenlandes ebenso wie die deutsche Mehrheit verschiedenen Wandlungsvorgängen ausgesetzt, die aus der stetigen Veränderung des wirtschaftlich-technischen, sozio-kulturellen und des

politischen Lebens resultierten.

Lässt man die Zahlen der heutigen burgenländischen Volksgruppen seit 1923 Revue passieren, so ergibt sich auf den ersten Blick eine stetige Abnahme der Zahl der Angehörigen der Sprachminoritäten.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass seit der Angliederung des Landes an Österreich die kroatische Bevölkerung unter die Hälfte jener von 1923 gesunken ist, das heißt von Jahrzehnt zu Jahrzehnt stärker in der deutschen Mehrheit aufgegangen ist. Noch stärker als die kroatische hat die ungarische Minderheit abgenommen. Die Bezeichnung "Ungarische Volksgruppe im Burgenland" bezieht sich heute nur auf die beiden Sprachinseln Oberpullendorf (Oberpullendorf-Mitterpullendorf) und Oberwart (Oberwart, Unterwart, Siget in der Wart). Die dritte Volksgruppe, die Roma, ist heute der Personenzahl nach sehr klein. Sie wurde seit jeher diskriminiert und erlitt unter der nationalsozialistischen Diktatur schwere Verfolgungen. Durch Verschleppung und Ermordung hunderter Familien wurde ihre autonome Sozialordnung zerstört. Es ist heute selbstverständlich, dass auch im Kreise der Minderheiten der überwiegende Teil die deutsche Sprache ebenso gut oder noch besser als die Muttersprache beherrscht und diese im täglichen Leben sowohl privat als auch im Verkehr mit den Behörden zumeist verwendet.

Seit dem Sommer 2000 legen zweisprachige Ortstafeln, 47 deutsch-kroatische und 4 deutsch-ungarische, in 51 gemischtsprachigen Ortschaften des Burgenlandes ein sichtbares Bekenntnis zur Sprache und Kultur der Kroaten und Ungarn ab.

II. Der Gebrauch mehrsprachiger Ortsnamen in Westungarn aus historischer Sicht

Zur Zeit der Besiedlung und des Ausbaues der Kulturlandschaft entstanden die meisten Namen aus der alltäglichen Umgangssprache und aus der Notwendigkeit, verstanden zu werden. Weil wir aber in der Geschichte des Burgenlandes – und wohl auch überall anderswo – einer Aufeinanderfolge von Kulturträgern und Kulturschichten begegnen, sind auch die topographi-

schen Namen, insbesondere die Ortsnamen, in der Regel ein Produkt der verschiedenen Überschichtungen oder Unterwanderungen und nachfolgenden Assimilationserscheinungen. Das lebendige Namengut entstammt unterschiedlichen zeitlichen Schichten, sein jeweiliges Alter ist anhand historischer Belege in etwa bekannt. Was aber seine Schreibung anbelangt, sind bestimmte historische Kriterien zu beachten. Unter welchen historischen Voraussetzungen entstand die schriftliche Quelle? Wer war der Schreiber? Aus welcher sprachlichen Umgebung stammt der Beleg?

In Ungarn standen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts die lateinische und die ungarische Sprache einander näher als beispielsweise die lateinische und die deutsche. Latein war seit jeher die innere Amtssprache der Hof- und Zentralbehörden und bis 1844 auch die Sprache des ungarischen Reichstages. Die Folge war, dass in lateinischen Urkunden und Texten die Ortsnamen in ungarischer Version dominierten. Auch die zahlreichen von den "Glaubwürdigen Orten" (loca credibilia) als Notariatsstellen ausgefertigten lateinischen Urkunden verwendeten daher, wenn sie allgemein bekannte Namen nicht latinisierten, die ungarischen Ortsnamenformen. Die weit gehende Verbindung der lateinischen Sprache mit den ungarischen Ortsnamen ist bis ins Mittelalter zurückzuverfolgen. Sie ist aus den ältesten Zeugnissen, die uns Ortsnamen überliefern, nämlich aus den mittelalterlichen Urkunden ersichtlich. Diese Urkunden von 808 bis 1349 sind in fünf Bänden des "Urkundenbuches des Burgenlandes" publiziert und vermitteln überwiegend ungarische Namenformen. Deutsche Namen kommen vor 1300 sehr selten, nach 1300 etwas häufiger vor. Dies ändert sich in den Dokumenten ab der Mitte des 15. Jahrhunderts allmählich zugunsten der deutschen Namenformen – abgesehen von den lateinischen Urkunden der Glaubwürdigen Orte, vor allem aber dann in den grundherrschaftlichen Urbaren, Grenzbeschreibungen, Dicakonskriptionen und Hofkammerakten des 16. Jahrhunderts. Seit dem 17. Jahrhundert verkünden uns die Kanonischen Visitationen die Ortsnamen, überwiegend die deutsche Version, häufig auch die ungarische, manchmal die latinisierte, manchmal beide oder alle drei Versionen, aber nicht die kroatische, obwohl viele Dörfer als kroatischsprachig bezeichnet werden. Bei allen diesen Quellen hing die Schreibung sehr stark vom Schreiber ab. Die Unterscheidung gleicher Namen durch Beigaben wurde nur dann als notwendig erachtet,

wenn die Namen nebeneinander erwähnt wurden bzw. derselben Herrschaft angehörten. Die ältesten Unterscheidungsmerkmale Groß- und Klein- sowie Ober- und Unter- tauchen bereits im Mittelalter auf. Nach der Ansiedlung der Kroaten im 16. Jahrhundert werden zur Unterscheidung gleicher Ortsnamen die Attribute Deutsch-, Ungarisch- und Kroatisch- in überörtlichen Verzeichnissen verwendet, wobei aber diese Attribute manchmal nicht auf die Sprache der Ortsbevölkerung Bezug nehmen, sondern auf landes- oder herrschaftspolitische Zugehörigkeiten. Kroatische Ortsnamen sind schon im 16. Jahrhundert vereinzelt in Urkunden und Akten zu finden, im 17. Jahrhundert in größerer Zahl.

Die heutigen Schreibweisen der burgenländischen Ortsnamen, und zwar der deutschen und der kroatischen, zum Teil auch der ungarischen haben sich im großen und ganzen ab dem 18. Jahrhundert allmählich herausgebildet. Dies hängt zusammen mit den verbesserten Verzeichnissen der Komitate und Grundherrschaften, vor allem aber mit den vielen staatlichen Reformen, den ersten Volkszählungen und der ersten kartographischen Landesaufnahme in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, sodass sich schrittweise ein "amtlicher" Gebrauch und damit auch eine Vereinheitlichung der Schreibung durchzusetzen begann. Aber es galt bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein ein Nebeneinander gleichberechtigter Sprachen und deshalb auch gleichberechtigter Ortsnamen, wenn auch die kroatischen Ortsnamen aus verwaltungs- und siedlungsgeschichtlichtlichen Gründen viel weniger Verwendung fanden. (Sie wurden aber in der bodenständigen kroatischen Literatur häufig verwendet.) Dies bestätigen auch alle Ortsverzeichnisse, die im Zeitraum von 1773 bis 1878 erschienen sind. Das erste ganz Ungarn erfassende Ortslexikon aus dem Jahr 1773 wurde im Auftrag des Königlich Ungarischen Statthaltereirates und der Ungarischen Hofkanzlei zum Gebrauch der Hofämter erstellt und trägt den Titel "Lexicon universorum regni Hungariae locorum populosorum anno 1773 officiose confectum", ein Verzeichnis aller Siedlungen des Königreiches Ungarn. Es enthält komitats- und bezirksweise die Ortsnamen in lateinischer, ungarischer, deutscher, im Komitat Ödenburg (Sopron) auch in kroatischer Version. In weiteren Spalten ist vermerkt, ob die Siedlung eine Stadt, ein Markt oder Dorf ist, ob sie einen Pfarrer, ob sie einen Lehrer hat, und welche Sprache im Ort überwiegt. Deshalb ist es auch eine wichtige Quelle für die Kirchen-

und Schulgeschichte.

Gottlieb Windisch hat in seiner "Geographie des Königreiches Ungarn", erschienen 1780 in Preßburg, die Komitate mit Bezirken und den größeren Siedlungen verzeichnet und zuerst den deutschen, dann den ungarischen und manchmal auch den lateinischen Ortsnamen angeführt. Johann Matthias Korabinsky war in seinem Werk "Geographisch-Historisches und Produkten-Lexikon von Ungarn" (Preßburg 1786), "in welchem die vorzüglichsten Örter des Landes in alphabetischer Ordnung angegeben, ihre Lage bestimmt, und mit kurzen Nachrichten, die im gesellschaftlichen Umgange angenehm und nützlich sind, vorgestellt werden", nicht so konsequent wie Windisch, hat aber auch einige kroatische Ortsnamen vermerkt. Matthias Bél hat in seinem in lateinische Sprache verfassten "Compendium Hungariae Geographicum ad exemplar Notitiae Hungariae Novae Historico-Geographicae" (Preßburg und Pest 1792) die Namen der Städte und Marktorte mehrsprachig, ab und zu auch kroatisch, verzeichnet. Mehrsprachige Ortsnamen finden wir auch in Johann Csaplovics´ Werk "Topographisch-statistisches Archiv des Königreiches Ungarn" (Wien 1821) und J. C. Thieles "Das Königreich Ungarn" (Kaschau 1833) sowie in Elek Fényes´ "Ungarns geographisches Lexikon" (Pest 1851).

Auch in der Zeit des Neobsolutismus wurde an der Mehrsprachigkeit festgehalten. Das beweisen die jeweiligen Bezirks-Einteilungen, die die Namen der Ortsgemeinden in deutscher Sprache, die der Katastralgemeinden aber überwiegend in ungarischer Sprache angeben (Landes-Regierungsblatt für das Königreich Ungarn Nr. 21/1856, II. Abteilung). Das "Ortslexikon des Königreiches Ungarn" (Budapest 1863) hat in seinen Bezirksverzeichnissen nur die ungarischen Ortsnamen, im nach ungarischen Namen geordneten alphabetischen Teil auch die deutschen Namen mit Hinweis auf die ungarischen erfasst. Das auf Grund der Volkszählung 1870 erstellte Ortsverzeichnis der Länder der ungarischen Krone „A Magyar korona országainak Helységnévtára" (Budapest 1873) übte die gleiche Praxis. Das "Ortslexikon der Länder der ungarischen Krone mit Rücksicht auf die verschiedenen Zweige der Verwaltung" (Ofen-Pest-Wien 1878), verfasst von Michael von Kollerffy, ergänzte das Ortslexikon 1873 und dokumentierte die Mehrsprachigkeit der Ortsnamen.

Ab den 1880er Jahren wurde aber der "amtliche" Gebrauch der nichtungarischen Ortsnamen immer mehr zurückgedrängt. Dennoch hat zum Beispiel Josef Jekelfalussy in seinem Verzeichnis der Matrikelbezirke "Magyarország Helységnévtára különös tekintetel az állámi anyakönyvi kerületek beosztására" (Budapest 1895) zwar nur die ungarischen Ortsnamen, im angeschlossenen alphabetischen Ortsverzeichnis aber auch die deutschen mit Hinweis auf die ungarischen Namen angeführt.

Mit dem Inkrafttreten des "Gesetzartikels IV/1898 über die Gemeinde- und sonstigen Ortsnamen", der festlegte, dass jede Gemeinde nur einen amtlichen Namen führen dürfe, nämlich den vom Ministerium des Innern in der Staatssprache festgestellten Namen, ist die Gleichberechtigung der Ortsnamen in Ungarn gesetzlich beseitigt worden. Dementsprechend enthielten die Ortsverzeichnisse, die aufgrund der Volkszählungen 1900 und 1910 erstellt worden sind, nur mehr die ungarische Ortsnamen.

Im Zeitabschnitt von 1898 bis 1910 erhielten nun auch solche Gemeinden einen ungarischen Namen verpasst, die vorher nie einen eigenen ungarischen Namen geführt hatten.

Da nun durch den brieflichen Verkehr mit dem Ausland Poststempel und amtliche Zuschriften aus Ungarn nur die ungarischen Ortsnamen führten, sah sich der Wiener "Verein zur Erhaltung des Deutschtum in Ungarn" veranlasst, im Jahr 1912 einen Behelf für den brieflichen Verkehr mit Ungarn unter dem Titel "Deutsche Ortsnamen in Ungarn" heraus zu geben. Diese kleine Broschüre enthielt in der ersten Spalte die ungarischen Ortsnamen in alphabetischer Reihenfolge, in der zweiten Spalte den entsprechenden deutschen Namen, in der dritten Spalte das Komitat und in der vierten Spalte die nächste Poststelle.

Im Jahr 1917 gab der Reichenberger Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins in Reichenberg (heute Liberec, Tschechien) das Verzeichnis "Deutsche Ortsnamen in Ungarn" heraus, das Dr. Viktor Lug zusammen gestellt hatte. Im ersten Abschnitt sind die deutschen Ortsnamen, auch die der großen Meierhöfe, in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt. Der ungarische Ortsname ist in Klammer beigefügt. Weiters sind angegeben:

Land, Komitat, Bezirk, Gerichtshof, Bezirksgericht, Post und Bahnhof. Aufgenommen hatte der Autor alle Orte mit vollständig und überwiegend deutscher Bevölkerung sowie alle Orte mit bedeutender deutscher Minderheit. Der zweite Abschnitt enthält das "Madjarisch-deutsche Ortsnamenverzeichnis".

Als nach dem Zerfall der Habsburgermonarchie die ungarische Regierung am 27. Jänner 1919 das "Volksgesetz über die Selbstverwaltung in Ungarn" erließ, schien darin Deutsch-Westungarn (das spätere Burgenland) als eigenes Gouvernement auf. Dessen geographische Abgrenzung sollte stufenweise mit der Übernahme des Verwaltungsapparates erfolgen. Dazu ist es aber nicht gekommen, weil am 21. März 1919 die Übernahme der Regierungsgewalt durch Kommunisten und Sozialdemokraten erfolgte. In der Zeit der "Räterepublik" blieb das Gouvernement Deutsch-Westungarn bestehen, wurde im April 1919 in den "Gau Deutsch-Westungarn" umbenannt und als nationaler Distrikt mit eigenem Gaurat und Gauamt bestätigt. Mit der Verordnung vom 24. April 1919 wurde die deutsche Sprache in Ämtern und Schulen eingeführt. Dementsprechend wurden auch die deutschen Ortsnamen amtlich und bei der räumlichen Abgrenzung des Gebietes und Aufzählung aller Gemeinden verwendet. Knapp vor dem Ende der Räterepublik, die bis 1. August 1919 bestand, fiel in Paris die Entscheidung über die zukünftige staatliche Zugehörigkeit Deutsch-Westungarns zugunsten Österreichs. Bis zur Realisierung der Angliederung des nun immer häufiger so genannten "Burgenlandes" sollten allerdings noch mehr als zwei Jahre vergehen.

Das letzte inoffizielle zweisprachige (ungarisch-deutsche) Ortsnamenverzeichnis finden wir im Anhang der Broschüre "Westungarn. Zu Ungarn oder zu Österreich", im Herbst 1919 in Ödenburg verfasst und herausgegeben von Géza Zsombor. Er verzeichnete alle Gemeinden Westungarns, welche bei der "Anschlussfrage" in Betracht kamen. Es waren dies jene 345 Gemeinden, welche durch den Friedensvertrag von St. Germain Österreich zugesprochen worden waren, sowie weitere 34 Gemeinden mit zahlreicher nicht-ungarischer Bevölkerung, die Österreich nicht zugesichert worden waren.

III. Ortsnamen im Burgenland 1921-2001

Nachdem das österreichische Bundesheer im November 1921 das Burgenland für die Republik Österreich in Besitz genommen und Ende November, Anfang Dezember an Landesverwalter Dr. Robert Davy übergeben hatte, setzte der Landesverwalter die dringendsten ersten Schritte zum Neuaufbau von Verwaltung und Justiz. Dabei traten selbstverständlich statt der bis dahin geltenden ungarischen Ortsnamen die deutschen Ortsnamen in Kraft.

Mit der am 30. Jänner 1922, LABl.Nr. 20/1922, herausgegebenen "Gliederung des Burgenlandes in Gerichts- und politische Bezirke, Sekretariatssprengel und Gemeinden" wurde implizite auch das erste offizielle Ortsnamenverzeichnis des neuen österreichischen Bundeslandes kundgemacht. Es erfasste damals 336 Gemeinden, darunter auch jene zehn Grenzgemeinden, die aufgrund der späteren Grenzziehungsverhandlungen bei Ungarn verblieben: Bleigraben (Olmod), Großnahring (Nagynarda), Kleinnahring (Kisnarda), Oberschilding (Felsőcsatár), Unterschilding (Alsócsatár), Deutsch Großdorf (Németkeresztes), Ungarisch Großdorf (Magyarkeresztes), Kroatisch Schützen (Horvátlövő), Pernau (Pornóapáti) und Prostrum (Szentpétérfa). In dieser Auflistung fehlte hingegen noch Luising, das im Zuge der Grenzverhandlungen erst später zu Österreich kam.

In diesem Verzeichnis vom Jänner 1922 waren folgende 14 Gemeinden mit Zusatzbezeichnungen versehen: Neusiedl am See, Weiden am See, Neufeld an der Leitha, Neudörfl bei Wiener Neustadt, Glashütten bei Langeck, Glashütten bei Schlaining, Neuhaus in der Wart, Neustift an der Lafnitz, Neustift bei Schlaining, Siget in der Wart, Geresdorf bei Güssing, Krotendorf bei Güssing, Krottendorf bei Neuhaus, Neumarkt an der Raab.

Genau einen Monat früher, am 30. Dezember 1921 (LABl.Nr. 12/1921), war die "Verordnung der Postdirektion für das Burgenland betreffend die Postämter und Postablagen im Burgenland" verlautbart worden. Sie enthielt das Verzeichnis der Postämter und Postablagen in alphabetischer Reihenfolge und erfasste 152 Gemeinden (124 Postämter, 28 Postablagen). Damals erhielten 23 Postämter und eine Postablage als Unterscheidungsmerkmal

folgende Zusatzbezeichnungen: Geresdorf bei Güssing; Gols, Burgenland; Heiligenkreuz im Lafnitztal; Hirm, Burgenland; Mannersdorf an der Rabnitz; Neudörfl bei Wiener Neustadt; Neudorf bei Parndorf; Neufeld an der Leitha; Neuhaus am Klausenbach; Neumarkt im Tauchental; Neusiedl am See; Neustift bei Güssing; Purbach am Neusiedler See; Rothenturm an der Pinka; St. Andrä bei Frauenkirchen; St.Margarethen bei Gschieß; St. Martin an der Raab; St. Martin bei Ödenburg; St. Michael, Burgenland; Wallern, Burgenland; Weiden am See; Weiden bei Rechnitz; Wimpassing an der Leitha; Sulz bei Güssing. (Der Name "St. Martin bei Ödenburg" wurde vom ungarischen "Sopronszentmárton" irrig abgeleitet; der ungarische Name bedeutet nicht "St. Martin bei Ödenburg", sondern "St. Martin im Ödenburger Komitat".)

Vergleicht man diese beiden Verzeichnisse, so fällt auf, dass die Beamten des Landesverwalters nur fünf dieser Zusatzbezeichnungen in ihr Gemeindeverzeichnis aufgenommen haben. Mit der Veröffentlichung dieser beiden Gemeindeverzeichnisse war aber erst der Startschuss gegeben und der Meinungsaustausch über die Schreibweise der Namen eröffnet worden. Denn mit der vordringlichen Beschaffung neuer Gemeinde- und Matrikelamtsstampiglien war auch eine endgültige Festlegung der Namen und Wappen der Gemeinden verbunden. Als das Landesverwaltungsamt für das Burgenland die diesbezügliche Verordnung am 9. Feber 1922 an die Bezirksverwaltungsämter und Gemeinden ausschickte, um die genauen Namen und Wappen anzufordern und die Siegel in einer für das ganze Land einheitlich gewählten Form bestellen zu können, hatte es wohl kaum mit größeren Zeitverzögerungen gerechnet. Weil es aber sowohl die Schreibweisen der Namen als auch die Wappen vieler Gemeinden zu überprüfen hatte, verzögerte sich die Bestellung der Siegelstempel. Dabei musste auch die bundesweit einheitliche Vorschrift, dass sich gleichnamige Gemeinden sowohl innerhalb des Landes als auch von gleichnamigen in anderen Bundesländern deutlich zu unterscheiden haben, beachtet werden. Zu diesem Zwecke mussten auch Gutachten der Postdirektion und der Gerichtsbehörden eingeholt werden. Bis zum 1. August 1922 waren nur die Gemeindenamen im Bezirk Eisenstadt fixiert worden, sodass die Landesregierung in ihrer Sitzung am 16. August 1922 darüber entscheiden konnte. An die Gemeinden und Matrikelämter der übrigen Bezirke erging am 14. August 1922 ein Schreiben mit dem

Ersuchen, im Prinzip den Zusatz "im Burgenland" zu beschließen, sofern noch eine Unterscheidung des Gemeindenamens notwendig wäre. Aufgrund dieses Ersuchens entschieden sich dann 27 Gemeinden für das Attribut "im Burgenland". Zusammen mit den 4 Gemeinden des Eisenstädter Bezirkes waren es insgesamt 31 Gemeinden: Kleinhöflein, Sankt Margarethen, Siegendorf, Baumgarten, Loipersbach, Bubendorf, Dörfl, Kogl, Langeck, Steinbach, Steinberg, Aschau, Dürnbach, Loipersdorf, Oberdorf, Weinberg, Edlitz, Hagersdorf, Hasendorf, Kulm, Limbach, Ollersdorf, Rauchwart, Rohr, Sankt Katharein, Sankt Michael, Sankt Nikolaus, Schallendorf, Sulz, Henndorf, Poppendorf. Gemeinden mit anderen neuen Beifügungen gegenüber Jänner 1922 waren: Neudorf bei Parndorf, Sankt Andrä bei Frauenkirchen, Sankt Georgen am Leithagebirge, Wimpassing an der Leitha, Schützen am Gebirge, Neustift an der Rosalia, Rohrbach bei Mattersdorf, Mannersdorf an der Rabnitz, Kroatisch Geresdorf, Kroatisch Minihof, Neudorf bei Landsee, Markt Neuhodis, Rohrbach an der Teich, Rotenturm an der Pinka, Sankt Martin in der Wart, Weiden bei Rechnitz, Neustift bei Güssing, Neusiedl bei Kukmirn, Heiligenkreuz im Lafnitztal, Neuhaus am Klausenbach, Sankt Martin an der Raab. Neudörfl hingegen verzichtete auf seinen Zusatz "bei Wiener Neustadt" und hieß fortan Neudörfl. Somit war die Anzahl der Gemeinden mit Zusatzbezeichnung bis Anfang November 1922, als die Vorlagen der 6 Bezirke für den notwendigen Regierungsbeschluss vorbereitet wurden, auf 65 angestiegen. Die Landesregierung hat alle diese Vorlagen mit kleinen Abänderungen in der Sitzung vom 21. Feber 1923 beschlossen. Damit war die Frage der 327 burgenländischen Gemeindenamen auch gerade rechtzeitig für die Volkszählung vom 7. März 1923 geklärt worden.

Das auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 7. März 1923 im Sommer 1924 herausgegebene "Ortsverzeichnis des Burgenlandes" enthielt alle diese veränderten Ortsnamen, vermerkte aber im Vorwort: "Die Schreibweise der Ortsnamen, auch die von Gemeindenamen ist im Burgenland in vielen Fällen noch nicht ganz fest, daher sind auch bei der Benennung von Postämtern und Bahnstationen öfter andere Schreibweisen angewendet, als sie von den politischen Behörden angegeben worden sind." Deutlich zu Tage tritt diese Diskrepanz auch bei zwei Fällen im Ortsverzeichnis selbst: "Baumern auch Pama"; "Markt Hodis auch Neuhodis". Nicht berücksichtigt wurde die Bezeichnung Markt Sankt Martin, das nur als Sankt Martin ver-

zeichnet ist, obwohl sich die Gemeinde selbst seit 1922 Markt St. Martin nannte und die Landesregierung dies im Feber 1923 bestätigt hatte.

Dass mehrere Gemeinden im neu geschaffenen Burgenland eine Änderung ihres Namens aus unterschiedlichen Gründen anstrebten und auch bewilligt erhielten, zeigt uns die folgende Auflistung, die den Landesamtsblättern entnommen wurde:

1923 Allhau in Markt Allhau
1924 Gschieß in Schützen am Gebirge
Mattersdorf in Mattersburg
1926 Stöttern in Stöttera
Krieselstein in Grieselstein
Tatzmannsdorf in Bad Tatzmannsdorf
Neusiedl bei Kukmirn in Neusiedl bei Güssing
1927 Klostermarienburg in Klostermarienberg
1928 Mörbisch in Mörbisch am See
Podersdorf in Podersdorf am See
1929 Potschendorf in Rosendorf
Purbach in Purbach am Neusiedler See
1930 Schauka in Eisenberg an der Pinka
1931 Wimpassing in Wimpassing an der Leitha
1935 Trauersdorf in Trausdorf an der Wulka

Diese obigen Namensänderungen hat das Gemeindeverzeichnis aus 1935, das auf Grund der Volkszählung vom 22. März 1934 erstellt wurde, mit den Ausnahmen Trausdorf und Mörbisch übernommen. Die Änderung von Trausdorf war bei Drucklegung noch nicht bewilligt, die Nichtberücksichtigung von Mörbisch ist unklar. Hiebei dürfte es sich um eine Unaufmerksamkeit handeln, wie es auch im Fall von Purbach und von Eisenberg insofern vorkam, dass sie in Tabelle 1 ohne Zusatz, in Tabelle 6 a aber mit den Zusätzen richtig wiedergegeben werden. Nicht berücksichtigt blieb abermals der Name Markt St. Martin. Hingegen ist Markt Allhau statt Allhau richtig wiedergegeben .

Um diese aufgezeigten und noch andere Widersprüche zu beseitigen, ergriff

die Landesbuchhaltung aus praktischen Gründen anfangs Feber 1937 die Initiative. Um eine reibungslose Abwicklung des Geldverkehrs mit dem Postsparkassenamt und den Postämtern zu gewährleisten, sei es unerlässlich, die richtige, d.h. einheitliche Schreibweise aller Ortsnamen im Burgenland zu besitzen. Weil festgestellt wurde, dass es ein im Burgenland erstelltes, amtlich richtiges Ortsnamenverzeichnis nicht gab, regte die Buchhaltung dessen Anlegung und Verlautbarung im Landesamtsblatt an. Über Weisung des Präsidiums wurde daraufhin die Abteilung I des Amtes der Burgenländischen Landesregierung mit der Durchführung betraut.

Nach der Erarbeitung eines provisorischen Verzeichnisses wurden Stellungnahmen eingeholt und über die Bezirkshauptmannschaften die Gemeinden mit diesen Vorschlägen konfrontiert. Nach der Rückmeldung wurde das "Ortsverzeichnis des Burgenlandes" mit der "richtigen" Schreibweise aller Gemeindenamen des Burgenlandes in alphabetischer Reihenfolge im LABl. Nr. 423/1937 am 7. Oktober 1937 veröffentlicht. Folgende Schreibweisen wurden geändert bzw. neu festgelegt:

Allersdorf i.B. statt Allersdorf
Gamischdorf statt Gamisdorf
Glashütten b. Langeck statt Glashütten bei Langeck i.B.
Hackerberg statt Hackersberg
Hagensdorf statt Hagersdorf i.B.
Hammerteich statt Hammer-Teucht
Heiligenkreuz i. Lafnitztale statt Heiligenkreuz im Lafnitztal
Klostermarienberg statt Kloster Marienberg
Kotezicken statt Kotzicken
Krobotek statt Kroboteck
Langeck statt Langeck i.B.
Markt Neuhodis statt Markt Hodis
Markt St. Martin statt St. Martin
Mörbisch am See statt Mörbisch
Neuberg i.B. statt Neuberg
Neuhaus a. Klausenbache statt Neuhaus am Klausenbach
Neustift b. Stadtschlaining statt Neustift bei Schlaining
Purbach a. Neusiedlersee statt Purbach am Neusiedler See

Rauhriegel-Allersgraben statt Rauriegel-Allersgraben
Salmannsdorf statt Sallmannsdorf
Sigleß statt Siegleß
Stadtschlaining statt Stadt Schlaining
Trausdorf an der Wulka statt Trauersdorf
Wallern i.B. statt Wallern
Wörtherberg statt Wörterberg
Zillingthal statt Zillingtal

Zum Unterschied zu Neuhaus am Klausenbache heißt Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach und Neumarkt im Tauchental.

Im Laufe der Bearbeitung des Ortsverzeichnisses hatte sich herausgestellt, dass die eine oder andere Gemeinde in ihrer Kopfstampiglie und im Rundsiegel unterschiedliche Schreibweisen verwendete. Es fehlte der Zusatz oder ein Buchstabe oder ein Bindestrich.

Im Gegensatz zur Schreibung des Bundesamts für Statistik wurden in diesem Verzeichnis die Bindestriche bei Deutsch-, Kroatisch-, Bad-, Windisch- usw. vorgeschrieben und die Zusätze entweder vollkommen oder teilweise abgekürzt. Deshalb hat das Bundesamt mit Schreiben vom 3. Dezember 1937 darauf aufmerksam gemacht und eine Angliederung an seine Praxis vorgeschlagen. Da aber bald darauf im März 1938 der politische Umsturz folgte, und das Burgenland am 15. Oktober 1938 aufgeteilt wurde, war auch die Wirkung dieser Neufestlegung aufgehoben.

In der NS-Zeit (1938-1945) wurden einige Ortsnamen unwesentlich verändert, einige erhielten neue Zusatzbezeichnungen statt des Zusatzes "im Burgenland", die meisten blieben aber unverändert.

Die mannigfachen Veränderungen in der Gliederung des aufgelösten Bundeslandes, die Zusammenlegung einiger Gemeinden sowie der Verlust der für die Behörden notwendigen Unterlagen im Zuge der Kriegsereignisse veranlassten die Landesamtsdirektion, durch das Landesarchiv für den Amtsgebrauch 1947 ein neues "einstweiliges Ortsverzeichnis des Burgenlandes" erstellen zu lassen.

Gegenüber 1937 sind folgende Unterschiede feststellbar:

Allersdorf statt Allersdorf i.B.
Glashütten bei Langeck i.Bgld. statt Glashütten bei Langeck
Hagensdorf i.Bgld. statt Hagensdorf
Heiligenkreuz im Lafnitztal statt Heiligenkreuz im Lafnitztale
Kleinhöflein statt Kleinhöflein i.B.
Langeck i.Bgld. statt Langeck
Markthodis (Neuhodis) statt Markt-Neuhodis
Neuberg statt Neuberg i.B.
Neudörfl a. d. Leitha statt Neudörfl
Neuhaus a. Klausenbach statt Neuhaus am Klausenbache
Neusiedl b. Kukmirn statt Neusiedl b. Güssing
Neustift b. Schlaining statt Neustift bei Stadtschlaining
Sallmannsdorf statt Salmannsdorf
Wallern statt Wallern i.B.
Wörterberg statt Wörtherberg
Zillingtal statt Zillingthal

Es wurden auch die Bindestriche nach Bad, Deutsch, Kroatisch, Markt weggelassen und "im Burgenland" hier i.Bgld. abgekürzt. Ein Manko dieses Verzeichnisses liegt in der Ungenauigkeit des alphabetischen Ortsverzeichnisses. Während im Teil "B. Übersicht der Verwaltungsbezirke" die Gemeinden Baumgarten, Dürnbach , Kulm, Limbach, Poppendorf, St. Margarethen, Siegendorf und Sulz richtig mit "i.Bgld." verzeichnet sind, fehlt der Zusatz in Teil "C. Alphabetisches Ortsverzeichnis"; ebenso verhält es sich mit Eisenberg a.d.P. und Wimpassing a.d.L.

Dieses Verzeichnis vermittelt den Eindruck, dass das Ortsverzeichnis von 1937 nicht benützt oder nicht beachtet worden ist.

Am 1. Juni 1951 fand die nächste Volkszählung statt. Das diesbezügliche Ortsverzeichnis erschien 1953. Es enthielt gegenüber 1947 folgende Änderungen: Allersdorf im Burgenland, Kleinhöflein im Burgenland, Markt Neuhodis, Neuberg im Burgenland, Neudörfl, Neusiedl bei Güssing,

Salmannsdorf, Wallern im Burgenland, Winden am See.
Seither gab es noch folgende Ortsnamenänderungen:

1959 Stinkenbrunn zu Steinbrunn
1971 Steinberg im Burgenland zu Steinberg
Dörfl im Burgenland zu Dörfl
1972 Forchtenau zu Forchtenstein
1983 Sankt Andrä bei Frauenkirchen zu Sankt Andrä am Zicksee
1987 Sauerbrunn zu Bad Sauerbrunn
1994 Oggau zu Oggau am Neusiedler See

Diese Namenänderungen finden wir in den Ortsverzeichnissen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, die nach den Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991 heraus gegeben worden sind.

IV. Zusammenschlüsse von Gemeinden

Nach der Angliederung des Burgenlandes an Österreich und nach der Festlegung der gültigen Grenze mit Ungarn betrug die Zahl der Gemeinden 327, davon 52 Großgemeinden und 275 Kleingemeinden. Schon in ungarischer Zeit (vor 1921) hatte es einige Zusammenschlüsse von Gemeinden gegeben (z. B. Marktgemeinde Mattersdorf und Judengemeinde Mattersdorf, Ober- und Unterillmitz), von denen aber nur die Gemeinde Rauriegel-Allersgraben (Füsthegy-Sirokány) diesem Faktum im neuen Gemeindenamen Rechnung trug.

Der Wunsch, "Zwerggemeinden" zusammenzuschließen, wurde aber auch in der Republik Österreich durch einen Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 10. April 1923 geäußert. Daraufhin hat die burgenländische Landesregierung diesen Erlass am 2. Mai 1923 (LABl. Nr. 76/1923) kundgemacht und die Gemeinden aufgefordert, "Beschlüsse auf Zusammenlegung nahe gelegener Gemeinden zu neuen, leistungsfähigen Großgemeinden möglichst einstimmig zu fassen". Sofort hat darauf keine einzige Gemeinde reagiert. Aber es gab bis 1937 drei Eingemeindungen: 1924 Eisenstadt-Schloßgrund in die Stadtgemeinde Eisenstadt (LGBl. Nr. 57/1924), 1933 Schwabenhof in Neutal (LGBL. Nr. 12/1933) sowie 1937 Girm in Deutsch-

kreutz (LGBl. Nr. 3/1937). Der Name Eisenstadt-Schloßgrund verschwand aus dem Ortsverzeichnis, Schwabenhof wird im Ortsverzeichnis 1971 zum letzten Mal erwähnt. Girm wird bis heute angeführt.

Im Jahre 1938 wurden die Gemeinden Oberberg-Eisenstadt, Unterberg-Eisenstadt, Kleinhöflein im Burgenland und Sankt Georgen am Leithagebirge mit der Freistadt Eisenstadt vereinigt, ebenso Mitterpullendorf mit Oberpullendorf. Mit 1. Jänner 1939 wurde Bruckneudorf der Stadt Bruck an der Leitha eingegliedert. Im Jahre 1940 wurden die Gemeinden Sankt Nikolaus und Krottendorf bei Güssing in die Gemeinde Güssing eingegliedert. Im Zuge der Errichtung des Truppenübungsplatzes Bruck an der Leitha wurde die Gemeinde Kaisersteinbruch mit Wirkung vom 1. Oktober 1943 aufgelöst. Von diesen Eingemeindungen der NS-Zeit wurden nach 1945 folgende Gemeinden wieder selbständig: Kleinhöflein im Burgenland, Sankt Georgen am Leithagebirge, Mitterpullendorf, Bruckneudorf und Kaisersteinbruch. Als Ortsnamen erhalten blieben Oberberg-Eisenstadt, Unterberg-Eisenstadt, Sankt Nikolaus und Krottendorf.

1958 wurde Mitterpullendorf neuerlich in die Gemeinde Oberpullendorf eingemeindet (LABL. Nr. 259/1958).

Die größte Zusammenlegungsaktion in der Geschichte des Landes wurde vom Landtag im September 1970 mit dem "Burgenländischen Gemeindestrukturverbesserungsgesetz" (LGBl. Nr. 44/1970) und der "Eisenstädter Stadtrechtsnovelle 1970" (LGBl. Nr. 45/1970) beschlossen. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1971 wurde die Zahl der burgenländischen Gemeinden von 319 auf 138 reduziert. Folgende Gemeinden erhielten hiebei Doppelnamen: Steinbrunn-Zillingtal, Draßburg-Baumgarten, Hirm-Antau, Frankenau-Unterpullendorf, Piringsdorf-Unterrabnitz, Raiding-Unterfrauenhaid, Steinberg-Dörfl, Deutsch Schützen-Eisenberg, Loipersdorf-Kitzladen, Burgauberg-Neudauberg, Gerersdorf-Sulz. Nachdem sich einige dieser Gemeinden (hauptsächlich Anfang der 90-er Jahre des 20. Jahrhunderts) wieder trennten, bestehen noch folgende Gemeinden mit Doppelnamen bis heute: Zemendorf-Stöttera, Frankenau-Unterpullendorf, Steinberg-Dörfl, Unterrabnitz-Schwendgraben, Deutsch Schützen-Eisenberg, Loipersdorf-Kitzladen, Burgauberg-Neudauberg, Gerersdorf-Sulz.

Durch diese Gemeinde-Doppelnamen ist die Unterscheidung zu anderen Gemeinden Österreichs ohnehin gegeben; dies hatte zur Folge, dass Steinberg und Dörfl in Zusammenhang mit der Gemeindezusammenlegung den Zusatz "im Burgenland" ablegten.

Bei jenen Gemeinden, die so zusammengelegt wurden, dass nur mehr der Name des Gemeindeamtssitzes als Gemeindename erhalten blieb, wäre jeder Zusatz bei den Ortschaften ohne Gemeindeamt nicht mehr zwingend notwendig. Dennoch haben alle Ortschaften ihre bisherigen Zusätze behalten. Der Doppelname Rauhriegel-Allersgraben ist durch die Eingemeindung in Weiden bei Rechnitz überflüssig geworden. Seit 1986 werden die Ortsnamen Forchtenau und Neustift an der Rosalia nicht mehr gebraucht, da beide Ortsteile in der Gemeinde Forchtenstein aufgegangen sind.

V. Die derzeit gültige amtliche Namengebung im Burgenland

Wie schon in den Kapiteln III. und IV. deutlich geworden ist, sind Namen von Gemeinden, Ortschaften und Ortschaftsbestandteilen amtlich festgelegt und können nur durch Gesetze, Verordnungen oder sonstige amtliche Verfügungen geändert werden.

Die Festsetzung der Gemeindenamen fällt in die Kompetenz der Landesregierung, die aber im Einvernehmen mit den Gemeinden und bei Namenänderungen über Antrag des Gemeinderates entscheidet. Die gültige gesetzliche Grundlage sind die Paragraphen 1 und 2 der "Burgenländischen Gemeindeordnung" (LGBl. Nr. 37/1965) und die "Gemeindeordnungsnovelle 1970" (LGBl. Nr. 47/1970). Seit dem Gemeindestrukturverbesserungsgesetz von 1970 hat sich für jene ehemaligen Gemeinden, die zu Ortsverwaltungsteilen degradiert wurden, insofern eine Änderung ergeben, dass deren Namenfestlegung in die Kompetenz des zuständigen Gemeinderates fällt.

In den 70-er Jahren des 20. Jahrhunderts ging die österreichische Bundesregierung daran, den Absatz 3 des Artikels 7 des Österreichischen Staatsvertrages von 1955 mit der Bestimmung über zweisprachige topographische

Aufschriften zu realisieren. Der Beginn wurde in Kärnten gesetzt, das Vorhaben scheiterte aber vorerst und konnte erst ab 1977 umgesetzt werden. Das Burgenland musste einige Jahre länger auf eine ähnliche Lösung warten. Der erste Schritt in diese Richtung wurde gesetzt durch die "Verordnung der Bundesregierung vom 24. April 1990 über die Bestimmung der Gerichte, Verwaltungsbehörden und sonstigen Dienststellen, vor denen die kroatische Sprache zusätzlich zur deutschen Sprache als Amtssprache zugelassen wird".

Aufgrund des Volksgruppengesetzes vom 7. Juli 1976 (BGBL. Nr. 396/1976) wurde mit 21. Juni 2000 die "Verordnung der Bundesregierung über die Bestimmung von Gebietsteilen, in denen topographische Bezeichnungen und Aufschriften nicht nur in deutscher, sondern auch in kroatischer oder ungarischer Sprache anzubringen sind", erlassen. Kurz danach erhielten 51 Ortschaften in 32 Gemeinden zweisprachige Ortstafeln, und zwar 47 deutsch-kroatisch und 4 deutsch-ungarisch. Im Bezirk Neusiedl/See sind dies die Gemeinden Neudorf bei Parndorf – Novo Selo, Pama – Bijelo Selo, Parndorf – Pandrof, im Bezirk Eisenstadt-Umgebung die Gemeinden Hornstein – Voriš̌tan, Klingenbach – Klimpuh, Oslip – Uzlop, Siegendorf im Burgenland – Cindrof, Steinbrunn – Štikapron, Trausdorf an der Wulka – Trajš̌tof, Wulkaprodersdorf – Vulkaprodrš̌tof, Zagersdorf – Cogrš̌tof, Zillingtal – Celindof, im Bezirk Mattersburg die Gemeinden Antau – Otava, Baumgarten im Burgenland – Pajngrt, Draßburg – Rasporak, im Bezirk Oberpullendorf die Gemeinden Kaisersdorf – Kališ̌trof, Weingraben – Bajngrob, Oberpullendorf – Felsőpulya sowie in der Gemeinde Frankenau-Unterpullendorf die Ortsteile Frankenau – Frakanava, Großmutschen – Mučindrof, Kleinmutschen – Pervane, Unterpullendorf – Dolnja Pulja, in der Gemeinde Großwarasdorf die Ortsteile Großwarasdorf – Veliki Boriš̌tof, Kleinwarasdorf – Mali Boriš̌tof, Langental – Longitolj, Nebersdorf – Šuševo, in der Gemeinde Nikitsch die Ortsteile Kroatisch Geresdorf – Geriš̌tof, Kroatisch Minihof – Mjenovo, Nikitsch – Filež̀, im Bezirk Oberwart die Gemeinde Schandorf – Čemba, in der Gemeinde Markt Neuhodis der Ortsteil Althodis – Stari Hodas, in der Gemeinde Rotenturm an der Pinka die Ortsteile Spitzzicken – Hrvatski Cikljin und Siget in der Wart - Őrisziget, in der Gemeinde Schachendorf die Ortsteile Dürnbach im Burgenland – Vincjet, Schachendorf – Čajta, in der Gemeinde Weiden bei Rechnitz die Ortsteile Allersdorf im Burgenland – Ključarevci, Allersgraben – Širokani,

Mönchmeierhof – Marof, Oberpodgoria – Podgorje, Parapatitschberg – Parapatićev Brig, Podler – Poljanci, Rauhriegel – Rorigljin, Rumpersdorf – Rupišće, Unterpodgoria – Bošnjakov Brig, Weiden bei Rechnitz – Bandol, Zuberbach – Sabara, in der Gemeinde Oberwart der Ortsteil Oberwart – Felsőőr, in der Gemeinde Unterwart der Ortsteil Unterwart – Alsóőr sowie im Bezirk Güssing die Gemeinden Güttenbach – Pinkovac, Neuberg im Burgenland – Nova Gora und Stinatz – Stinjaki.

VI. Die Burgenländische Nomenklaturkommission

Mit Beschluss der burgenländischen Landesregierung vom 28. Mai 1969 wurde die Burgenländische Nomenklaturkommission, kurz BNK genannt, gegründet. Sie wurde dem Wirkungsbereich der damaligen Abteilung XII/2 (Landesarchiv – Landesbibliothek) des Amtes der Burgenländischen Landesregierung zugeordnet, und unter den Vorsitz des zuständigen Abteilungsvorstandes gestellt.

Die BNK wurde mit der Zielsetzung gegründet, als zuständiges Gutachtergremium für alle Fragen der geographischen Namengebung im Burgenland zu fungieren, ohne dass die gegebenen Rechte der Namengebung der Körperschaften öffentlichen Rechts oder der Privaten beschnitten werden. Sie verdankt ihre Gründung einer Initiative der Vereinten Nationen, die ihre Mitgliedsstaaten im Jahre 1967 zur Förderung der Standardisierung der geographischen Namen aufriefen. Eine vordringliche Aufgabe der BNK besteht darin, eine sachlich richtige sowie sprachlich und wissenschaftlich einwandfreie Wiedergabe der im Land gebräuchlichen geographischen Namen zu erreichen.

Folgende Arbeitsprogrammpunkte wurden als vorrangig erachtet: Beratung aller rechtlich zuständigen Stellen und Personen bei Namenänderungen oder Namengebungen, insbesondere bei Kommassierungen (Grundzusammenlegungen), Überprüfung bzw. Verdichtung des Namengutes in den amtlichen Kartenwerken, Erfassung des gesamten geographischen Namensgutes im Lande.

Die BNK hat seit 1970 bis einschließlich 2001 in 216 Sitzungen 133 Kommassierungsoperate bearbeitet und 50 Kartenblätter der Österreichischen Karte 1:50.000 einer Revision unterzogen. Weiters hat sie die auf Grund der Volkszählungen 1971, 1981 und 1991 erstellten amtlichen Ortsverzeichnisse, die das Burgenland betreffenden Namen des Geographischen Namenbuches Österreichs sowie die zweisprachigen (deutsch-kroatischen) Namen der Ortschaften für den ersten Band des Burgenländischkroatischen Wörterbuches durchgesehen und überarbeitet. Ferner wurden Zettelkarteien der bearbeiteten geographischen Namen erstellt und die Vorarbeiten für ein burgenländisches Flurnamenbuch begonnen. Die Kommission ist unter anderem besonders bemüht, das geographische Namengut der Minderheiten gewissenhaft zu erfassen und zu bewahren, was mit Hilfe von sprachlich geschulten Mitgliedern geschieht.

Darüber hinaus wird die Verbindung zur Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Kartographischen Kommission wahrgenommen, die als Koordinationsgremium aller mit geographischen Namen befassten Dienststellen des Bundes und der Länder sowie der zuständigen wissenschaftlichen Institutionen fungiert.

Seit der Verwaltungsreform des Amtes der Burgenländischen Landesregierung (1998) ist die BNK dem Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek der Abteilung 7 (Kultur, Wissenschaft und Archiv) zugeordnet. Die Kommission besteht derzeit aus 17 Fachleuten für spezielle Fachgebiete (Historikern, Geographen, Juristen, Germanisten, Slawisten, Ugristen, Ethnologen, Vermessungstechnikern).

VII. Ortsnamenforschung im Burgenland

Gerade das Burgenland als Grenzlandschaft und als Konglomerat mehrerer Sprachschichten bietet den Forschern ein breites Spektrum von interessanten Quellen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten, aber auch politisch-ideologischer Manipulationen. Die wissenschaftliche Auswertung des burgenländischen Ortsnamengutes bereitet deshalb große Schwierigkeiten, weil sie

nicht nur die sprachwissenschaftliche Beherrschung des Deutschen und des Ungarischen, sondern auch des Slawischen und des Lateinischen voraussetzt. Weiters fällt noch erschwerend ins Gewicht, dass bei der Namensdeutung viele Variationen von Entlehnungs- und Übersetzungsverhältnissen zu überlegen sind.

Trotz dieser Schwierigkeiten waren gerade die Ortsnamen des Burgenlandes in der Zwischenkriegszeit Gegenstand eifrigen Forschens. Die Ursache der gesteigerten Anteilnahme war die umstrittene Grenzlage dieses Gebietes. Die Bedeutung Westungarns für den ungarischen Staat rief ungarische Forscher wie János Melich, Konrad Schünemann, Elemér Schwartz, Elemér Moór und István Kniezsa auf den Plan. Von österreichischer Seite haben sich Walter Steinhauser, Ernst Klebel, P. Gratian Leser, Hans Karner, Adolf Harmuth, Oskar Gruszecki, Otto Brunner und Martin Mersich in der Ortsnamenforschung engagiert. In der NS-Zeit setzten Walter Steinhauser, Eberhard Kranzmayer, Adolf Bogáti und Fritz Zimmermann die Forschungen fort.

Nach 1945 haben insbesondere Fritz Zimmermann, Karl Bürger und Eberhard Kranzmayer die Erforschung der burgenländischen Ortsnamen intensiv betrieben. Das Ergebnis der Forschungen von Kranzmayer und Bürger wurde 1957 als "Burgenländisches Siedlungsnamenbuch" publiziert und gilt bis heute als das Standardwerk der burgenländischen Ortsnamenforschung. Seither sind aber durch die Öffnung der ungarischen Archive, durch die intensive Forschungstätigkeit im Burgenländischen Landesarchiv und die Zusammenarbeit mit ungarischen Wissenschaftlern zahlreiche neue Belege gefunden worden und in neuen Urkundenbüchern und Ortsnamenverzeichnissen sowohl in Österreich als auch in Ungarn publiziert worden, sodass eine Neubearbeitung des Burgenländischen Siedlungsnamenbuches begrüßenswert wäre.

In diesem Zusammenhang ist folgende Literatur zu nennen:

A magyar korona országainak helységnévtára 1870/1873. Budapest 1873

A népmozgalom föbb adatai községenként – Die grundlegenden Angaben der Bevölkerungsbewegung nach Gemeinden 1828-1918. Burgenland (Hg.: Magyar Központi Statisztikai Hivatal/Ungarisches Statistisches Zentralamt). Budapest 1981

Az első magyarországi népszámlálás (1784-1787). Szerk.: Danyi Dezső, Dávid Zoltán. KSH Könyvtára, MM Levéltári Osztálya K., Budapest 1960

Bél Matthias, Compendium Hungariae Geographicum ad exemplar Notitiae Hungariae Novae Historico-Geographicae. Poson et Pest 1792.

Bogáti Adolf, Zur Ortsnamendeutung im ehemaligen Burgenland. In: Eisenstädter Jahrbuch 1939-1942

Breu Josef, Die Kroatensiedlung im Burgenland und in den anschließenden Gebieten. Wien 1970

Breu Josef, Die Schreibung geographischer Namen in den amtlichen österreichischen Karten. In: Dritte Fachtagung für Vermessungswesen in Wien 1968. Wien 1968

Brunner Otto, Die deutsche Besiedlung des Burgenlandes. In: Burgenländische Heimatblätter, 6. Jg. (1937). Eisenstadt 1937

Burgenländischkroatisches Wörterbuch – Gradišćanskohrvatski rječnik, Band 1: Deutsch-burgenländischkroatisch-kroatisches Wörterbuch. Eisenstadt – Zagreb 1982

Csaplovics Johann, Topographisch-statistisches Archiv des Königreichs Ungarn. Wien 1821

Deutsche Ortsnamen in Ungarn. Unentbehrlicher Behelf für den brieflichen Verkehr mit Ungarn. Herausgegeben vom Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Selbstverlag, Wien 1912

Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934, Länderheft Burgenland. Wien 1935

Fényes Elek, Magyarországnak és a hozzá kapcsolt részeknek mostani allapotja. Pest 1831-1840.

Fényes Elek, Magyarországnak és a hozzá kapcsolt tartományoknak mostani állapotja statisztikai és geographiai tekintetben (Gegenwärtiger Stand Ungarns und der angeschlossenen Länder in statistischer und geographischer Hinsicht). Pest 1839

Fényes Elek, Ungarns geographisches Lexicon, Band 4. Pest 1851
Gruszecki Oskar, Die Kroaten des Burgenlandes und ihr Siedlungsgebiet. In: Burgenland, 4. Jg. (1931). Eisenstadt 1931
Hajdú-Moharos József, Magyar Településtár. Budapest 2000
Harmuth Adolf, Orts- und Flurnamen im Bezirk Eisenstadt. Eisenstadt 1937
Jekelfalussy Josef, Magyarország Helységnévtára különös tekintettel az állami anyakönyvi kerületek beosztására. Budapest 1895
Jekelfalussy Josef, Ortsnamenregister der Länder der ungarischen Krone. Budapest 1892
Klebel Ernst, Besiedlungsgeschichte des Burgenlandes. In: Österreichische Namenforschung 1-2/1980. (Gekürzter Nachdruck aus: Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums, Band I. Breslau 1933-38)
Klebel Ernst, Die mittelalterliche deutsche Siedlung im deutsch-madjarischen und deutsch-slawischen Grenzraum. In: Volk und Reich, 1./2. Beiheft, Juni 1934
Kniesza István, Westungarische Ortsnamen. In: Ungarische Jahrbücher, Band 17. Berlin 1937
Kollerffy Michael von, Ortslexikon der Länder der ungarischen Krone mit Rücksicht auf die verschiedenen Zweige der Verwaltung. Ofen – Pest – Wien 1878
Korabinsky Johann Matthias, Geographisch-Historisches und Produkten Lexikon von Ungarn, in welchem die vorzüglichsten Örter des Landes in alphabetischer Ordnung angegeben, ihre Lage bestimmt, und mit kurzen Nachrichten, die im gesellschaftlichen Umgange angenehm und nützlich sind, vorgestellet werden. Preßburg 1786
Kranzmayer Eberhard, Bürger Karl, Burgenländisches Siedlungsnamenbuch. Burgenländische Forschungen 36. Eisenstadt 1957
Kronsteiner Otto, Die slawischen geographischen Namen Österreichs. In: Österreichische Namenforschung, Heft 2/1973. Wien 1973
Landes-Regierungsblatt für das Königreich Ungarn, Nr. 21/1856, II. Abteilung
Lexicon universorum regni Hungariae locorum populosorum anno 1773 officiose confectum. Buda 1773
Lindeck-Pozza Irmtraut, Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. II. Band: Die Urkunden von 1271 bis 1301. Wien-Köln-Graz 1965

Lindeck-Pozza Irmtraut, Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. III. Band: Die Urkunden von 1301 bis 1327. Wien-Köln-Graz 1979

Lindeck-Pozza Irmtraut, Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. IV. Band: Die Urkunden von 1328 bis 1342. Wien-Köln-Graz 1985

Lipszky Johann, Repertorium aller Oerter und Gegenstände, die in der von Johann von Lipszky in 12 Bänden herausgegebenen Regierungs-Karte der Königreiche Ungarn, Kroatien/Slawonien und der Militärgrenze wie auch des Großfürstentums Siebenbürgen vorkommen. Ofen 1808

Lug Viktor, Deutsche Ortsnamen in Ungarn. Selbstverlag des Reichenberger Zweigvereins des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Reichenberg 1917

Magyarország Történeti Helységnévtára, Moson megye (1773-1808). Szerk.: Szaszkóné Sin Aranka. Budapest 1993

Magyarország Történeti Helységnévtára, Sopron megye (1773-1808). Szerk.: Borsodi Csaba. Budapest 1990

Melich Johann, Lumtzer Viktor, Deutsche Ortsnamen und Lehnwörter des ungarischen Sprachschatzes. Innsbruck 1900

Mersich Martin, Odakle ishajaju imena naših hrvatski sel? In: Naša Domovina Kalendar 1933 und 1934

Migrationen und Ethnogenese im pannonischen Raum bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf 1993 in Graz. Graz 1996

Moór Elemér, Bemerkungen zur Siedlungskunde und Ortsnamenkunde Westungarns. In: Ungarische Jahrbücher, Band 18. Berlin 1938

Moór Elemér, Die genetivischen Ortsnamen des heanzischen Sprachgebietes und ihre Bedeutung für die Siedlungsgeschichte Westungarns. In: Südostdeutsche Forschungen 1/1936

Moór Elemér, Einige Bemerkungen zur Ortsnamenkunde und Dialektgeschichte des heanzischen Sprachgebietes. In: Burgenländische Heimatblätter, 7. Jg. (1938). Eisenstadt 1938

Moór Elemér, Westungarn im Spiegel der Ortsnamen. Acta Litterarum ac Scientiarum Regiae Universitatis Hungaricae Francisco-Josephinae, Sectio Philologica, Tomus X. Szeged 1936

Moór Elemér, Zur Siedlungsgeschichte der deutschungarischen Sprachgrenze. In: Ungarische Jahrbücher, IX. Band. Berlin 1929

Ortslexikon des Königreiches Ungarn. Mit Bedachtnahme auf die verschiedenen Zweige der Verwaltung, wie welche am Anfang des Jahres 1863 bestand, auf Grundlage der neuesten ämtlichen Daten zusammengestellt und herausgegeben von B. – R. – A. – P. Budapest 1863

Ortsverzeichnis 1971 Burgenland. Bearbeitet auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 12. Mai 1971. Wien 1974

Ortsverzeichnis 1981 Burgenland. Bearbeitet im Österreichischen Statistischen Zentralamt. Wien 1984

Ortsverzeichnis des Burgenlandes. Bearbeitet auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 7. März 1923. Wien 1924

Ortsverzeichnis des Burgenlandes. Beilage zum Landesamtsblatt (40. Stück) vom 7. Oktober 1937

Ortsverzeichnis des Burgenlandes. Im Auftrage der Landesamtsdirektion zusammengestellt vom Landesarchiv Burgenland. Eisenstadt 1947

Pótlás az első magyarországi népszámláláshoz (1786-87). KSH Könyvtára, Magyar Országos Levéltár K., Budapest 1975

Prickler Harald, Prickler Leonhard, Hoheitszeichen der kroatischen Gemeinden des Burgenlandes - Petschaften, Siegel, Wappen, Gemeindefarben. Eisenstadt 1997

Prickler Harald, Zur Problematik der deutsch-magyarischen Siedlungsgrenze und die magyarischen Siedlungen im Burgenland. In: Integratio XI.-XII. Wien 1979

Prickler Leonhard, Lindeck-Pozza Irmtraut, Reiter Erich, Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. V. Band: Die Urkunden von 1342 bis 1349. Eisenstadt 1999

Schünemann Konrad, Die Deutschen in Ungarn bis zum 12. Jahrhundert. Berlin – Leipzig 1923

Schwartz Elemér, A Nyugatmagyarországi Német Helységnevek (Die deutschen Ortsnamen Westungarns). Budapest 1932

Seedoch Johann, Siedlungsgeschichte und Ortsnamen der Kroaten im Burgenland. In: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Beiträge zur Namensforschung. Wien 2001

Steinhauser Walter, Die Bedeutung der Ortsnamen in Niederdonau. II. Teil: Nordburgenland. St. Pölten 1941

Steinhauser Walter, Die Ortsnamen des Burgenlandes als siedlungsgeschichtliche Quellen. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 45/1931. Wien 1931

Thiele J. C., Das Königreich Ungarn, II. Band. Kaschau 1833

Vályi András, Magyar Országnak Leírása 1.-3. Kötet. Buda 1796-1799

Verfestigung und Änderungen der ethnischen Strukturen im pannonischen Raum im Spätmittelalter. Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf 1994 in Mogersdorf. Eisenstadt 1996

Verfestigung und Änderungen der ethnischen Strukturen im pannonischen Raum von 1526 bis 1790. Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf 1997 in Trakošćan. Zagreb 2000

Verzeichnis der burgenländischen Ortsnamen nebst ihren Bezeichnungen in magyarischer und kroatischer Sprache. Zusammengestellt von Karl Semmelweis, herausgegeben vom Burgenländischen Landesarchiv. Eisenstadt 1954

Wagner Hans, Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. I. Band: Die Urkunden von 808 bis 1270. Graz-Köln 1955

Windisch Gottlieb von, Geographie des Königreichs Ungarn, Erster Teil. Preßburg 1780

Zimmermann Fritz, Die mundartlichen deutschen Ortsnamen in Ungarn. In: Deutsche Forschungen in Ungarn VII, 1942

Zimmermann Fritz, Ortsnamenanalyse als Mittel der ethnographischen Strukturforschung im burgenländischen Raum. In: Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, XCI. Band. Wien 1961

Zimmermann Fritz, Zur Entstehung und Typologie der mehrsprachigen Ortsnamengebung im burgenländischen Raum. In: Beiträge zur Namenforschung X. Heidelberg 1960

Die deutschen Ortsnamen des Burgenlandes in alphabetischer Reihung

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Allersdorf im Burgenland	Kulcsárfalu	Ključarevci	
Allersgraben	Sirokány	Širokani	
Althodis	Óhodász	Stari Hodas	
Altschlaining	Ószalónak	Stari Solunak	
Andau	Mosontarcsa, Tarcsa		
Antau	Selegszántó, Ottova	Otava	
Apetlon	Mosonbánfalva, Bánfalu		
Aschau im Burgenland	Hamvasd		Oschava
Bad Sauerbrunn	Savanyukut	Kisela Voda	
Bad Tatzmannsdorf	Tarcsa	Tarča	Tartscha
Badersdorf	Pöszöny	Pesem	
Baumgarten im Burgenland	Sopronkertes, Kertes	Pajngrt	
Bergwerk	Őribánya		
Bernstein	Borostyánkő		Boroschtschaja
Blumau	Virány		
Bocksdorf	Baksafalva	Pukštrof	
Bonisdorf	Bónisfalva		
Breitenbrunn	Fertőszéleskut	Patipron	
Bruckneudorf	Királyhida		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Bubendorf im Burgenland	Lantosfalva, Latorfalva		
Buchschachen	Őribükkösd		Bujschocha
Burg	Pinkaóvár, Óvár	Porka	
Burgauberg	Burgóhegy		
Deutsch Bieling	Németbükkös		
Deutsch Ehrensdorf	Némethásos	Nimški Hašaš	
Deutsch Gerisdorf	Németgyirót		
Deutsch Jahrndorf	Németjárfalu	Nimški Jandrof	
Deutsch Kaltenbrunn	Némethidegkut		
Deutsch Minihof	Németlak		
Deutsch Schützen	Németlövő, Németlő	Nimške Šice	
Deutsch Tschantschendorf	Németcsencs	Nimška Čenča	
Deutschkreutz	Sopronkeresztur, Németkeresztur	Kerestur	
Dobersdorf	Dobrafalva		
Doiber	Döbör		
Donnerskirchen	Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	Bijela Crikva	
Dörfl	Dérföld	Drfelj	
Draßburg	Darufalva	Rasporak	
Draßmarkt	Vámosderecske, Derecske	Racindrof	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Dreihütten	Háromsátor		
Drumling	Drumoly		
Dürnbach im Burgenland	Inczéd	Vincjet	
Eberau	Monyorókerék	Eberava	
Edelstal	Nemesvölgy	Niklšdol	
Edlitz im Burgenland	Abdalócz	Hobdelci	
Eisenberg an der Pinka	Csejke	Čjeka	
Eisenhüttl	Kisvaskut, Vaskut	Jezerjani	
Eisenstadt	Kismarton	Željezno	Srasta, Tikni Martona
Eisenstadt-Schloßgrund	Kismartonváralja		
Eisenzicken	Németcziklény, Németcziklin, Vasverőszék, Vasszék	Nimški Cikljin	
Eltendorf	Ókörtvélyes, Körtvélyes		
Forchtenau siehe Forchtenstein			
Forchtenstein, Forchtenau	Fraknó, Fraknóváralja	Fortnava	
Frankenau	Répczesarud, Frankó	Frakanava	
Frauenkirchen	Boldogasszony	Svetica za Jezerom	
Gaas	Pinkakertes, Kertes	Kerteš, Krteš	
Gamischdorf	Ganócs	Gamištrof, Orišje	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Gattendorf	Lajtakáta, Gáta	Rauš̌er	
Gerersdorf bei Güssing	Németszentgrót, Szentgrót	Sigrot	
Girm	Küllő	Girma	
Glashütten bei Langeck	Hosszuszeghuta, Langecküveghuta		
Glashütten bei Schlaining	Szalónakhuta, Szalónaküveghuta		
Glasing	Kiskolozsvár		
Goberling	Góborfalva, Gáborfalva		Goblina
Gols	Gálos	Gojza	
Grafenschachen	Árokszállás		Grumschocha
Grieselstein	Köröstyén, Kristyán		
Gritsch	Gercse, Grics		
Grodnau	Grodnó		Gruna, Gruja
Großbachselten	Nagykarasztos		
Großhöflein	Nagyhöflány	Velika Holovajna	
Großmürbisch	Nagymedves, Alsómedves	Veliki Medveš̌	
Großmutschen	Sopronudvard, Udvard	Mučindrof	
Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémetszent-mihály	Veliki Petrštof	Simeha
Großwarasdorf	Szabadbáránd	Veliki Borištof	
Günseck	Gyöngyösfő		
Güssing	Németujvár	Novi Grad	Ujvara
Güttenbach	Pinkócz	Pinkovac	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Hackerberg	Vághegy	Stinjački Vrh	
Hagensdorf im Burgenland	Karácsfa		
Halbturn	Féltorony		
Hammerteich	Hámortó, Hámor és Tó		
Hannersdorf	Sámfalva	Šampovar	Schampara
Harmisch	Hovárdos	Vardeš	
Haschendorf	Hasfalva	Hošindrof	
Hasendorf im Burgenland	Vasnyulfalu, Nyulfalu	Zajčje Selo	
Heiligenbrunn	Szentkut	Šenkut	
Heiligenkreuz im Lafnitztal	Rábakeresztur		Kerestula, Kerestura
Henndorf im Burgenland	Ercsenye		
Heugraben	Szénásgödör, Sirovnicza	Žarnovica	
Hirm	Félszerfalva	Hirman, Hirin	
Hochart	Pinkadombhát, Dombhát		
Hochstraß	Kisostoros, Ostoros		
Höll	Pokolfalu	Paklišče	
Holzschlag	Vágod		
Horitschon	Haracsony	Haračun	
Hornstein	Szarvkő	Vorištan	
Illmitz	Illmicz		
Inzenhof	Borosgödör		
Jabing	Vasjobbágyi, Jobbágyi		Batschiba

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Jennersdorf	Gyanafalva		
Jois	Nyulas	Jojz	
Jormannsdorf	Gyimótfalva		
Kaisersdorf	Császárfalu	Kalištrof	
Kaiserstein-bruch	Császárkőbánya		
Kalch	Mészvölgy		
Kalkgruben	Mészverem	Koljingrob	
Karl	Répczekároly, Karló	Kalin	
Kemeten	Vaskomját, Komját		
Kirchfidisch	Egyházasfüzes, Füzes	Dolnji Fideš	
Kittsee	Köpcsény	Gijeca	
Kitzladen	Kiczléd		
Kleinbachselten	Kiskarasztos		Boslina
Kleinfrauenhaid	Kisboldogasszony	Svetica	
Kleinhöflein im Burgenland	Kishöflány	Mala Holovajna	
Kleinmürbisch	Felsőmedves, Kismedves	Mali Medveš	
Kleinmutschen	Pervány	Pervane	
Kleinpetersdorf	Kisszentmihály, Kisnémetszent-mihály	Mali Petrštof	
Kleinwarasdorf	Borisfalva, Kisbarom	Mali Borištof	
Kleinzicken	Kiscziklény, Kiscziklin	Mali Cikljin	
Klingenbach	Kelénpatak, Klimpa	Klimpuh	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Kloster-marienberg	Borsmonostor, Klastrom	Kloštar	
Kobersdorf	Kabold	Kobrštof	
Kogl im Burgenland	Kupfalva		
Kohfidisch	Gyepüfüzes	Gornji Fideš	Fidescha
Königsdorf	Királyfalva		
Königshof	Királyudvar		
Kotezicken	Sárosszék		
Krensdorf	Tormafalu	Kreništof	
Kroatisch Ehrensdorf	Horváthásos	Hrvatski Hašaš	
Kroatisch Geresdorf	Gyirót	Gerištof	
Kroatisch Minihof	Malomháza, Malomház	Mjenovo	
Kroatisch Tschantschen-dorf	Horvátcsencs	Hrvatska Čenča	
Krobotek	Horvátfalu		
Kroisegg	Hidasrákosd, Rákosd		
Krottendorf bei Güssing	Békafalu	Žablje Selo	
Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach	Békató		
Kukmirn	Kukmér		Kukmera
Kulm im Burgenland	Kólom	Kulma, Kolomba	
Lackenbach	Lakompak	Lakimpuh	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Lackendorf	Lakfalva	Lakindrof	
Landsee	Lánzsér, Lándzsér	Lanžer	
Langeck im Burgenland	Hosszuszeg		
Langental	Langató	Longitolj	
Lebenbrunn	Létér		
Leithaproders-dorf	Lajtapordány	Lajtaprodrštof	
Liebing	Rendek		
Limbach im Burgenland	Hárspatak		
Lindgraben	Kishársfalva, Sopronhársfalva	Lingrob	
Litzelsdorf	Lődös	Ličištrof	Ledischa
Lockenhaus	Léka	Livka	
Loipersbach im Burgenland	Lépesfalva		
Loipersdorf im Burgenland	Lipótfalva		Lujpischdoaf
Loretto	Lorettom	Lovreta	
Luising	Lovászad		
Lutzmannsburg	Locsmánd	Lučman	
Mannersdorf an der Rabnitz	Répczekethely, Kethely	Malištrof	
Maria Bild	Máriakép		
Mariasdorf	Máriafalva		
Markt Allhau	Alhó	Oljhava	Ojhava
Markt Neuhodis	Városhodász	Novi Hodas, Nimški Hodas	Hodasi

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Markt Sankt Martin	Sopronszentmárton, Szentmárton	Sveti Martin	
Marz	Márczfalva	Marca	
Mattersburg	Nagymarton	Matrštof	
Miedlingsdorf	Mérem	Milištrof	
Minihof-Liebau	Liba		
Mischendorf	Pinkamiske	Miška	Mischka
Mitterpullendorf	Középpulya	Sridnja Pulja	
Mogersdorf	Nagyfalva		
Mönchhof	Barátudvar, Barátfalu		
Mönchmeierhof	Barátmajor	Marof	
Mörbisch am See	Fertőmeggyes, Megyes	Merbiš	
Moschendorf	Nagysároslak, Németsároslak	Šereslaka	
Mühlgraben	Malomgödör		
Müllendorf	Szárazvám	Melindof	
Nebersdorf	Ligvánd	Šuševo	
Neckenmarkt	Sopronnyék, Nyék	Lekindrof	
Neuberg im Burgenland	Ujhegy	Nova Gora	
Neudauberg	Magashegy, Neudóhegy		
Neudorf bei Landsee	Lánzsérujfalu, Kisujfalu	Tjespuh	
Neudorf bei Parndorf	Mosonujfalu, Ujfalu	Novo Selo	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Neudörfl	Lajtaszentmiklós		
Neufeld an der Leitha	Lajtaujfalu	Najfelt, Novo Selo	
Neuhaus am Klausenbach	Vasdobra, Dobra		
Neuhaus in der Wart	Őridobra, Dobra	Dubrava	
Neumarkt an der Raab	Farkasdifalva		
Neumarkt im Tauchental	Felsőkethely, Kethely	Ketelj	
Neusiedl am See	Nezsider	Niuzalj	
Neusiedl bei Güssing	Felsőujlak, Ujlak		
Neustift an der Lafnitz	Lapincsujtelek		Nuschtifa
Neustift an der Rosalia	Ujtelek		
Neustift bei Güssing	Ujtelep		
Neustift bei Schlaining	Szalónakujtelek		
Neutal	Sopronujlak		
Nickelsdorf	Miklóshalma, Miklósfalu	Mikištrof	
Nikitsch	Füles	Filež	
Oberberg Eisenstadt	Felsőkismarton-hegy		
Oberbildein	Felsőbeled		
Oberdorf im Burgenland	Őrállás		
Oberdrosen	Rábaőr, Felsőstrázsa		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Oberkohlstätten	Felsőszénégető		
Oberloisdorf	Felsőlászló	Uberloštrof	
Oberpetersdorf	Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	Gornji Petrštof	
Oberpodgoria	Hármasfalu, Felsőpodgoria	Podgorje	
Oberpullendorf	Felsőpulya	Gornja Pulja	Uprutni Pulja
Oberrabnitz	Felsőrámócz	Gornji Ramac	
Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Gornje Šice	Uprutni Schica
Oberwart	Felsőőr	Borta, Jerba	Erba
Oggau am Neusiedler See	Oka	Cokula	
Olbendorf	Óbér	Lovrenac	
Ollersdorf im Burgenland	Barátfalva	Fratrovo Selo	
Oslip	Oszlop	Uzlop	
Pama	Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	Bijelo Selo	
Pamhagen	Pomogy		
Parapatitsch-berg	Parapatics	Parapatićev Brig	
Parndorf	Pándorfalu	Pandrof	
Pilgersdorf	Pörgölény, Pörgölin	Pilištrof	
Pinkafeld	Pinkafő	Pinkafelj	Pinkafa
Piringsdorf	Répczebónya, Bónya	Piringštof	
Podersdorf am See	Pátfalu		
Podler	Polányfalva, Polanicz	Poljanci	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Poppendorf im Burgenland	Patafalva		
Pöttelsdorf	Petőfalva		
Pöttsching	Pecsenyéd	Pečva	
Potzneusiedl	Lajtafalu	Lajtica	
Punitz	Pónicz, Punicz	Punić, Punice	
Purbach am Neusiedler See	Feketeváros	Porpuh	
Raiding	Doborján	Rajnof	
Rattersdorf	Rőtfalva, Rőt	Ratištof	
Rauchwart im Burgenland	Rábort	Mala Borta	
Rauhriegel	Füsthegy	Rorigljin	
Rax	Raks		
Rechnitz	Rohoncz	Rohunac	Rochonca
Redlschlag	Ujvörösvágás, Vörösvágás		
Rehgraben	Őzgödör	Prašćevo	
Reinersdorf	Zsámánd	Žamar	
Rettenbach	Mencsér		
Riedlingsdorf	Rödöny, Rödön		Redema
Ritzing	Réczény, Riczing	Ricinja	
Rohr im Burgenland	Nád		
Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Lorbica	Orbica, Lorbica
Rohrbach bei Mattersburg	Fraknónádásd, Nádasd	Orbuh	
Rohrbrunn	Nádkut		
Rosendorf	Pócsfalu		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Verešvar	Vereschvar
Rudersdorf	Radafalva		
Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupišće	Rupischa
Rust	Ruszt	Rušta	
Salmannsdorf	Salamonfalva		
Sankt Andrä am Zicksee	Mosonszentandrás, Szentandrás		
Sankt Georgen am Leithagebirge	Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	Svetojurje	
Sankt Kathrein im Burgenland	Pósaszentkatalin, Szentkatalin	Katalena	
Sankt Margarethen im Burgenland	Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	Margareta	
Sankt Martin an der Raab	Rábaszentmárton, Alsóstrázsa		
Sankt Martin in der Wart	Őriszentmárton	Sveti Martin	
Sankt Michael im Burgenland	Pusztaszentmihály	Sveti Mihalj	
Sankt Nikolaus im Burgenland	Várszentmiklós, Szentmiklós	Sveti Mikula	
Schachendorf	Csajta	Čajta	Tschajta
Schallendorf im Burgenland	Salafa	Šaledrovo	
Schandorf	Csém	Čemba	Tschemba
Schattendorf	Somfalva	Šundrof	
Schmiedrait	Határfő		
Schönherrn	Szépur		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Schreibersdorf	Buglócz		
Schützen am Gebirge	Sércz	Česno	
Schwabenhof	Nemestelek, Kukerics		
Schwendgraben	Répczefő		
Siegendorf im Burgenland	Czinfalva	Cindrof	
Sieggraben	Szikra	Sigrob	
Siget i. d. Wart	Őrisziget		Sigeta
Sigleß	Siklósd, Siklós	Cikleš	
Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Hrvatski Cikljin	Ciklina
Stadtschlaining	Városszalónak	Solunak	
Stegersbach	Szentelek	Santalek	
Steinbach im Burgenland	Kőpatak		
Steinberg	Repczekőhalom, Kőhalom	Štamperak	
Steinbrunn	Büdöskut	Štikapron	
Steinfurt	Lipócz	Lipovac	
Steingraben	Bányácska, Bánya	Bojane	
Stinatz	Pásztorháza, Stinácz	Stinjaki	
Stoob	Csáva	Štuma	
Stöttera	Selegd, Stodra	Štedra	
Stotzing	Lajtaszék, Stoczing	Štucin, Štucinga	
Strebersdorf	Répczemicske, Micske	Selce	
Strem	Strém		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Stuben	Edeháza		Schtumo
Sulz im Burgenland	Sóskutfalu, Sóskut	Šeškut	
Sulzriegel	Sóshegy		
Sumetendorf	Szombatfa		
Tadten	Mosontétény, Tétény		
Tauchen	Fehérpatak		
Tauka	Tóka		
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Trausdorf an der Wulka	Darázsfalu, Darázsfalva	Trajštof	
Tschanigraben	Sándorhegy		
Tschurndorf	Csóronfalva, Czundra	Čulindrof	
Tudersdorf	Taródcsencs	Tudorica	
Unterberg Eisenstadt	Alsókismarton-hegy		
Unterbildein	Alsóbeled		
Unterfrauen-haid	Lók	Svetica	
Unterkohl-stätten	Alsószénégető		
Unterloisdorf	Alsólászló	Naderloštrof	
Unterpetersdorf	Alsópéterfa	Dolnji Petrštof	
Unterpodgoria	Alsópodgoria, Bosnyákhegy	Bošnjakov Brig	
Unterpullen-dorf	Alsópulya	Dolnja Pulja	Telutni Pulja
Unterrabnitz	Alsórámócz	Dolnji Ramac	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Dolnje Šice	Telutni Schica
Unterwart	Alsóőr	Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Tenuerba, Telutni Erba
Urbersdorf	Orbánfalu		
Walbersdorf	Borbolya	Vujbrštof	
Wallendorf	Lapincsolaszi, Olaszfalu		
Wallern im Burgenland	Valla	Volja	
Weichselbaum	Badafalva		
Weiden a. See	Védeny	Bajdin	
Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandol	Bandula
Weinberg im Burgenland	Borhegy		
Weingraben	Borosd	Bajngrob	
Welgersdorf	Velege	Velegaj	Velegaja
Welten	Velike		
Weppersdorf	Veperd	Veprštof	
Wiesen	Rétfalu	Bizmet, Bizma	
Wiesfleck	Ujrétfalu, Rétfalu		Bisleka
Willersdorf	Villámos		
Wimpassing an der Leitha	Vimpácz	Vimpas	
Winden a. See	Sásony	Binta	
Windisch Minihof	Kistótlak, Tótlak		
Winten	Pinkatótfalu, Tótfalu	Faluba	
Wolfau	Vasfarkasfalva, Farkasfalva		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Woppendorf	Várujfalu, Ujfalu	Sovice	
Wörterberg	Vörthegy, Wörthegy		
Wulkaproders-dorf	Vulkapordány	Vulkaprodrštof	
Zagersdorf	Zárány	Cogrštof	
Zahling	Ujkörtvélyes, Kiskörtvélyes		
Zemendorf	Zemenye	Cemindrof	
Zillingtal	Völgyfalu	Celindof	
Zuberbach	Szabar	Sabara	Sabara
Zurndorf	Zurány	Cundrof	

Die ungarischen Ortsnamen des Burgenlandes in alphabetischer Reihung

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Abdalócz	Edlitz im Burgenland	Hobdelci	
Alhó	Markt Allhau	Oljhava	Ojhava
Alsóbeled	Unterbildein		
Alsókismarton-hegy	Unterberg Eisenstadt		
Alsólászló	Unterloisdorf	Naderloštrof	
Alsólő siehe Alsólövő			
Alsólövő, Alsólő	Unterschützen	Dolnje Šice	Telutni Schica
Alsómedves siehe Nagymedves			
Alsóőr	Unterwart	Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Tenuerba, Telutni Erba
Alsópéterfa	Unterpetersdorf	Dolnji Petrštof	
Alsópodgoria, Bosnyákhegy	Unterpodgoria	Bošnjakov Brig	
Alsópulya	Unterpullendorf	Dolnja Pulja	Telutni Pulja
Alsórámócz	Unterrabnitz	Dolnji Ramac	
Alsóstrázsa siehe Rábas-zentmarton			
Alsószénégető	Unterkohlstätten		
Árokszállás	Grafenschachen		Grumschocha
Badafalva	Weichselbaum		
Baksafalva	Bocksdorf	Pukštrof	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Bándol	Weiden bei Rechnitz	Bandol	Bandula
Bánfalu siehe Mosonbánfalva			
Bánya siehe Bányácska			
Bányácska, Bánya	Steingraben	Bojane	
Barátfalu siehe Barátudvar			
Barátfalva	Ollersdorf im Burgenland	Fratrovo Selo	
Barátmajor	Mönchmeierhof	Marof	
Barátudvar, Barátfalu	Mönchhof		
Békafalu	Krottendorf bei Güssing	Žablje Selo	
Békató	Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach		
Boldogasszony	Frauenkirchen	Svetica za Jezerom	
Bónisfalva	Bonisdorf		
Bónya siehe Répczebónya			
Borbolya	Walbersdorf	Vujbrštof	
Borhegy	Weinberg im Burgenland		
Borisfalva, Kisbarom	Kleinwarasdorf	Mali Borištof	
Borosd	Weingraben	Bajngrob	
Borosgödör	Inzenhof		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Borostyánkő	Bernstein		Boroschtschaja
Borsmonostor, Klastrom	Klostermarienberg	Kloštar	
Bosnyákhegy siehe Alsópodgoria			
Büdöskut	Steinbrunn	Štikapron	
Buglócz	Schreibersdorf		
Burgóhegy	Burgauberg		
Csajta	Schachendorf	Čajta	Tschajta
Császárfalu	Kaisersdorf	Kalištrof	
Császárkőbánya	Kaisersteinbruch		
Csáva	Stoob	Štuma	
Csejke	Eisenberg an der Pinka	Čjeka	
Csém	Schandorf	Čemba	Tschemba
Csóronfalva, Czundra	Tschurndorf	Čulindrof	
Czinfalva	Siegendorf im Burgenland	Cindrof	
Czundra siehe Csóronfalva			
Darázsfalu, Darázsfalva	Trausdorf an der Wulka	Trajštof	
Darázsfalva siehe Darázsfalu			
Darufalva	Draßburg	Rasporak	
Derecske siehe Vámosderecske			
Dérföld	Dörfl	Drfelj	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Döbör	Doiber		
Doborján	Raiding	Rajnof	
Dobra siehe Őridobra, Vasdobra			
Dobrafalva	Dobersdorf		
Dombhát siehe Pinkadombhát			
Drumoly	Drumling		
Edeháza	Stuben		Schtumo
Egyházasfüzes, Füzes	Kirchfidisch	Dolnji Fideš	
Ercsenye	Henndorf im Burgenland		
Farkasdifalva	Neumarkt an der Raab		
Farkasfalva siehe Vasfarkasfalva			
Fehéregyház siehe Fertő-fehéregyház			
Fehérpatak	Tauchen		
Feketeváros	Purbach am Neusiedler See	Porpuh	
Felsőbeled	Oberbildein		
Felsőkethely, Kethely	Neumarkt im Tauchental	Ketelj	
Felsőkismarton-hegy	Oberberg Eisenstadt		
Felsőlászló	Oberloisdorf	Uberloštrof	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Felsőlő siehe Felsőlövő			
Felsőlövő, Felsőlő	Oberschützen	Gornje Šice	Uprutni Schica
Felsőmedves, Kismedves	Kleinmürbisch	Mali Medveš	
Felsőőr	Oberwart	Borta, Jerba	Erba
Felsőpéterfa siehe Felsőpéterfalva			
Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	Oberpetersdorf	Gornji Petrštof	
Felsőpodgoria siehe Hármasfalu			
Felsőpulya	Oberpullendorf	Gornja Pulja	Uprutni Pulja
Felsőrámócz	Oberrabnitz	Gornji Ramac	
Felsőstrázsa siehe Rábaőr			
Felsőszénégető	Oberkohlstätten		
Felsőujlak, Ujlak	Neusiedl bei Güssing		
Félszerfalva	Hirm	Hirman, Hirin	
Féltorony	Halbturn		
Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	Donnerskirchen	Bijela Crikva	
Fertőmeggyes, Megyes	Mörbisch am See	Merbiš	
Fertőszéleskut	Breitenbrunn	Patipron	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Fraknó, Fraknóváralja	Forchtenstein, Forchtenau	Fortnava	
Fraknónádásd, Nádasd	Rohrbach bei Mattersburg	Orbuh	
Fraknóváralja siehe Fraknó			
Frankó siehe Répczesarud			
Füles	Nikitsch	Filež	
Füsthegy	Rauhriegel	Rorigljin	
Füzes siehe Egyházasfüzes			
Gáborfalva siehe Góborfalva			
Gálos	Gols	Gojza	
Ganócs	Gamischdorf	Gamištrof, Orišje	
Gáta siehe Lajtakáta			
Gercse, Grics	Gritsch		
Góborfalva, Gáborfalva	Goberling		Goblina
Grodnó	Grodnau		Gruna, Gruja
Gyanafalva	Jennersdorf		
Gyepüfüzes	Kohfidisch	Gornji Fideš	Fidescha
Gyimótfalva	Jormannsdorf		
Gyirót	Kroatisch Geresdorf	Geristof	
Gyöngyösfő	Günseck		
Hámor és Tó siehe Hámortó			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Hámortó, Hámor és Tó	Hammerteich		
Hamvasd	Aschau im Burgenland		Oschava
Haracsony	Horitschon	Haračun	
Hármasfalu, Felsőpodgoria	Oberpodgoria	Podgorje	
Háromsátor	Dreihütten		
Hárspatak	Limbach im Burgenland		
Hasfalva	Haschendorf	Hošindrof	
Határfő	Schmiedrait		
Hidasrákosd, Rákosd	Kroisegg		
Horvátcsencs	Kroatisch Tschantschendorf	Hrvatska Čenča	
Horvátfalu	Krobotek		
Horváthásos	Kroatisch Ehrensdorf	Hrvatski Hašaš	
Hosszúszeg	Langeck im Burgenland		
Hosszuszeghuta, Langecküveghuta	Glashütten bei Langeck		
Hovárdos	Harmisch	Vardeš	
Illmicz	Illmitz		
Inczéd	Dürnbach im Burgenland	Vincjet	
Jobbágyi siehe Vasjobbágyi			
Jobbágyujfalu	Rohrbach an der Teich	Lorbica	Orbica, Lorbica

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Kabold	Kobersdorf	Kobrštof	
Karácsfa	Hagensdorf im Burgenland		
Karló siehe Répczekároly			
Kelénpatak, Klimpa	Klingenbach	Klimpuh	
Kertes siehe Pinkakertes, Sopronkertes			
Kethely siehe Felsőkethely, Répczekethely			
Kiczléd	Kitzladen		
Királyfalva	Königsdorf		
Királyhida	Bruckneudorf		
Királyudvar	Königshof		
Kisbarom siehe Borisfalva			
Kisboldogasszony	Kleinfrauenhaid	Svetica	
Kiscziklény, Kisciklin	Kleinzicken	Mali Cikljin	
Kisciklin siehe Kiscziklény			
Kishársfalva, Sopronhársfalva	Lindgraben	Lingrob	
Kishöflány	Kleinhöflein im Burgenland	Mala Holovajna	
Kiskarasztos	Kleinbachselten		Boslina

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Kiskolozsvár	Glasing		
Kiskörtvélyes siehe Ujkörtvélyes			
Kismarton	Eisenstadt	Željezno	Srasta, Tikni Martona
Kismarton-váralja	Eisenstadt-Schloßgrund		
Kismedves siehe Felsőmedves			
Kisnémet-szentmihály siehe Kisszentmihály			
Kisostoros, Ostoros	Hochstraß		
Kisszentmihály, Kisnémetszent-mihály	Kleinpetersdorf	Mali Petrštof	
Kistótlak, Tótlak	Windisch Minihof		
Kisujfalu siehe Lánzsérujfalu			
Kisvaskut, Vaskut	Eisenhüttl	Jezerjani	
Klastrom siehe Borsmonostor			
Klimpa siehe Kelénpatak			
Kőhalom siehe Répczekőhalom			
Kólom	Kulm im Burgenland	Kulma, Kolomba	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Komját siehe Vaskomját			
Kőpatak	Steinbach im Burgenland		
Köpcsény	Kittsee	Gijeca	
Köröstyén, Kristyán	Grieselstein		
Körtvélyes siehe Lajtakörtvélyes, Ókörtvélyes			
Középpulya	Mitterpullendorf	Sridnja Pulja	
Kristyán siehe Köröstyén			
Kukerics siehe Nemestelek			
Kukmér	Kukmirn		Kukmera
Kulcsárfalu	Allersdorf im Burgenland	Ključarevci	
Küllő	Girm	Girma	
Kupfalva	Kogl im Burgenland		
Lajtafalu	Potzneusiedl	Lajtica	
Lajtakáta, Gáta	Gattendorf	Raušer	
Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	Pama	Bijelo Selo	
Lajtapordány	Leithaprodersdorf	Lajtaprodrštof	
Lajtaszék, Stoczing	Stotzing	Štucin, Štucinga	
Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	Sankt Georgen am Leithagebirge	Svetojurje	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Lajtaszent-miklós	Neudörfl		
Lajtaujfalu	Neufeld an der Leitha	Najfelt, Novo Selo	
Lakfalva	Lackendorf	Lakindrof	
Lakompak	Lackenbach	Lakimpuh	
Lándzsér siehe Lánzsér			
Langató	Langental	Longitolj	
Langeckü-veghuta siehe Hosszuszeghuta			
Lantosfalva, Latorfalva	Bubendorf im Burgenland		
Lánzsér, Lándzsér	Landsee	Lanžer	
Lánzsérujfalu, Kisujfalu	Neudorf bei Landsee	Tjespuh	
Lapincsolaszi, Olaszfalu	Wallendorf		
Lapincsujtelek	Neustift an der Lafnitz		Nuschtifa
Latorfalva siehe Lantosfalva			
Léka	Lockenhaus	Livka	
Lépesfalva	Loipersbach im Burgenland		
Létér	Lebenbrunn		
Liba	Minihof - Liebau		
Ligvánd	Nebersdorf	Šuševo	
Lipócz	Steinfurt	Lipovac	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Lipótfalva	Loipersdorf im Burgenland		Lujpischdoaf
Locsmánd	Lutzmannsburg	Lučman	
Lődös	Litzelsdorf	Ličistrof	Ledischa
Lók	Unterfrauenhaid	Svetica	
Lorettom	Loretto	Lovreta	
Lovászad	Luising		
Magashegy, Neudóhegy	Neudauberg		
Malomgödör	Mühlgraben		
Malomház siehe Malomháza			
Malomháza, Malomház	Kroatisch Minihof	Mjenovo	
Márczfalva	Marz	Marca	
Margita siehe Szentmargitbánya			
Máriafalva	Mariasdorf		
Máriakép	Maria Bild		
Megyes siehe Fertőmeggyes			
Mencsér	Rettenbach		
Mérem	Miedlingsdorf	Milištrof	
Mészverem	Kalkgruben	Koljingrob	
Mészvölgy	Kalch		
Micske siehe Répczemicske			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Miklósfalu siehe Miklóshalma			
Miklóshalma, Miklósfalu	Nickelsdorf	Mikištrof	
Monyorókerék	Eberau	Eberava	
Mosonbánfalva, Bánfalu	Apetlon		
Mosonszentandrás, Szentandrás	Sankt Andrä am Zicksee		
Mosontarcsa, Tarcsa	Andau		
Mosontétény, Tétény	Tadten		
Mosonujfalu, Ujfalu	Neudorf bei Parndorf	Novo Selo	
Nád	Rohr im Burgenland		
Nádasd siehe Fraknónádasd			
Nádkut	Rohrbrunn		
Nagyfalva	Mogersdorf		
Nagyhöflány	Großhöflein	Velika Holovajna	
Nagykarasztos	Großbachselten		
Nagymarton	Mattersburg	Matrštof	
Nagymedves, Alsómedves	Großmürbisch	Veliki Medveš	
Nagynémetszentmihály siehe Nagyszentmihály			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Nagysároslak, Németsároslak	Moschendorf	Šerešlaka	
Nagyszentmihály, Nagynémetszentmihály	Großpetersdorf	Veliki Petrštof	Simeha
Nemestelek, Kukerics	Schwabenhof		
Nemesvölgy	Edelstal	Niklšdol	
Németbükkös	Deutsch Bieling		
Németcsencs	Deutsch Tschantschendorf	Nimška Čenča	
Németcziklény, Németcziklin, Vasverőszék, Vasszék	Eisenzicken	Nimški Cikljin	
Németcziklin siehe Németcziklény			
Németgyirót	Deutsch Gerisdorf		
Némethásos	Deutsch Ehrensdorf	Nimški Hašaš	
Némethidegkut	Deutsch Kaltenbrunn		
Németjárfalu	Deutsch Jahrndorf	Nimški Jandrof	
Németkeresztur siehe Sopronkeresztur			
Németlak	Deutsch Minihof		
Németlő siehe Nemetlövő			
Németlövő, Németlő	Deutsch Schützen	Nimške Šice	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Németsároslak siehe Nagysároslak			
Németszentgrót, Szentgrót	Gerersdorf bei Güssing	Sigrot	
Németujvár	Güssing	Novi Grad	Ujvara
Neudóhegy siehe Magashegy			
Nezsider	Neusiedl am See	Niuzalj	
Nyék siehe Sopronnyék			
Nyulas	Jois	Jojz	
Nyulfalu siehe Vasnyulfalu			
Óbér	Olbendorf	Lovrenac	
Óhodász	Althodis	Stari Hodas	
Oka	Oggau am Neusiedler See	Cokula	
Ókörtvélyes, Körtvélyes	Eltendorf		
Oláhcziklény, Oláhcziklin	Spitzzicken	Hrvatski Cikljin	Ciklina
Oláhcziklin siehe Oláhcziklély			
Olaszfalu siehe Lapincsolaszi			
Orbánfalu	Urbersdorf		
Ostoros siehe Kisostoros			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Ószalónak	Altschlaining	Stari Solunak	
Oszlop	Oslip	Uzlop	
Ottova siehe Selegszántó			
Óvár siehe Pinkaóvár			
Őrállás	Oberdorf im Burgenland		
Őribánya	Bergwerk		
Őribükkösd	Buchschachen		Bujschocha
Őridobra, Dobra	Neuhaus in der Wart	Dubrava	
Őriszentmárton	Sankt Martin in der Wart	Sveti Martin	
Őrisziget	Siget in der Wart		Sigeta
Őzgödör	Rehgraben	Prašćevo	
Pándorfalu	Parndorf	Pandrof	
Parapatics	Parapatitschberg	Parapatičev Brig	
Pásztorháza, Stinácz	Stinatz	Stinjaki	
Patafalva	Poppendorf im Burgenland		
Pátfalu	Podersdorf am See		
Pecsenyéd	Pöttsching	Pečva	
Pervány	Kleinmutschen	Pervane	
Petőfalva	Pöttelsdorf		
Pinkadombhát, Dombhát	Hochart		
Pinkafő	Pinkafeld	Pinkafelj	Pinkafa
Pinkakertes, Kertes	Gaas	Kerteš, Krteš	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Pinkamiske	Mischendorf	Miška	Mischka
Pinkaóvár, Óvár	Burg	Porka	
Pinkatótfalu, Tótfalu	Winten	Faluba	
Pinkócz	Güttenbach	Pinkovac	
Pócsfalu	Rosendorf		
Pokolfalu	Höll	Paklišće	
Polanicz siehe Polányfalva			
Polányfalva, Polanicz	Podler	Poljanci	
Pomogy	Pamhagen		
Pónicz, Punicz	Punitz	Punić, Punice	
Pörgölény, Pörgölin	Pilgersdorf	Pilištrof	
Pörgölin siehe Pörgölény			
Pósaszent-katalin, Szentkatalin	Sankt Kathrein im Burgenland	Katalena	
Pöszöny	Badersdorf	Pesem	
Punicz siehe Pónicz			
Pusztaszent-mihály	Sankt Michael im Burgenland	Sveti Mihalj	
Rábakeresztur	Heiligenkreuz im Lafnitztal		Kerestula, Kerestura
Rábaőr, Felsőstrázsa	Oberdrosen		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Rábaszentmárton, Alsóstrázsa	Sankt Martin an der Raab		
Rábort	Rauchwart im Burgenland	Mala Borta	
Radafalva	Rudersdorf		
Rákosd siehe Hidasrákosd			
Raks	Rax		
Réczény, Riczing	Ritzing	Ricinja	
Rendek	Liebing		
Répczebónya, Bónya	Piringsdorf	Piringštof	
Répczefő	Schwendgraben		
Répczekároly, Karló	Karl	Kalin	
Répczekethely, Kethely	Mannersdorf an der Rabnitz	Malištrof	
Répczekőhalom, Kőhalom	Steinberg	Štamperak	
Répczemicske, Micske	Strebersdorf	Selce	
Répczesarud, Frankó	Frankenau	Frakanava	
Rétfalu	Wiesen	Bizmet, Bizma	
Rétfalu siehe Ujrétfalu			
Riczing siehe Réczény			
Rödön siehe Ródöny			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Rödöny, Rödön	Riedlingsdorf		Redema
Rohoncz	Rechnitz	Rohunac	Rochonca
Rőt siehe Rőtfalva			
Rőtfalva, Rőt	Rattersdorf	Ratištof	
Rumpód, Rumpót	Rumpersdorf	Rupišće	Rupischa
Rumpót siehe Rumpód			
Ruszt	Rust	Rušta	
Salafa	Schallendorf im Burgenland	Šaledrovo	
Salamonfalva	Salmannsdorf		
Sámfalva	Hannersdorf	Šampovar	Schampara
Sándorhegy	Tschanigraben		
Sárosszék	Kotezicken		
Sásony	Winden am See	Binta	
Savanyukut	Bad Sauerbrunn	Kisela Voda	
Selegd, Stodra	Stöttera	Štedra	
Selegszántó, Ottova	Antau	Otava	
Sércz	Schützen am Gebirge	Česno	
Siklós siehe Siklósd			
Siklósd, Siklós	Sigleß	Cikleš	
Sirokány	Allersgraben	Širokani	
Sirovnicza siehe Szénásgödör			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Somfalva	Schattendorf	Šundrof	
Sopronhársfalva siehe Kishársfalva			
Sopronkeresztur, Németkeresztur	Deutschkreutz	Kerestur	
Sopronkertes, Kertes	Baumgarten im Burgenland	Pajngrt	
Sopronnyék, Nyék	Neckenmarkt	Lekindrof	
Sopronszentmárton, Szentmárton	Markt Sankt Martin	Sveti Martin	
Sopronudvard, Udvard	Großmutschen	Mučindrof	
Sopronujlak	Neutal		
Sóshegy	Sulzriegel		
Sóskut siehe Sóskutfalu			
Sóskutfalu, Sóskut	Sulz im Burgenland	Šeškut	
Stinácz siehe Pásztorháza			
Stoczing siehe Lajtaszék			
Strém	Strem		
Szabadbáránd	Großwarasdorf	Veliki Borištof	
Szabar	Zuberbach	Sabara	Sabara
Szalónakhuta, Szalónaküveghuta	Glashütten bei Schlaining		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Szalónakujtelek	Neustift bei Schlaining		
Szalónaküveghuta siehe Szalónakhuta			
Szárazvám	Müllendorf	Melindof	
Szarvkő	Hornstein	Vorištan	
Szénásgödör, Sirovnicza	Heugraben	Žarnovica	
Szentandrás siehe Mosonszentandrás			
Szentelek	Stegersbach	Santalek	
Szentgrót siehe Németszentgrót			
Szentgyörgy siehe Lajtaszentgyörgy			
Szentkatalin siehe Pósaszentkatalin			
Szentkut	Heiligenbrunn	Šenkut	
Szentmargit siehe Szentmargitbánya			
Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	Sankt Margarethen im Burgenland	Margareta	
Szentmárton siehe Sopronszentmárton			
Szentmiklós siehe Várszentmiklós			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Szépur	Schönherrn		
Szikra	Sieggraben	Sigrob	
Szombatfa	Sumetendorf		
Tarcsa	Bad Tatzmannsdorf	Tarča	Tartscha
Tarcsa siehe Mosontarcsa			
Taródcsencs	Tudersdorf	Tudorica	
Tétény siehe Mosontétény			
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Tóka	Tauka		
Tormafalu	Krensdorf	Kreništof	
Tótfalu siehe Pinkatótfalu			
Tótlak siehe Kistótlak			
Udvard siehe Sopronudvard			
Ujfalu siehe Mosonujfalu, Várujfalu			
Ujhegy	Neuberg im Bgld.	Nova Gora	
Ujkörtvélyes, Kiskörtvélyes	Zahling		
Ujlak siehe Felsőujlak			
Ujrétfalu, Rétfalu	Wiesfleck		Bisleka
Ujtelek	Neustift an der Rosalia		
Ujtelep	Neustift bei Güssing		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Ujvörösvágás, Vörösvágás	Redlschlag		
Vághegy	Hackerberg	Stinjački Vrh	
Vágod	Holzschlag		
Valla	Wallern im Burgenland	Volja	
Vámosderecske, Derecske	Draßmarkt	Racindrof	
Városhodász	Markt Neuhodis	Novi Hodas, Nimški Hodas	Hodasi
Városszalónak	Stadtschlaining	Solunak	
Várszentmiklós, Szentmiklós	Sankt Nikolaus im Burgenland	Sveti Mikula	
Várujfalu, Ujfalu	Woppendorf	Sovice	
Vasdobra, Dobra	Neuhaus am Klausenbach		
Vasfarkasfalva, Farkasfalva	Wolfau		
Vasjobbágyi, Jobbágyi	Jabing		Batschiba
Vaskomját, Komját	Kemeten		
Vaskut siehe Kisvaskut			
Vasnyulfalu, Nyulfalu	Hasendorf im Burgenland	Zajčje Selo	
Vasszék siehe Németcziklény			
Vasverőszék siehe Németcziklény			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Vasvörösvár, Vörösvár	Rotenturm an der Pinka	Verešvar	Vereschvar
Védeny	Weiden am See	Bajdin	
Velege	Welgersdorf	Velegaj	Velegaja
Velike	Welten		
Veperd	Weppersdorf	Veprštof	
Villámos	Willersdorf		
Vimpácz	Wimpassing an der Leitha	Vimpas	
Virány	Blumau		
Völgyfalu	Zillingtal	Celindof	
Vörösvágás siehe Ujvörösvágás			
Vörösvár siehe Vasvörösvár			
Vörthegy, Wörthegy	Wörterberg		
Vulkapordány	Wulkaprodersdorf	Vulkaprodrštof	
Wörthegy siehe Vörthegy			
Zárány	Zagersdorf	Cogrštof	
Zemenye	Zemendorf	Cemindrof	
Zurány	Zurndorf	Cundrof	
Zsámánd	Reinersdorf	Žamar	

Die kroatischen Ortsnamen des Burgenlandes in alphabetischer Reihung

(Anmerkung: Gemeinden bzw. Ortsteile, die über keinen kroatischen Ortsnamen verfügen, sind in der Liste nicht vertreten.)

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Bajdin	Weiden am See	Védeny	
Bajngrob	Weingraben	Borosd	
Bandol	Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandula
Bijela Crikva	Donnerskirchen	Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	
Bijelo Selo	Pama	Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	
Binta	Winden am See	Sásony	
Bizma siehe Bizmet			
Bizmet, Bizma	Wiesen	Rétfalu	
Bojane	Steingraben	Bányácska, Bánya	
Borta, Jerba	Oberwart	Felsőőr	Erba
Bošnjakov Brig	Unterpodgoria	Alsópodgoria, Bosnyákhegy	
Celindof	Zillingtal	Völgyfalu	
Cemindrof	Zemendorf	Zemenye	
Cikleš	Sigleß	Siklósd, Siklós	
Cindrof	Siegendorf im Burgenland	Czinfalva	
Cogrštof	Zagersdorf	Zárány	
Cokula	Oggau am Neusiedler See	Oka	
Cundrof	Zurndorf	Zurány	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Čajta	Schachendorf	Csajta	Tschajta
Čemba	Schandorf	Csém	Tschemba
Česno	Schützen am Gebirge	Sércz	
Čjeka	Eisenberg an der Pinka	Csejke	
Čulindrof	Tschurndorf	Csóronfalva, Czundra	
Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Unterwart	Alsóőr	Tenuerba, Telutni Erba
Dolnja Jerba siehe Dolnja Borta			
Dolnja Pulja	Unterpullendorf	Alsópulya	Telutni Pulja
Dolnje Šice	Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Telutni Schica
Dolnji Fideš	Kirchfidisch	Egyházasfüzes, Füzes	
Dolnji Petrštof	Unterpetersdorf	Alsópéterfa	
Dolnji Ramac	Unterrabnitz	Alsórámócz	
Drfelj	Dörfl	Dérföld	
Dubrava	Neuhaus i.d. Wart	Őridobra, Dobra	
Eberava	Eberau	Monyorókerék	
Faluba	Winten	Pinkatótfalu, Tótfalu	
Filež	Nikitsch	Füles	
Fortnava	Forchtenstein, Forchtenau	Fraknó, Fraknóváralja	
Frakanava	Frankenau	Répczesarud, Frankó	
Fratrovo Selo	Ollersdorf im Burgenland	Barátfalva	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Gamištrof, Orišje	Gamischdorf	Ganócs	
Gerištof	Kroatisch Geresdorf	Gyirót	
Gijeca	Kittsee	Köpcsény	
Girma	Girm	Küllő	
Gojza	Gols	Gálos	
Gornja Pulja	Oberpullendorf	Felsőpulya	Uprutni Pulja
Gornje Šice	Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Uprutni Schica
Gornji Fideš	Kohfidisch	Gyepüfüzes	Fidescha
Gornji Petrštof	Oberpetersdorf	Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	
Gornji Ramac	Oberrabnitz	Felsőrámócz	
Haračun	Horitschon	Haracsony	
Hirin siehe Hirman			
Hirman, Hirin	Hirm	Félszerfalva	
Hobdelci	Edlitz im Burgenland	Abdalócz	
Hošindrof	Haschendorf	Hasfalva	
Hrvatska Čenča	Kroatisch Tschantschendorf	Horvátcsencs	
Hrvatski Cikljin	Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Ciklina
Hrvatski Hašaš	Kroatisch Ehrensdorf	Horváthásos	
Jerba siehe Borta			
Jezerjani	Eisenhüttl	Kisvaskut, Vaskut	
Jojz	Jois	Nyulas	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Kalin	Karl	Répczekároly, Karló	
Kališ̌trof	Kaisersdorf	Császárfalu	
Katalena	Sankt Kathrein im Burgenland	Pósaszentkatalin, Szentkatalin	
Kerestur	Deutschkreutz	Sopronkeresztur, Németkeresztur	
Kerteš, Krteš	Gaas	Pinkakertes, Kertes	
Ketelj	Neumarkt im Tauchental	Felsőkethely, Kethely	
Kisela Voda	Bad Sauerbrunn	Savanyukut	
Klimpuh	Klingenbach	Kelénpatak, Klimpa	
Ključarevci	Allersdorf im Burgenland	Kulcsárfalu	
Kloštar	Klostermarienberg	Borsmonostor, Klastrom	
Kobrš̌tof	Kobersdorf	Kabold	
Koljingrob	Kalkgruben	Mészverem	
Kolomba siehe Kulma			
Kreniš̌tof	Krensdorf	Tormafalu	
Krteš siehe Kerteš			
Kulma, Kolomba	Kulm im Burgenland	Kólom	
Lajtaprodrš̌tof	Leithaprodersdorf	Lajtapordány	
Lajtica	Potzneusiedl	Lajtafalu	
Lakimpuh	Lackenbach	Lakompak	
Lakindrof	Lackendorf	Lakfalva	
Lanžer	Landsee	Lánzsér, Ländzsér	
Lekindrof	Neckenmarkt	Sopronnyék, Nyék	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Ličištrof	Litzelsdorf	Lődös	Ledischa
Lingrob	Lindgraben	Kishársfalva, Sopronhársfalva	
Lipovac	Steinfurt	Lipócz	
Livka	Lockenhaus	Léka	
Longitolj	Langental	Langató	
Lorbica	Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Orbica, Lorbica
Lovrenac	Olbendorf	Óbér	
Lovreta	Loretto	Lorettom	
Lučman	Lutzmannsburg	Locsmánd	
Mala Borta	Rauchwart im Burgenland	Rábort	
Mala Holovajna	Kleinhöflein im Burgenland	Kishöflány	
Mali Borištof	Kleinwarasdorf	Borisfalva, Kisbarom	
Mali Cikljin	Kleinzicken	Kisciklény, Kisciklin	
Mali Medveš	Kleinmürbisch	Felsőmedves, Kismedves	
Mali Petrštof	Kleinpetersdorf	Kisszentmihály, Kisnémetszentmihály	
Mališrof	Mannersdorf an der Rabnitz	Répczekethely, Kethely	
Marca	Marz	Márczfalva	
Margareta	Sankt Margarethen im Burgenland	Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	
Marof	Mönchmeierhof	Barátmajor	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Matrštof	Mattersburg	Nagymarton	
Melindof	Müllendorf	Szárazvám	
Merbiš	Mörbisch am See	Fertőmeggyes, Megyes	
Mikištrof	Nickelsdorf	Miklóshalma, Miklósfalu	
Milištrof	Miedlingsdorf	Mérem	
Miška	Mischendorf	Pinkamiske	Mischka
Mjenovo	Kroatisch Minihof	Malomháza, Malomház	
Mučindrof	Großmutschen	Sopronudvard, Udvard	
Naderloštrof	Unterloisdorf	Alsólászló	
Najfelt, Novo Selo	Neufeld an der Leitha	Lajtaujfalu	
Niklšdol	Edelstal	Nemesvölgy	
Nimška Čenča	Deutsch Tschantschendorf	Németcsencs	
Nimške Šice	Deutsch Schützen	Németlövő, Németlő	
Nimški Cikljin	Eisenzicken	Németcziklény, Németcziklin, Vasverőszék, Vasszék	
Nimški Hašaš	Deutsch Ehrensdorf	Némethásos	
Nimški Hodas siehe Novi Hodas			
Nimški Jandrof	Deutsch Jahrndorf	Németjárfalu	
Niuzalj	Neusiedl am See	Nezsider	
Nova Gora	Neuberg im Burgenland	Ujhegy	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Novi Grad	Güssing	Németujvár	Ujvara
Novi Hodas, Nimški Hodas	Markt Neuhodis	Városhodász	Hodasi
Novo Selo	Neudorf bei Parndorf	Mosonujfalu, Ujfalu	
Novo Selo siehe Najfelt			
Oljhava	Markt Allhau	Alhó	Ojhava
Orbuh	Rohrbach bei Mattersburg	Fraknónádásd, Nádasd	
Orišje siehe Gamištrof			
Otava	Antau	Selegszántó, Ottova	
Pajngrt	Baumgarten im Burgenland	Sopronkertes, Kertes	
Paklišće	Höll	Pokolfalu	
Pandrof	Parndorf	Pándorfalu	
Parapatićev Brig	Parapatitschberg	Parapatics	
Patipron	Breitenbrunn	Fertőszéleskut	
Pečva	Pöttsching	Pecsenyéd	
Pervane	Kleinmutschen	Pervány	
Pesem	Badersdorf	Pöszöny	
Pilištrof	Pilgersdorf	Pörgölény, Pörgölin	
Pinkafelj	Pinkafeld	Pinkafő	Pinkafa
Pinkovac	Güttenbach	Pinkócz	
Piringštof	Piringsdorf	Répczebónya, Bónya	
Podgorje	Oberpodgoria	Hármasfalu, Felsőpodgoria	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Poljanci	Podler	Polányfalva, Polanicz	
Porka	Burg	Pinkaóvár, Óvár	
Porpuh	Purbach am Neusiedler See	Feketeváros	
Prašćevo	Rehgraben	Őzgödör	
Pukštrof	Bocksdorf	Baksafalva	
Punić, Punice	Punitz	Pónicz, Punicz	
Punice siehe Punić			
Racindrof	Draßmarkt	Vámosderecske, Derecske	
Rajnof	Raiding	Doborján	
Rasporak	Draßburg	Darufalva	
Ratištof	Rattersdorf	Rőtfalva, Rőt	
Raušer	Gattendorf	Lajtakáta, Gáta	
Ricinja	Ritzing	Réczény, Riczing	
Rohunac	Rechnitz	Rohoncz	Rochonca
Rorigljin	Rauhriegel	Füsthegy	
Rupišće	Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupischa
Rušta	Rust	Ruszt	
Sabara	Zuberbach	Szabar	Sabara
Santalek	Stegersbach	Szentelek	
Selce	Strebersdorf	Répcemicske, Micske	
Sigrob	Sieggraben	Szikra	
Sigrot	Gerersdorf bei Güssing	Németszentgrót, Szentgrót	
Solunak	Stadtschlaining	Városszalónak	
Sovice	Woppendorf	Várujfalu, Ujfalu	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Sridnja Pulja	Mitterpullendorf	Középpulya	
Stari Hodas	Althodis	Óhodász	
Stari Solunak	Altschlaining	Ószalónak	
Stinjački Vrh	Hackerberg	Vághegy	
Stinjaki	Stinatz	Pásztorháza, Stinácz	
Sveti Martin	Markt Sankt Martin	Sopronszentmárton, Szentmárton	
Sveti Martin	Sankt Martin in der Wart	Őriszentmárton	
Sveti Mihalj	Sankt Michael im Burgenland	Pusztaszentmihály	
Sveti Mikula	Sankt Nikolaus im Burgenland	Várszentmiklós, Szentmiklós	
Svetica	Kleinfrauenhaid	Kisboldogasszony	
Svetica	Unterfrauenhaid	Lók	
Svetica za Jezerom	Frauenkirchen	Boldogasszony	
Svetojurje	Sankt Georgen am Leithagebirge	Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	
Šaledrovo	Schallendorf im Burgenland	Salafa	
Šampovar	Hannersdorf	Sámfalva	Schampara
Šenkut	Heiligenbrunn	Szentkut	
Šerešlaka	Moschendorf	Nagysároslak, Németsároslak	
Šeškut	Sulz im Burgenland	Sóskutfalu, Sóskut	
Širokani	Allersgraben	Sirokány	
Štamperak	Steinberg	Repczekőhalom, Kőhalom	
Štedra	Stöttera	Selegd, Stodra	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Štikapron	Steinbrunn	Büdöskut	
Štucin, Štucinga	Stotzing	Lajtaszék, Stoczing	
Štucinga siehe Štucin			
Štuma	Stoob	Csáva	
Šundrof	Schattendorf	Somfalva	
Šuševo	Nebersdorf	Ligvánd	
Tarča	Bad Tatzmanns-dorf	Tarcsa	Tartscha
Tjespuh	Neudorf bei Landsee	Lánzsérujfalu, Kisujfalu	
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Trajštof	Trausdorf an der Wulka	Darázsfalu, Darázsfalva	
Tudorica	Tudersdorf	Taródcsencs	
Uberloštrof	Oberloisdorf	Felsőlászló	
Uzlop	Oslip	Oszlop	
Vardeš	Harmisch	Hovárdos	
Velegaj	Welgersdorf	Velege	Velegaja
Velika Holovajna	Großhöflein	Nagyhöflány	
Veliki Borištof	Großwarasdorf	Szabadbáránd	
Veliki Medveš	Großmürbisch	Nagymedves, Alsómedves	
Veliki Petrštof	Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémetszent-mihály	Simeha
Veprštof	Weppersdorf	Veperd	
Verešvar	Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Vereschvar

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Vimpas	Wimpassing an der Leitha	Vimpácz	
Vincjet	Dürnbach im Burgenland	Inczéd	
Volja	Wallern im Burgenland	Valla	
Vorištan	Hornstein	Szarvkő	
Vujbrštof	Walbersdorf	Borbolya	
Vulkaprodrštof	Wulkaprodersdorf	Vulkapordány	
Zajčje Selo	Hasendorf im Burgenland	Vasnyulfalu, Nyulfalu	
Žablje Selo	Krottendorf bei Güssing	Békafalu	
Žamar	Reinersdorf	Zsámánd	
Žarnovica	Heugraben	Szénásgödör, Sirovnicza	
Željezno	Eisenstadt	Kismarton	Srasta, Tikni Martona

Die Roman-Ortsnamen des Burgenlandes in alphabetischer Reihung

(Anmerkung: Gemeinden bzw. Ortsteile, die über keinen Roman-Ortsnamen verfügen, sind in der Liste nicht vertreten.)

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Bandula	Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandol
Batschiba	Jabing	Vasjobbágyi, Jobbágyi	
Bisleka	Wiesfleck	Ujrétfalu, Rétfalu	
Boroschtschaja	Bernstein	Borostyánkő	
Boslina	Kleinbachselten	Kiskarasztos	
Bujschocha	Buchschachen	Őribükkösd	
Ciklina	Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Hrvatski Cikljin
Erba	Oberwart	Felsőőr	Borta, Jerba
Fidescha	Kohfidisch	Gyepüfüzes	Gornji Fideš
Goblina	Goberling	Góborfalva, Gáborfalva	
Gruja siehe Gruna			
Grumschocha	Grafenschachen	Árokszállás	
Gruna, Gruja	Grodnau	Grodnó	
Hodasi	Markt Neuhodis	Városhodász	Novi Hodas, Nimški Hodas
Kerestula, Kerestura	Heiligenkreuz im Lafnitztal	Rábakeresztur	
Kerestura siehe Kerestula			

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Kukmera	Kukmirn	Kukmér	
Ledischa	Litzelsdorf	Lődös	Ličištrof
Lorbica siehe Orbica			
Lujpischdoaf	Loipersdorf im Burgenland	Lipótfalva	
Mischka	Mischendorf	Pinkamiske	Miška
Nuschtifa	Neustift an der Lafnitz	Lapincsujtelek	
Ojhava	Markt Allhau	Alhó	Oljhava
Orbica, Lorbica	Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Lorbica
Oschava	Aschau im Burgenland	Hamvasd	
Pinkafa	Pinkafeld	Pinkafő	
Redema	Riedlingsdorf	Rödöny, Rödön	
Rochonca	Rechnitz	Rohoncz	Rohunac
Rupischa	Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupišće
Sabara	Zuberbach	Szabar	Sabara
Schampara	Hannersdorf	Sámfalva	Šampovar
Schtumo	Stuben	Edeháza	
Sigeta	Siget in der Wart	Őrisziget	
Simeha	Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémetszentmihály	Veliki Petrštof
Srasta, Tikni Martona	Eisenstadt	Kismarton	Željezno
Tartscha	Bad Tatzmannsdorf	Tarcsa	Tarča
Telutni Erba siehe Tenuerba			

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Telutni Pulja	Unterpullendorf	Alsópulya	Dolnja Pulja
Telutni Schica	Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Dolnje Šice
Tenuerba, Telutni Erba	Unterwart	Alsóőr	Dolnja Borta, Dolnja Jerba
Tikni Martona siehe Srasta			
Tschajta	Schachendorf	Csajta	Čajta
Tschemba	Schandorf	Csém	Čemba
Ujvara	Güssing	Németujvár	Novi Grad
Uprutni Pulja	Oberpullendorf	Felsőpulya	Gornja Pulja
Uprutni Schica	Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Gornje Šice
Velegaja	Welgersdorf	Velege	Velegaj
Vereschvar	Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Vereš̆var

Die deutschen Ortsnamen des Burgenlandes, nach Bezirken geordnet

(Anmerkung: Die Reihung der Politischen Bezirke erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten von Nord nach Süd.)

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Bezirk Neusiedl am See			
Andau	Mosontarcsa, Tarcsa		
Apetlon	Mosonbánfalva, Bánfalu		
Bruckneudorf	Királyhida		
Deutsch Jahrndorf	Németjárfalu	Nimški Jandrof	
Edelstal	Nemesvölgy	Niklšdol	
Frauenkirchen	Boldogasszony	Svetica za Jezerom	
Gattendorf	Lajtakáta, Gáta	Raušer	
Gols	Gálos	Gojza	
Halbturn	Féltorony		
Illmitz	Illmicz		
Jois	Nyulas	Jojz	
Kaisersteinbruch	Császárkőbánya		
Kittsee	Köpcsény	Gijeca	
Königshof	Királyudvar		
Mönchhof	Barátudvar, Barátfalu		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Neudorf bei Parndorf	Mosonujfalu, Ujfalu	Novo Selo	
Neusiedl am See	Nezsider	Niuzalj	
Nickelsdorf	Miklóshalma, Miklósfalu	Mikištrof	
Pama	Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	Bijelo Selo	
Pamhagen	Pomogy		
Parndorf	Pándorfalu	Pandrof	
Podersdorf am See	Pátfalu		
Potzneusiedl	Lajtafalu	Lajtica	
Sankt Andrä am Zicksee	Mosonszentandrás, Szentandrás		
Tadten	Mosontétény, Tétény		
Wallern im Burgenland	Valla	Volja	
Weiden am See	Védeny	Bajdin	
Winden am See	Sásony	Binta	
Zurndorf	Zurány	Cundrof	

Bezirk Eisenstadt - Umgebung*

Breitenbrunn	Fertőszéleskut	Patipron	
Donnerskirchen	Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	Bijela Crikva	
Eisenstadt	Kismarton	Željezno	Srasta, Tikni Martona

* inklusive der Freistädte Eisenstadt und Rust

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Eisenstadt-Schloßgrund	Kismartonváralja		
Großhöflein	Nagyhöflány	Velika Holovajna	
Hornstein	Szarvkő	Voriš̆tan	
Kleinhöflein im Burgenland	Kishöflány	Mala Holovajna	
Klingenbach	Kelénpatak, Klimpa	Klimpuh	
Leithaprodersdorf	Lajtapordány	Lajtaprodrštof	
Loretto	Lorettom	Lovreta	
Mörbisch am See	Fertőmeggyes, Megyes	Merbiš	
Müllendorf	Szárazvám	Melindof	
Neufeld an der Leitha	Lajtaujfalu	Najfelt, Novo Selo	
Oberberg Eisenstadt	Felsőkismartonhegy		
Oggau am Neusiedler See	Oka	Cokula	
Oslip	Oszlop	Uzlop	
Purbach am Neusiedler See	Feketeváros	Porpuh	
Rust	Ruszt	Rušta	
Sankt Georgen am Leithagebirge	Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	Svetojurje	
Sankt Margarethen im Burgenland	Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	Margareta	
Schützen am Gebirge	Sércz	Česno	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Siegendorf im Burgenland	Czinfalva	Cindrof	
Steinbrunn	Büdöskut	Štikapron	
Stotzing	Lajtaszék, Stoczing	Štucin, Štucinga	
Trausdorf an der Wulka	Darázsfalu, Darázsfalva	Trajštof	
Unterberg Eisenstadt	Alsókismartonhegy		
Wimpassing an der Leitha	Vimpácz	Vimpas	
Wulkaproders-dorf	Vulkapordány	Vulkaprodrštof	
Zagersdorf	Zárány	Cogrštof	
Zillingtal	Völgyfalu	Celindof	

Bezirk Mattersburg

Antau	Selegszántó, Ottova	Otava	
Bad Sauerbrunn	Savanyukut	Kisela Voda	
Baumgarten im Burgenland	Sopronkertes, Kertes	Pajngrt	
Draßburg	Darufalva	Rasporak	
Forchtenau siehe Forchtenstein			
Forchtenstein, Forchtenau	Fraknó, Fraknóváralja	Fortnava	
Hirm	Félszerfalva	Hirman, Hirin	
Kleinfrauenhaid	Kisboldogasszony	Svetica	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Krensdorf	Tormafalu	Kreništof	
Loipersbach im Burgenland	Lépesfalva		
Marz	Márczfalva	Marca	
Mattersburg	Nagymarton	Matrštof	
Neudörfl	Lajtaszentmiklós		
Neustift an der Rosalia	Ujtelek		
Pöttelsdorf	Petőfalva		
Pöttsching	Pecsenyéd	Pečva	
Rohrbach bei Mattersburg	Fraknónádásd, Nádasd	Orbuh	
Schattendorf	Somfalva	Šundrof	
Sieggraben	Szikra	Sigrob	
Sigleß	Siklósd, Siklós	Cikleš	
Stöttera	Selegd, Stodra	Štedra	
Walbersdorf	Borbolya	Vujbrštof	
Wiesen	Rétfalu	Bizmet, Bizma	
Zemendorf	Zemenye	Cemindrof	

Bezirk Oberpullendorf

Blumau	Virány	
Bubendorf im Burgenland	Lantosfalva, Latorfalva	
Deutsch Gerisdorf	Németgyirót	
Deutschkreutz	Sopronkeresztur, Németkeresztur	Kerestur

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Dörfl	Dérföld	Drfelj	
Draßmarkt	Vámosderecske, Derecske	Racindrof	
Frankenau	Répczesarud, Frankó	Frakanava	
Girm	Küllő	Girma	
Glashütten bei Langeck	Hosszuszeghuta, Langecküveghuta		
Großmutschen	Sopronudvard, Udvard	Mučindrof	
Großwarasdorf	Szabadbáránd	Veliki Borištof	
Hammerteich	Hámortó, Hámor és Tó		
Haschendorf	Hasfalva	Hošindrof	
Hochstraß	Kisostoros, Ostoros		
Horitschon	Haracsony	Haračun	
Kaisersdorf	Császárfalu	Kališrof	
Kalkgruben	Mészverem	Koljingrob	
Karl	Répczekároly, Karló	Kalin	
Kleinmutschen	Pervány	Pervane	
Kleinwarasdorf	Borisfalva, Kisbarom	Mali Borištof	
Klostermarien-berg	Borsmonostor, Klastrom	Kloštar	
Kobersdorf	Kabold	Kobrštof	
Kogl im Burgenland	Kupfalva		
Kroatisch Geresdorf	Gyirót	Gerištof	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Kroatisch Minihof	Malomháza, Malomház	Mjenovo	
Lackenbach	Lakompak	Lakimpuh	
Lackendorf	Lakfalva	Lakindrof	
Landsee	Lánzsér, Lándzsér	Lanžer	
Langeck im Burgenland	Hosszuszeg		
Langental	Langató	Longitolj	
Lebenbrunn	Létér		
Liebing	Rendek		
Lindgraben	Kishársfalva, Sopronhársfalva	Lingrob	
Lockenhaus	Léka	Livka	
Lutzmannsburg	Locsmánd	Lučman	
Mannersdorf an der Rabnitz	Répczekethely, Kethely	Mališrof	
Markt Sankt Martin	Sopronszent-márton, Szentmárton	Sveti Martin	
Mitterpullen-dorf	Középpulya	Sridnja Pulja	
Nebersdorf	Ligvánd	Šuševo	
Neckenmarkt	Sopronnyék, Nyék	Lekindrof	
Neudorf bei Landsee	Lánzsérujfalu, Kisujfalu	Tjespuh	
Neutal	Sopronujlak		
Nikitsch	Füles	Filež	
Oberloisdorf	Felsőlászló	Uberloštrof	
Oberpetersdorf	Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	Gornji Petrštof	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Oberpullendorf	Felsőpulya	Gornja Pulja	Uprutni Pulja
Oberrabnitz	Felsőrámócz	Gornji Ramac	
Pilgersdorf	Pörgölény, Pörgölin	Pilištrof	
Piringsdorf	Répczebónya, Bónya	Piringštof	
Raiding	Doborján	Rajnof	
Rattersdorf	Rőtfalva, Rőt	Ratištof	
Ritzing	Réczény, Riczing	Ricinja	
Salmannsdorf	Salamonfalva		
Schwabenhof	Nemestelek, Kukerics		
Schwendgraben	Répczefő		
Steinbach im Burgenland	Kőpatak		
Steinberg	Repczekőhalom, Kőhalom	Štamperak	
Stoob	Csáva	Štuma	
Strebersdorf	Répczemicske, Micske	Selce	
Tschurndorf	Csóronfalva, Czundra	Čulindrof	
Unterfrauenhaid	Lók	Svetica	
Unterloisdorf	Alsólászló	Naderloštrof	
Unterpetersdorf	Alsópéterfa	Dolnji Petrštof	
Unterpullendorf	Alsópulya	Dolnja Pulja	Telutni Pulja
Unterrabnitz	Alsórámócz	Dolnji Ramac	
Weingraben	Borosd	Bajngrob	
Weppersdorf	Veperd	Veprštof	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Bezirk Oberwart			
Allersdorf im Burgenland	Kulcsárfalu	Ključarevci	
Allersgraben	Sirokány	Širokani	
Althodis	Óhodász	Stari Hodas	
Altschlaining	Ószalónak	Stari Solunak	
Aschau im Burgenland	Hamvasd		Oschava
Bad Tatzmannsdorf	Tarcsa	Tarča	Tartscha
Badersdorf	Pöszöny	Pesem	
Bergwerk	Őribánya		
Bernstein	Borostyánkő		Boroschtschaja
Buchschachen	Őribükkösd		Bujschocha
Burg	Pinkaóvár, Óvár	Porka	
Deutsch Schützen	Németlövő, Németlő	Nimške Šice	
Dreihütten	Háromsátor		
Drumling	Drumoly		
Dürnbach im Burgenland	Inczéd	Vincjet	
Edlitz im Burgenland	Abdalócz	Hobdelci	
Eisenberg an der Pinka	Csejke	Čjeka	
Eisenzicken	Németcziklény, Németcziklin, Vasverőszék, Vasszék	Nimški Cikljin	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Glashütten bei Schlaining	Szalónakhuta, Szalónaküveghuta		
Goberling	Góborfalva, Gáborfalva		Goblina
Grafenschachen	Árokszállás		Grumschocha
Grodnau	Grodnó		Gruna, Gruja
Großbachselten	Nagykarasztos		
Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémetszentmihály	Veliki Petrštof	Simeha
Günseck	Gyöngyösfő		
Hannersdorf	Sámfalva	Šampovar	Schampara
Harmisch	Hovárdos	Vardeš	
Hochart	Pinkadombhát, Dombhát		
Höll	Pokolfalu	Paklišće	
Holzschlag	Vágod		
Jabing	Vasjobbágyi, Jobbágyi		Batschiba
Jormannsdorf	Gyimótfalva		
Kemeten	Vaskomját, Komját		
Kirchfidisch	Egyházasfüzes, Füzes	Dolnji Fideš	
Kitzladen	Kiczléd		
Kleinbachselten	Kiskarasztos		Boslina
Kleinpetersdorf	Kisszentmihály, Kisnémetszentmihály	Mali Petrštof	
Kleinzicken	Kiscziklény, Kiscziklin	Mali Cikljin	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Kohfidisch	Gyepüfüzes	Gornji Fideš	Fidescha
Kotezicken	Sárosszék		
Kroisegg	Hidasrákosd, Rákosd		
Litzelsdorf	Lődös	Ličištrof	Ledischa
Loipersdorf im Burgenland	Lipótfalva		Lujpischdoaf
Mariasdorf	Máriafalva		
Markt Allhau	Alhó	Oljhava	Ojhava
Markt Neuhodis	Városhodász	Novi Hodas, Nimški Hodas	Hodasi
Miedlingsdorf	Mérem	Milištrof	
Mischendorf	Pinkamiske	Miška	Mischka
Mönch-meierhof	Barátmajor	Marof	
Neuhaus in der Wart	Őridobra, Dobra	Dubrava	
Neumarkt im Tauchental	Felsőkethely, Kethely	Ketelj	
Neustift an der Lafnitz	Lapincsujtelek		Nuschtifa
Neustift bei Schlaining	Szalónakujtelek		
Oberdorf im Burgenland	Őrállás		
Oberkohl-stätten	Felsőszénégető		
Oberpodgoria	Hármasfalu, Felsőpodgoria	Podgorje	
Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Gornje Šice	Uprutni Schica

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Oberwart	Felsőőr	Borta, Jerba	Erba
Parapatitsch-berg	Parapatics	Parapatićev Brig	
Pinkafeld	Pinkafő	Pinkafelj	Pinkafa
Podler	Polányfalva, Polanicz	Poljanci	
Rauhriegel	Füsthegy	Rorigljin	
Rechnitz	Rohoncz	Rohunac	Rochonca
Redlschlag	Ujvörösvágás, Vörösvágás		
Rettenbach	Mencsér		
Riedlingsdorf	Rödöny, Rödön		Redema
Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Lorbica	Orbica, Lorbica
Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Verešvar	Vereschvar
Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupišće	Rupischa
Sankt Kathrein im Burgenland	Pósaszentkatalin, Szentkatalin	Katalena	
Sankt Martin in der Wart	Őriszentmárton	Sveti Martin	
Schachendorf	Csajta	Čajta	Tschajta
Schandorf	Csém	Čemba	Tschemba
Schmiedrait	Határfő		
Schönherrn	Szépur		
Schreibersdorf	Buglócz		
Siget in der Wart	Őrisziget		Sigeta
Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Hrvatski Cikljin	Ciklina

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Stadtschlaining	Városszalónak	Solunak	
Stuben	Edeháza		Schtumo
Sulzriegel	Sóshegy		
Tauchen	Fehérpatak		
Unterkohl-stätten	Alsószénégető		
Unterpodgoria	Alsópodgoria, Bosnyákhegy	Bošnjakov Brig	
Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Dolnje Šice	Telutni Schica
Unterwart	Alsóőr	Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Tenuerba, Telutni Erba
Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandol	Bandula
Weinberg im Burgenland	Borhegy		
Welgersdorf	Velege	Velegaj	Velegaja
Wiesfleck	Ujrétfalu, Rétfalu		Bisleka
Willersdorf	Villámos		
Wolfau	Vasfarkasfalva, Farkasfalva		
Woppendorf	Várujfalu, Ujfalu	Sovice	
Zuberbach	Szabar	Sabara	Sabara

Bezirk Güssing

Bocksdorf	Baksafalva	Pukštrof	
Burgauberg	Burgóhegy		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Deutsch Bieling	Németbükkös,		
Deutsch Ehrensdorf	Némethásos	Nimški Hašaš	
Deutsch Tschantschendorf	Németcsencs	Nimška Čenča	
Eberau	Monyorókerék	Eberava	
Eisenhüttl	Kisvaskut, Vaskut	Jezerjani	
Gaas	Pinkakertes, Kertes	Kerteš, Krteš	
Gamischdorf	Ganócs	Gamištrof, Orišje	
Gerersdorf bei Güssing	Németszentgrót, Szentgrót	Sigrot	
Glasing	Kiskolozsvár		
Großmürbisch	Nagymedves, Alsómedves	Veliki Medveš	
Güssing	Németujvár	Novi Grad	Ujvara
Güttenbach	Pinkócz	Pinkovac	
Hackerberg	Vághegy	Stinjački Vrh	
Hagensdorf im Burgenland	Karácsfa		
Hasendorf im Burgenland	Vasnyulfalu, Nyulfalu	Zajčje Selo	
Heiligenbrunn	Szentkut	Šenkut	
Heugraben	Szénásgödör, Sirovnicza	Žarnovica	
Inzenhof	Borosgödör		
Kleinmürbisch	Felsőmedves, Kismedves	Mali Medveš	
Kroatisch Ehrensdorf	Horváthásos	Hrvatski Hašaš	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Kroatisch Tschantschendorf	Horvátcsencs	Hrvatska Čenča	
Krottendorf bei Güssing	Békafalu	Žablje Selo	
Kukmirn	Kukmér		Kukmera
Kulm im Burgenland	Kólom	Kulma, Kolomba	
Limbach im Burgenland	Hárspatak		
Luising	Lovászad		
Moschendorf	Nagysároslak, Németsároslak	Šerešlaka	
Neuberg im Burgenland	Újhegy	Nova Gora	
Neudauberg	Magashegy, Neudóhegy		
Neusiedl bei Güssing	Felsőujlak, Ujlak		
Neustift bei Güssing	Ujtelep		
Oberbildein	Felsőbeled		
Olbendorf	Óbér	Lovrenac	
Ollersdorf im Burgenland	Barátfalva	Fratrovo Selo	
Punitz	Pónicz, Punicz	Punić, Punice	
Rauchwart im Burgenland	Rábort	Mala Borta	
Rehgraben	Őzgödör	Prašćevo	
Reinersdorf	Zsámánd	Žamar	

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Rohr im Burgenland	Nád		
Sankt Michael im Burgenland	Pusztaszentmihály	Sveti Mihalj	
Sankt Nikolaus im Burgenland	Várszentmiklós, Szentmiklós	Sveti Mikula	
Schallendorf im Burgenland	Salafa	Šaledrovo	
Stegersbach	Szentelek	Santalek	
Steinfurt	Lipócz	Lipovac	
Steingraben	Bányácska, Bánya	Bojane	
Stinatz	Pásztorháza, Stinácz	Stinjaki	
Strem	Strém		
Sulz im Burgenland	Sóskutfalu, Sóskut	Šeškut	
Sumetendorf	Szombatfa		
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Tschanigraben	Sándorhegy		
Tudersdorf	Taródcsencs	Tudorica	
Unterbildein	Alsóbeled		
Urbersdorf	Orbánfalu		
Winten	Pinkatótfalu, Tótfalu	Faluba	
Wörterberg	Vörthegy, Wörthegy		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Bezirk Jennersdorf			
Bonisdorf	Bónisfalva		
Deutsch Kaltenbrunn	Némethidegkut		
Deutsch Minihof	Németlak		
Dobersdorf	Dobrafalva		
Doiber	Döbör		
Eltendorf	Ókörtvélyes, Körtvélyes		
Grieselstein	Köröstyén, Kristyán		
Gritsch	Gercse, Grics		
Heiligenkreuz im Lafnitztal	Rábakeresztur		Kerestula, Kerestura
Henndorf im Burgenland	Ercsenye		
Jennersdorf	Gyanafalva		
Kalch	Mészvölgy		
Königsdorf	Királyfalva		
Krobotek	Horvátfalu		
Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach	Békató		
Maria Bild	Máriakép		
Minihof-Liebau	Liba		
Mogersdorf	Nagyfalva		
Mühlgraben	Malomgödör		
Neuhaus am Klausenbach	Vasdobra, Dobra		

Deutsch	Ungarisch	Kroatisch	Roman
Neumarkt an der Raab	Farkasdifalva		
Oberdrosen	Rábaőr, Felsőstrázsa		
Poppendorf im Burgenland	Patafalva		
Rax	Raks		
Rohrbrunn	Nádkut		
Rosendorf	Pócsfalu		
Rudersdorf	Radafalva		
Sankt Martin an der Raab	Rábaszentmárton, Alsóstrázsa		
Tauka	Tóka		
Wallendorf	Lapincsolaszi, Olaszfalu		
Weichselbaum	Badafalva		
Welten	Velike		
Windisch Minihof	Kistótlak, Tótlak		
Zahling	Ujkörtvélyes, Kiskörtvélyes		

Die ungarischen Ortsnamen des Burgenlandes, nach Bezirken geordnet

(Anmerkung: Die Reihung der Politischen Bezirke erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten von Nord nach Süd.)

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Bezirk Neusiedl am See			
Bánfalu siehe Mosonbánfalva			
Barátfalu siehe Barátudvar			
Barátudvar, Barátfalu	Mönchhof		
Boldogasszony	Frauenkirchen	Svetica za Jezerom	
Császárkő-bánya	Kaisersteinbruch		
Féltorony	Halbturn		
Gálos	Gols	Gojza	
Gáta siehe Lajtakáta			
Illmicz	Illmitz		
Királyhida	Bruckneudorf		
Királyudvar	Königshof		
Köpcsény	Kittsee	Gijeca	
Körtvélyes siehe Lajtakörtvélyes			
Lajtafalu	Potzneusiedl	Lajtica	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Lajtakáta, Gáta	Gattendorf	Raušer	
Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	Pama	Bijelo Selo	
Miklósfalu siehe Miklóshalma			
Miklóshalma, Miklósfalu	Nickelsdorf	Mikištrof	
Mosonbánfalva, Bánfalu	Apetlon		
Mosonszentandrás, Szentandrás	Sankt Andrä am Zicksee		
Mosontarcsa, Tarcsa	Andau		
Mosontétény, Tétény	Tadten		
Mosonujfalu, Ujfalu	Neudorf bei Parndorf	Novo Selo	
Nemesvölgy	Edelstal	Niklšdol	
Németjárfalu	Deutsch Jahrndorf	Nimški Jandrof	
Nezsider	Neusiedl am See	Niuzalj	
Nyulas	Jois	Jojz	
Pándorfalu	Parndorf	Pandrof	
Pátfalu	Podersdorf am See		
Pomogy	Pamhagen		
Sásony	Winden am See	Binta	
Szentandrás siehe Mosonszentandrás			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Tarcsa siehe Mosontarcsa			
Tétény siehe Mosontétény			
Ujfalu siehe Mosonujfalu			
Valla	Wallern im Burgenland	Volja	
Védeny	Weiden am See	Bajdin	
Zurány	Zurndorf	Cundrof	

Bezirk Eisenstadt - Umgebung*

Alsókismartonhegy	Unterberg Eisenstadt		
Büdöskut	Steinbrunn	Štikapron	
Czinfalva	Siegendorf im Burgenland	Cindrof	
Darázsfalu, Darázsfalva	Trausdorf an der Wulka	Trajštof	
Darázsfalva siehe Darázsfalu			
Fehéregyház siehe Fertőfehéregyháza			
Feketeváros	Purbach am Neusiedler See	Porpuh	
Felsőkismartonhegy	Oberberg Eisenstadt		

* inklusive der Freistädte Eisenstadt und Rust

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	Donnerskirchen	Bijela Crikva	
Fertőmeggyes, Megyes	Mörbisch am See	Merbiš	
Fertőszéleskut	Breitenbrunn	Patipron	
Kelénpatak, Klimpa	Klingenbach	Klimpuh	
Kishöflány	Kleinhöflein im Burgenland	Mala Holovajna	
Kismarton	Eisenstadt	Željezno	Srasta, Tikni Martona
Kismartonváralja	Eisenstadt-Schloßgrund		
Klimpa siehe Kelénpatak			
Lajtapordány	Leithaprodersdorf	Lajtaprodrštof	
Lajtaszék, Stoczing	Stotzing	Štucin, Štucinga	
Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	Sankt Georgen am Leithagebirge	Svetojurje	
Lajtaujfalu	Neufeld an der Leitha	Najfelt, Novo Selo	
Lorettom	Loretto	Lovreta	
Margita siehe Szentmargitbánya			
Megyes siehe Fertőmeggyes			
Nagyhöflány	Großhöflein	Velika Holovajna	
Oka	Oggau am Neusiedler See	Cokula	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Oszlop	Oslip	Uzlop	
Ruszt	Rust	Rušta	
Sércz	Schützen am Gebirge	Česno	
Stoczing siehe Lajtaszék			
Szárazvám	Müllendorf	Melindof	
Szarvkő	Hornstein	Vorištan	
Szentgyörgy siehe Lajtaszentgyörgy			
Szentmargit siehe Szentmargitbánya			
Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	Sankt Margarethen im Burgenland	Margareta	
Vimpácz	Wimpassing an der Leitha	Vimpas	
Völgyfalu	Zillingtal	Celindof	
Vulkapordány	Wulkaprodersdorf	Vulkaprdrštof	
Zárány	Zagersdorf	Cogrštof	

Bezirk Mattersburg

Borbolya	Walbersdorf	Vujbrštof	
Darufalva	Draßburg	Rasporak	
Félszerfalva	Hirm	Hirman, Hirin	
Fraknó, Fraknóváralja	Forchtenstein, Forchtenau	Fortnava	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Fraknónádásd, Nádasd	Rohrbach bei Mattersburg	Orbuh	
Fraknóváralja siehe Fraknó			
Kertes siehe Sopronkertes			
Kisboldogasszony	Kleinfrauenhaid	Svetica	
Lajtaszentmiklós	Neudörfl		
Lépesfalva	Loipersbach im Burgenland		
Márczfalva	Marz	Marca	
Nádasd siehe Fraknónádásd			
Nagymarton	Mattersburg	Matrštof	
Ottova siehe Selegszántó			
Pecsenyéd	Pöttsching	Pečva	
Petőfalva	Pöttelsdorf		
Rétfalu	Wiesen	Bizmet, Bizma	
Savanyukut	Bad Sauerbrunn	Kisela Voda	
Selegd, Stodra	Stöttera	Štedra	
Selegszántó, Ottova	Antau	Otava	
Siklós siehe Siklósd			
Siklósd, Siklós	Sigleß	Cikleš	
Somfalva	Schattendorf	Šundrof	
Sopronkertes, Kertes	Baumgarten im Burgenland	Pajngrt	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Stodra siehe Selegd			
Szikra	Sieggraben	Sigrob	
Tormafalu	Krensdorf	Krenišťof	
Ujtelek	Neustift an der Rosalia		
Zemenye	Zemendorf	Cemindrof	

Bezirk Oberpullendorf

Alsólászló	Unterloisdorf	Naderloštrof	
Alsópéterfa	Unterpetersdorf	Dolnji Petrštof	
Alsópulya	Unterpullendorf	Dolnja Pulja	Telutni Pulja
Alsórámócz	Unterrabnitz	Dolnji Ramac	
Bónya siehe Répczebónya			
Borisfalva, Kisbarom	Kleinwarasdorf	Mali Boriščof	
Borosd	Weingraben	Bajngrob	
Borsmonostor, Klastrom	Klostermarienberg	Kloštar	
Császárfalu	Kaisersdorf	Kališťrof	
Csáva	Stoob	Štuma	
Csóronfalva, Czundra	Tschurndorf	Čulindrof	
Czundra siehe Csóronfalva			
Derecske siehe Vámosderecske			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Dérföld	Dörfl	Drfelj	
Doborján	Raiding	Rajnof	
Felsőlászló	Oberloisdorf	Uberloštrof	
Felsőpéterfa siehe Felsőpéterfalva			
Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	Oberpetersdorf	Gornji Petrštof	
Felsőpulya	Oberpullendorf	Gornja Pulja	Uprutni Pulja
Felsőrámócz	Oberrabnitz	Gornji Ramac	
Frankó siehe Répczesarud			
Füles	Nikitsch	Filež	
Gyirót	Kroatisch Geresdorf	Gerištof	
Hámor és Tó siehe Hámortó			
Hámortó, Hámor és Tó	Hammerteich		
Haracsony	Horitschon	Haračun	
Hasfalva	Haschendorf	Hošindrof	
Hosszuszeg	Langeck im Burgenland		
Hosszuszeg-huta, Lang-ecküveghuta	Glashütten bei Langeck		
Kabold	Kobersdorf	Kobrštof	
Karló siehe Répczekároly			
Kethely siehe Répczekethely			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Kisbarom siehe Borisfalva			
Kishársfalva, Sopronhársfalva	Lindgraben	Lingrob	
Kisostoros, Ostoros	Hochstraß		
Kisujfalu siehe Lánzsérujfalu			
Klastrom siehe Borsmonostor			
Kőhalom siehe Répczekőhalom			
Kőpatak	Steinbach im Burgenland		
Középpulya	Mitterpullendorf	Sridnja Pulja	
Kukerics siehe Nemestelek			
Küllő	Girm	Girma	
Kupfalva	Kogl im Burgenland		
Lakfalva	Lackendorf	Lakindrof	
Lakompak	Lackenbach	Lakimpuh	
Lándzsér siehe Lánzsér			
Langató	Langental	Longitolj	
Langecküveghuta siehe Hosszuszeghuta			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Lantosfalva, Latorfalva	Bubendorf im Burgenland		
Lánzsér, Ládzsér	Landsee	Lanžer	
Lánzsérujfalu, Kisujfalu	Neudorf bei Landsee	Tjespuh	
Latorfalva siehe Lantosfalva			
Léka	Lockenhaus	Livka	
Létér	Lebenbrunn		
Ligvánd	Nebersdorf	Šuševo	
Locsmánd	Lutzmannsburg	Lučman	
Lók	Unterfrauenhaid	Svetica	
Malomház siehe Malomháza			
Malomháza, Malomház	Kroatisch Minihof	Mjenovo	
Mészverem	Kalkgruben	Koljingrob	
Micske siehe Répczemicske			
Nemestelek, Kukerics	Schwabenhof		
Németgyirót	Deutsch Gerisdorf		
Németkeresztur siehe Sopronkeresztur			
Nyék siehe Sopronnyék			
Ostoros siehe Kisostoros			
Pervány	Kleinmutschen	Pervane	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Pörgölény, Pörgölin	Pilgersdorf	Pilištrof	
Pörgölin siehe Pörgölény			
Réczény, Riczing	Ritzing	Ricinja	
Rendek	Liebing		
Répczebónya, Bónya	Piringsdorf	Piringštof	
Répczefő	Schwendgraben		
Répczekároly, Karló	Karl	Kalin	
Répczekethely, Kethely	Mannersdorf an der Rabnitz	Mališrof	
Répcze-kőhalom, Kőhalom	Steinberg	Štamperak	
Répczemicske, Micske	Strebersdorf	Selce	
Répczesarud, Frankó	Frankenau	Frakanava	
Riczing siehe Réczény			
Rőt siehe Rőtfalva			
Rőtfalva, Rőt	Rattersdorf	Ratištof	
Salamonfalva	Salmannsdorf		
Sopronhársfalva siehe Kishársfalva			
Sopronkeresztur, Németkeresztur	Deutschkreutz	Kerestur	

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Sopronnyék, Nyék	Neckenmarkt	Lekindrof	
Soprons-zentmárton, Szentmárton	Markt Sankt Martin	Sveti Martin	
Sopronudvard, Udvard	Großmutschen	Mučindrof	
Sopronujlak	Neutal		
Szabadbáránd	Großwarasdorf	Veliki Borištof	
Szentmárton siehe Sopron-szentmárton			
Udvard siehe Sopronudvard			
Vámosderecske, Derecske	Draßmarkt	Racindrof	
Veperd Virány	Weppersdorf Blumau	Veprštof	

Bezirk Oberwart

Abdalócz	Edlitz im Burgenland	Hobdelci	
Alhó	Markt Allhau	Oljhava	Ojhava
Alsólő siehe Alsólövő			
Alsólövő, Alsólő	Unterschützen	Dolnje Šice	Telutni Schica
Alsóőr	Unterwart	Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Tenuerba, Telutni Erba

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Alsópodgoria, Bosnyákhegy	Unterpodgoria	Bošnjakov Brig	
Alsószénégető	Unterkohlstätten		
Árokszállás	Grafenschachen		Grumschocha
Bándol	Weiden bei Rechnitz	Bandol	Bandula
Barátmajor	Mönchmeierhof	Marof	
Borhegy	Weinberg im Burgenland		
Borostyánkő	Bernstein		Boroschtschaja
Bosnyákhegy siehe Alsópodgoria			
Buglócz	Schreibersdorf		
Csajta	Schachendorf	Čajta	Tschajta
Csejke	Eisenberg an der Pinka	Čjeka	
Csém	Schandorf	Čemba	Tschemba
Dobra siehe Őridobra			
Dombhát siehe Pinkadombhát			
Drumoly	Drumling		
Edeháza	Stuben		Schtumo
Egyházasfüzes, Füzes	Kirchfidisch	Dolnji Fideš	
Farkasfalva siehe Vasfarkasfalva			
Fehérpatak	Tauchen		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Felsőkethely, Kethely	Neumarkt im Tauchental	Ketelj	
Felsőlő siehe Felsőlövő			
Felsőlövő, Felsőlő	Oberschützen	Gornje Šice	Uprutni Schica
Felsőőr	Oberwart	Borta, Jerba	Erba
Felsőpodgoria siehe Hármasfalu			
Felsőszénégető	Oberkohlstätten		
Füsthegy	Rauhriegel	Rorigljin	
Füzes siehe Egyházasfüzes			
Gáborfalva siehe Góborfalva			
Góborfalva, Gáborfalva	Goberling		Goblina
Grodnó	Grodnau		Gruna, Gruja
Gyepüfüzes	Kohfidisch	Gornji Fideš	Fidescha
Gyimótfalva	Jormannsdorf		
Gyöngyösfő	Günseck		
Hamvasd	Aschau im Burgenland		Oschava
Hármasfalu, Felsőpodgoria	Oberpodgoria	Podgorje	
Háromsátor	Dreihütten		
Határfő	Schmiedrait		
Hidasrákosd, Rákosd	Kroisegg		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Hovárdos	Harmisch	Vardeš	
Inczéd	Dürnbach im Burgenland	Vincjet	
Jobbágyi siehe Vasjobbágyi			
Jobbágyujfalu	Rohrbach an der Teich	Lorbica	Orbica, Lorbica
Kethely siehe Felsőkethely			
Kiczléd	Kitzladen		
Kisciklény, Kisciklin	Kleinzicken	Mali Cikljin	
Kiscziklin siehe Kisciklény			
Kiskarasztos	Kleinbachselten		Boslina
Kisnémet-szentmihály siehe Kisszentmihály			
Kisszentmihály, Kisnémet-szentmihály	Kleinpetersdorf	Mali Petrštof	
Komját siehe Vaskomját			
Kulcsárfalu	Allersdorf im Burgenland	Ključarevci	
Lapincsujtelek	Neustift an der Lafnitz		Nuschtifa
Lipótfalva	Loipersdorf im Burgenland		Lujpischdoaf
Lődös	Litzelsdorf	Ličištrof	Ledischa
Máriafalva	Mariasdorf		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Mencsér	Rettenbach		
Mérem	Miedlingsdorf	Milištrof	
Nagykarasztos	Großbachselten		
Nagynémetszentmihály siehe Nagyszentmihály			
Nagyszentmihály, Nagynémetszentmihály	Großpetersdorf	Veliki Petrštof	Simeha
Németcziklény, Németcziklin, Vasveröszék, Vasszék	Eisenzicken	Nimški Cikljin	
Németcziklin siehe Németcziklény			
Németlő siehe Németlövő			
Németlövő, Németlő	Deutsch Schützen	Nimške Šice	
Óhodász	Althodis	Stari Hodas	
Oláhcziklény, Oláhcziklin	Spitzzicken	Hrvatski Cikljin	Ciklina
Oláhcziklin siehe Oláhcziklény			
Ószalónak	Altschlaining	Stari Solunak	
Óvár siehe Pinkaóvár			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Őrállás	Oberdorf im Burgenland		
Őribánya	Bergwerk		
Őribükkösd	Buchschachen		Bujschocha
Őridobra, Dobra	Neuhaus in der Wart	Dubrava	
Őriszentmárton	Sankt Martin in der Wart	Sveti Martin	
Őrisziget	Siget in der Wart		Sigeta
Parapatics	Parapatitschberg	Parapatićev Brig	
Pinkadombhát, Dombhát	Hochart		
Pinkafő	Pinkafeld	Pinkafelj	Pinkafa
Pinkamiske	Mischendorf	Miška	Mischka
Pinkaóvár, Óvár	Burg	Porka	
Pokolfalu	Höll	Paklišće	
Polanicz siehe Polányfalva			
Polányfalva, Polanicz	Podler	Poljanci	
Pósaszent-katalin, Szentkatalin	Sankt Kathrein im Burgenland	Katalena	
Pöszöny	Badersdorf	Pesem	
Rákosd siehe Hidasrákosd			
Rétfalu siehe Ujrétfalu			
Rödön siehe Rödöny			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Rödöny, Rödön	Riedlingsdorf		Redema
Rohoncz	Rechnitz	Rohunac	Rochonca
Rumpód, Rumpót	Rumpersdorf	Rupišće	Rupischa
Rumpót siehe Rumpód			
Sámfalva	Hannersdorf	Šampovar	Schampara
Sárosszék	Kotezicken		
Sirokány	Allersgraben	Širokani	
Sóshegy	Sulzriegel		
Szabar	Zuberbach	Sabara	Sabara
Szalónakhuta, Szalónaküveghuta	Glashütten bei Schlaining		
Szalónakujtelek	Neustift bei Schlaining		
Szalónaküveghuta siehe Szalónakhuta			
Szentkatalin siehe Pósaszentkatalin			
Szépur	Schönherrn		
Tarcsa	Bad Tatzmannsdorf	Tarča	Tartscha
Ujfalu siehe Várujfalu			
Ujrétfalu, Rétfalu	Wiesfleck		Bisleka
Ujvörösvágás, Vörösvágás	Redlschlag		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Vágod	Holzschlag		
Városhodász	Markt Neuhodis	Novi Hodas, Nimški Hodas	Hodasi
Városszalónak	Stadtschlaining	Solunak	
Várujfalu, Ujfalu	Woppendorf	Sovice	
Vasfarkasfalva, Farkasfalva	Wolfau		
Vasjobbágyi, Jobbágyi	Jabing		Batschiba
Vaskomját, Komját	Kemeten		
Vasszék siehe Németcziklény			
Vasverőszék siehe Németcziklény			
Vasvörösvár, Vörösvár	Rotenturm an der Pinka	Vereŝvar	Vereschvar
Velege	Welgersdorf	Velegaj	Velegaja
Villámos	Willersdorf		
Vörösvágás siehe Ujvörösvágás			
Vörösvár siehe Vasvörösvár			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Bezirk Güssing			
Alsóbeled	Unterbildein		
Alsómedves siehe Nagymedves			
Baksafalva	Bocksdorf	Pukštrof	
Bánya siehe Bányácska			
Bányácska, Bánya	Steingraben	Bojane	
Barátfalva	Ollersdorf im Burgenland	Fratrovo Selo	
Békafalu	Krottendorf bei Güssing	Žablje Selo	
Borosgödör	Inzenhof		
Burgóhegy	Burgauberg		
Felsőbeled	Oberbildein		
Felsőmedves, Kismedves	Kleinmürbisch	Mali Medveš	
Felsőújlak, Ujlak	Neusiedl bei Güssing		
Ganócs	Gamischdorf	Gamištrof, Orišje	
Hárspatak	Limbach im Burgenland		
Horvátcsencs	Kroatisch Tschantschendorf	Hrvatska Čenča	
Horváthásos	Kroatisch Ehrensdorf	Hrvatski Hašaš	
Karácsfa	Hagensdorf im Burgenland		

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Kertes siehe Pinkakertes			
Kiskolozsvár	Glasing		
Kismedves siehe Felsőmedves			
Kisvaskut, Vaskut	Eisenhüttl	Jezerjani	
Kólom	Kulm im Burgenland	Kulma, Kolomba	
Kukmér	Kukmirn		Kukmera
Lipócz	Steinfurt	Lipovac	
Lovászad	Luising		
Magashegy, Neudóhegy	Neudauberg		
Monyorókerék	Eberau	Eberava	
Nád	Rohr im Burgenland		
Nagymedves, Alsómedves	Großmürbisch	Veliki Medveš	
Nagysároslak, Németsároslak	Moschendorf	Šerešlaka	
Németbükkös	Deutsch Bieling		
Németcsencs	Deutsch Tschantschendorf	Nimška Čenča	
Némethásos	Deutsch Ehrensdorf	Nimški Hašaš	
Németsároslak siehe Nagysároslak			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Németszentgrót, Szentgrót	Gerersdorf bei Güssing	Sigrot	
Németujvár	Güssing	Novi Grad	Ujvara
Neudóhegy siehe Magashegy			
Nyulfalu siehe Vasnyulfalu			
Óbér	Olbendorf	Lovrenac	
Orbánfalu	Urbersdorf		
Őzgödör	Rehgraben	Prašćevo	
Pásztorháza, Stinácz	Stinatz	Stinjaki	
Pinkakertes, Kertes	Gaas	Kerteš, Krteš	
Pinkatótfalu, Tótfalu	Winten	Faluba	
Pinkócz	Güttenbach	Pinkovac	
Pónicz, Punicz	Punitz	Punić, Punice	
Punicz siehe Pónicz			
Pusztaszent-mihály	Sankt Michael im Burgenland	Sveti Mihalj	
Rábort	Rauchwart im Burgenland	Mala Borta	
Salafa	Schallendorf im Burgenland	Šaledrovo	
Sándorhegy	Tschanigraben		
Sirovnicza siehe Szénásgödör			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Sóskut siehe Sóskutfalu			
Sóskutfalu, Sóskut	Sulz im Burgenland	Šeškut	
Stinácz siehe Pásztorháza			
Strém	Strem		
Szénásgödör, Sirovnicza	Heugraben	Žarnovica	
Szentelek	Stegersbach	Santalek	
Szentgrót siehe Németszentgrót			
Szentkut	Heiligenbrunn	Šenkut	
Szentmiklós siehe Várszentmiklós			
Szombatfa	Sumetendorf		
Taródcsencs	Tudersdorf	Tudorica	
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Tótfalu siehe Pinkatótfalu			
Ujhegy	Neuberg im Burgenland	Nova Gora	
Ujlak siehe Felsőujlak			
Ujtelep	Neustift bei Güssing		
Vághegy	Hackerberg	Stinjački Vrh	
Várszentmiklós, Szentmiklós	Sankt Nikolaus im Burgenland	Sveti Mikula	
Vaskut siehe Kisvaskut			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Vasnyulfalu, Nyulfalu	Hasendorf im Burgenland	Zajčje Selo	
Vörthegy, Wörthegy	Wörterberg		
Wörthegy siehe Vörthegy			
Zsámánd	Reinersdorf	Žamar	

Bezirk Jennersdorf

Alsóstrázsa siehe Rábaszentmárton			
Badafalva	Weichselbaum		
Békató	Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach		
Bónisfalva	Bonisdorf		
Döbör	Doiber		
Dobra siehe Vasdobra			
Dobrafalva	Dobersdorf		
Ercsenye	Henndorf im Burgenland		
Farkasdifalva	Neumarkt an der Raab		
Felsőstrázsa siehe Rábaőr			
Gercse, Grics	Gritsch		
Grics siehe Gercse			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Gyanafalva	Jennersdorf		
Horvátfalu	Krobotek		
Királyfalva	Königsdorf		
Kiskörtvélyes siehe Ujkörtvélyes			
Kistótlak, Tótlak	Windisch Minihof		
Köröstyén, Kristyán	Grieselstein		
Körtvélyes siehe Ókörtvélyes			
Kristyán siehe Köröstyén			
Lapincsolaszi, Olaszfalu	Wallendorf		
Liba	Minihof - Liebau		
Malomgödör	Mühlgraben		
Máriakép	Maria Bild		
Mészvölgy	Kalch		
Nádkut	Rohrbrunn		
Nagyfalva	Mogersdorf		
Némethidegkut	Deutsch Kaltenbrunn		
Németlak	Deutsch Minihof		
Ókörtvélyes, Körtvélyes	Eltendorf		
Olaszfalu siehe Lapincsolaszi			

Ungarisch	Deutsch	Kroatisch	Roman
Patafalva	Poppendorf im Burgenland		
Pócsfalu	Rosendorf		
Rábakeresztur	Heiligenkreuz im Lafnitztal		Kerestula, Kerestura
Rábaőr, Felsőstrázsa	Oberdrosen		
Rábaszentmárton, Alsóstrázsa	Sankt Martin an der Raab		
Radafalva	Rudersdorf		
Raks	Rax		
Tóka	Tauka		
Tótlak siehe Kistótlak			
Ujkörtvélyes, Kiskörtvélyes	Zahling		
Vasdobra, Dobra	Neuhaus am Klausenbach		
Velike	Welten		

Die kroatischen Ortsnamen des Burgenlandes, nach Bezirken geordnet

(Anmerkung: Die Reihung der Politischen Bezirke erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten von Nord nach Süd. Gemeinden bzw. Ortsteile, die über keinen kroatischen Ortsnamen verfügen, sind in der Liste nicht vertreten.)

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Bezirk Neusiedl am See			
Bajdin	Weiden am See	Védeny	
Bijelo Selo	Pama	Lajtakörtvélyes, Körtvélyes	
Binta	Winden am See	Sásony	
Cundrof	Zurndorf	Zurány	
Gijeca	Kittsee	Köpcsény	
Gojza	Gols	Gálos	
Jojz	Jois	Nyulas	
Lajtica	Potzneusiedl	Lajtafalu	
Mikištrof	Nickelsdorf	Miklóshalma, Miklósfalu	
Niklšdol	Edelstal	Nemesvölgy	
Nimški Jandrof	Deutsch Jahrndorf	Németjárfalu	
Niuzalj	Neusiedl am See	Nezsider	
Novo Selo	Neudorf bei Parndorf	Mosonujfalu, Ujfalu	
Pandrof	Parndorf	Pándorfalu	
Raušer	Gattendorf	Lajtakáta, Gáta	
Svetica za Jezerom	Frauenkirchen	Boldogasszony	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Volja	Wallern im Burgenland	Valla	

Bezirk Eisenstadt - Umgebung*

Bijela Crikva	Donnerskirchen	Fertőfehéregyháza, Fehéregyház	
Celindof	Zillingtal	Völgyfalu	
Cindrof	Siegendorf im Burgenland	Czinfalva	
Cogršdof	Zagersdorf	Zárány	
Cokula	Oggau am Neusiedler See	Oka	
Česno	Schützen am Gebirge	Sércz	
Klimpuh	Klingenbach	Kelénpatak, Klimpa	
Lajtaprodršdof	Leithaprodersdorf	Lajtapordány	
Lovreta	Loretto	Lorettom	
Mala Holovajna	Kleinhöflein im Burgenland	Kishöflány	
Margareta	Sankt Margarethen im Burgenland	Szentmargitbánya, Szentmargit, Margita	
Melindof	Müllendorf	Szárazvám	
Merbiš	Mörbisch am See	Fertőmeggyes, Megyes	
Najfelt, Novo Selo	Neufeld an der Leitha	Lajtaujfalu	

* inklusive der Freistädte Eisenstadt und Rust

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Novo Selo siehe Najfelt			
Patipron	Breitenbrunn	Fertőszéleskut	
Porpuh	Purbach am Neusiedler See	Feketeváros	
Rušta	Rust	Ruszt	
Svetojurje	Sankt Georgen am Leithagebirge	Lajtaszentgyörgy, Szentgyörgy	
Štikapron	Steinbrunn	Büdöskut	
Štucin, Štucinga	Stotzing	Lajtaszék, Stoczing	
Štucinga siehe Štucin			
Trajštof	Trausdorf an der Wulka	Darázsfalu, Darázsfalva	
Uzlop	Oslip	Oszlop	
Velika Holovajna	Großhöflein	Nagyhöflány	
Vimpas	Wimpassing an der Leitha	Vimpácz	
Vorištan	Hornstein	Szarvkő	
Vulkaprodrštof	Wulkaprodersdorf	Vulkapordány	
Željezno	Eisenstadt	Kismarton	Srasta, Tikni Martona

Bezirk Mattersburg

Bizma siehe Bizmet			
Bizmet, Bizma	Wiesen	Rétfalu	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Cemindrof	Zemendorf	Zemenye	
Cikleš	Sigleß	Siklósd, Siklós	
Fortnava	Forchtenstein, Forchtenau	Fraknó, Fraknóváralja	
Hirin siehe Hirman			
Hirman, Hirin	Hirm	Félszerfalva	
Kisela Voda	Bad Sauerbrunn	Savanyukut	
Krenišťof	Krensdorf	Tormafalu	
Marca	Marz	Márczfalva	
Matrštof	Mattersburg	Nagymarton	
Orbuh	Rohrbach bei Mattersburg	Fraknónádásd, Nádasd	
Otava	Antau	Selegszántó, Ottova	
Pajngrt	Baumgarten im Burgenland	Sopronkertes, Kertes	
Pečva	Pöttsching	Pecsenyéd	
Rasporak	Draßburg	Darufalva	
Sigrob	Sieggraben	Szikra	
Svetica	Kleinfrauenhaid	Kisboldogasszony	
Štedra	Stöttera	Selegd, Stodra	
Šundrof	Schattendorf	Somfalva	
Vujbrštof	Walbersdorf	Borbolya	

Bezirk Oberpullendorf

Bajngrob	Weingraben	Borosd
Čulindrof	Tschurndorf	Csóronfalva, Czundra

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Dolnja Pulja	Unterpullendorf	Alsópulya	Telutni Pulja
Dolnji Petrštof	Unterpetersdorf	Alsópéterfa	
Dolnji Ramac	Unterrabnitz	Alsórámócz	
Drfelj	Dörfl	Dérföld	
Filež	Nikitsch	Füles	
Frakanava	Frankenau	Répczesarud, Frankó	
Gerištof	Kroatisch Geresdorf	Gyirót	
Girma	Girm	Küllő	
Gornja Pulja	Oberpullendorf	Felsőpulya	Uprutni Pulja
Gornji Petrštof	Oberpetersdorf	Felsőpéterfalva, Felsőpéterfa	
Gornji Ramac	Oberrabnitz	Felsőrámócz	
Haračun	Horitschon	Haracsony	
Hošindrof	Haschendorf	Hasfalva	
Kalin	Karl	Répczekároly, Karló	
Kališrof	Kaisersdorf	Császárfalu	
Kerestur	Deutschkreutz	Sopronkeresztur, Németkeresztur	
Kloštar	Klostermarienberg	Borsmonostor, Klastrom	
Kobrštof	Kobersdorf	Kabold	
Koljingrob	Kalkgruben	Mészverem	
Lakimpuh	Lackenbach	Lakompak	
Lakindrof	Lackendorf	Lakfalva	
Lanžer	Landsee	Lánzsér, Lándzsér	
Lekindrof	Neckenmarkt	Sopronnyék, Nyék	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Lingrob	Lindgraben	Kishársfalva, Sopronhársfalva	
Livka	Lockenhaus	Léka	
Longitolj	Langental	Langató	
Lučman	Lutzmannsburg	Locsmánd	
Mali Borištof	Kleinwarasdorf	Borisfalva, Kisbarom	
Mališrof	Mannersdorf an der Rabnitz	Répczekethely, Kethely	
Mjenovo	Kroatisch Minihof	Malomháza, Malomház	
Mučindrof	Großmutschen	Sopronudvard, Udvard	
Naderloštrof	Unterloisdorf	Alsólászló	
Pervane	Kleinmutschen	Pervány	
Pilištrof	Pilgersdorf	Pörgölény, Pörgölin	
Piringštof	Piringsdorf	Répczebónya, Bónya	
Racindrof	Draßmarkt	Vámosderecske, Derecske	
Rajnof	Raiding	Doborján	
Ratištof	Rattersdorf	Rőtfalva, Rőt	
Ricinja	Ritzing	Réczény, Riczing	
Selce	Strebersdorf	Répczemicske, Micske	
Sridnja Pulja	Mitterpullendorf	Középpulya	
Sveti Martin	Markt Sankt Martin	Sopronszentmárton, Szentmárton	
Svetica	Unterfrauenhaid	Lók	
Štamperak	Steinberg	Repczekőhalom, Kőhalom	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Štuma	Stoob	Csáva	
Šuševo	Nebersdorf	Ligvánd	
Tjespuh	Neudorf bei Landsee	Lánzsérujfalu, Kisujfalu	
Uberloštrof	Oberloisdorf	Felsőlászló	
Veliki Borištof	Großwarasdorf	Szabadbáránd	
Vepršťof	Weppersdorf	Veperd	

Bezirk Oberwart

Bandol	Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandula
Borta, Jerba	Oberwart	Felsőőr	Erba
Bošnjakov Brig	Unterpodgoria	Alsópodgoria, Bosnyákhegy	
Čajta	Schachendorf	Csajta	Tschajta
Čemba	Schandorf	Csém	Tschemba
Čjeka	Eisenberg an der Pinka	Csejke	
Dolnja Borta, Dolnja Jerba	Unterwart	Alsóőr	Tenuerba, Telutni Erba
Dolnja Jerba siehe Dolnja Borta			
Dolnje Šice	Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Telutni Schica
Dolnji Fideš	Kirchfidisch	Egyházasfüzes, Füzes	
Dubrava	Neuhaus in der Wart	Őridobra, Dobra	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Gornje Šice	Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Uprutni Schica
Gornji Fideš	Kohfidisch	Gyepüfüzes	Fidescha
Hobdelci	Edlitz im Burgenland	Abdalócz	
Hrvatski Cikljin	Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Ciklina
Jerba siehe Borta			
Katalena	Sankt Kathrein im Burgenland	Pósaszentkatalin, Szentkatalin	
Ketelj	Neumarkt im Tauchental	Felsőkethely, Kethely	
Ključarevci	Allersdorf im Burgenland	Kulcsárfalu	
Ličištrof	Litzelsdorf	Lődös	Ledischa
Lorbica	Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Orbica, Lorbica
Mali Cikljin	Kleinzicken	Kiscziklény, Kiscziklin	
Mali Petrštof	Kleinpetersdorf	Kisszentmihály, Kisnémetszentmihály	
Marof	Mönchmeierhof	Barátmajor	
Miličtrof	Miedlingsdorf	Mérem	
Miška	Mischendorf	Pinkamiske	Mischka
Nimške Šice	Deutsch Schützen	Németlövő, Németlő	
Nimški Cikljin	Eisenzicken	Németcziklény, Németcziklin, Vasverőszék, Vasszék	
Nimški Hodas siehe Novi Hodas			

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Novi Hodas, Nimški Hodas	Markt Neuhodis	Városhodász	Hodasi
Oljhava	Markt Allhau	Alhó	Ojhava
Paklišće	Höll	Pokolfalu	
Parapatićev Brig	Parapatitschberg	Parapatics	
Pesem	Badersdorf	Pöszöny	
Pinkafelj	Pinkafeld	Pinkafő	Pinkafa
Podgorje	Oberpodgoria	Hármasfalu, Felsőpodgoria	
Poljanci	Podler	Polányfalva, Polanicz	
Porka	Burg	Pinkaóvár, Óvár	
Rohunac	Rechnitz	Rohoncz	Rochonca
Rorigljin	Rauhriegel	Füsthegy	
Rupišće	Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupischa
Sabara	Zuberbach	Szabar	Sabara
Solunak	Stadtschlaining	Városszalónak	
Sovice	Woppendorf	Várujfalu, Ujfalu	
Stari Hodas	Althodis	Óhodász	
Stari Solunak	Altschlaining	Ószalónak	
Sveti Martin	Sankt Martin in der Wart	Őriszentmárton	
Šampovar	Hannersdorf	Sámfalva	Schampara
Širokani	Allersgraben	Sirokány	
Tarča	Bad Tatzmannsdorf	Tarcsa	Tartscha
Vardeš	Harmisch	Hovárdos	
Velegaj	Welgersdorf	Velege	Velegaja

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Veliki Petrštof	Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémet-szentmihály	Simeha
Verešvar	Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Vereschvar
Vincjet	Dürnbach im Burgenland	Inczéd	

Bezirk Güssing

Bojane	Steingraben	Bányácska, Bánya
Eberava	Eberau	Monyorókerék
Faluba	Winten	Pinkatótfalu, Tótfalu
Fratrovo Selo	Ollersdorf im Burgenland	Barátfalva
Gamištrof, Orišje	Gamischdorf	Ganócs
Hrvatska Čenča	Kroatisch Tschantschendorf	Horvátcsencs
Hrvatski Hašaš	Kroatisch Ehrensdorf	Horváthásos
Jezerjani	Eisenhüttl	Kisvaskut, Vaskut
Kerteš, Krteš	Gaas	Pinkakertes, Kertes
Kolomba siehe Kulma		
Krteš siehe Kerteš		
Kulma, Kolomba	Kulm im Burgenland	Kólom
Lipovac	Steinfurt	Lipócz

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Lovrenac	Olbendorf	Óbér	
Mala Borta	Rauchwart im Burgenland	Rábort	
Mali Medveš	Kleinmürbisch	Felsőmedves, Kismedves	
Nimška Čenča	Deutsch Tschantschendorf	Németcsencs	
Nimški Hašaš	Deutsch Ehrensdorf	Némethásos	
Nova Gora	Neuberg im Burgenland	Ujhegy	
Novi Grad	Güssing	Németujvár	Ujvara
Orišje siehe Gamištrof			
Pinkovac	Güttenbach	Pinkócz	
Prašćevo	Rehgraben	Őzgödör	
Pukštrof	Bocksdorf	Baksafalva	
Punić, Punice	Punitz	Pónicz, Punicz	
Punice siehe Punić			
Santalek	Stegersbach	Szentelek	
Sigrot	Gerersdorf bei Güssing	Németszentgrót, Szentgrót	
Stinjački Vrh	Hackerberg	Vághegy	
Stinjaki	Stinatz	Pásztorháza, Stinácz	
Sveti Mihalj	Sankt Michael im Burgenland	Pusztaszentmihály	
Sveti Mikula	Sankt Nikolaus im Burgenland	Várszentmiklós, Szentmiklós	
Šaledrovo	Schallendorf im Burgenland	Salafa	

Kroatisch	Deutsch	Ungarisch	Roman
Šenkut	Heiligenbrunn	Szentkut	
Šerešlaka	Moschendorf	Nagysároslak, Németsároslak	
Šeškut	Sulz im Burgenland	Sóskutfalu, Sóskut	
Tobaj	Tobaj	Tobaj	
Tudorica	Tudersdorf	Taródcsencs	
Veliki Medveš	Großmürbisch	Nagymedves, Alsómedves	
Zajčje Selo	Hasendorf im Burgenland	Vasnyulfalu, Nyulfalu	
Žablje Selo	Krottendorf bei Güssing	Békafalu	
Žamar	Reinersdorf	Zsámánd	
Žarnovica	Heugraben	Szénásgödör, Sirovnicza	

Bezirk Jennersdorf

(Keine kroatischen Ortsnamen im Jennersdorfer Bezirk)

Die Roman-Ortsnamen des Burgenlandes, nach Bezirken geordnet

(Anmerkung: Die Reihung der Politischen Bezirke erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten von Nord nach Süd. Gemeinden bzw. Ortsteile, die über keinen Roman-Ortsnamen verfügen, sind in der Liste nicht vertreten.)

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Bezirk Neusiedl am See			
(Keine Roman-Ortsnamen im Neusiedler Bezirk)			
Bezirk Eisenstadt - Umgebung*			
Srasta, Tikni Martona	Eisenstadt	Kismarton	Železno
Tikni Martona siehe Srasta			
Bezirk Mattersburg			
(Keine Roman-Ortsnamen im Mattersburger Bezirk)			
Bezirk Oberpullendorf			
Telutni Pulja	Unterpullendorf	Alsópulya	Dolnja Pulja
Uprutni Pulja	Oberpullendorf	Felsőpulya	Gornja Pulja
Bezirk Oberwart			
Bandula	Weiden bei Rechnitz	Bándol	Bandol

* inklusive der Freistädte Eisenstadt und Rust

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Batschiba	Jabing	Vasjobbágyi, Jobbágyi	
Bisleka	Wiesfleck	Ujrétfalu, Rétfalu	
Boroschtschaja	Bernstein	Borostyánkő	
Boslina	Kleinbachselten	Kiskarasztos	
Bujschocha	Buchschachen	Őribükkösd	
Ciklina	Spitzzicken	Oláhcziklény, Oláhcziklin	Hrvatski Cikljin
Erba	Oberwart	Felsőőr	Borta, Jerba
Fidescha	Kohfidisch	Gyepüfüzes	Gornji Fideš
Goblina	Goberling	Góborfalva, Gáborfalva	
Gruja siehe Gruna			
Grumschocha	Grafenschachen	Árokszállás	
Gruna, Gruja	Grodnau	Grodnó	
Hodasi	Markt Neuhodis	Városhodász	Novi Hodas, Nimški Hodas
Ledischa	Litzelsdorf	Lődös	Ličištrof
Lorbica siehe Orbica			
Lujpischdoaf	Loipersdorf im Burgenland	Lipótfalva	
Mischka	Mischendorf	Pinkamiske	Miška
Nuschtifa	Neustift an der Lafnitz	Lapincsujtelek	
Ojhava	Markt Allhau	Alhó	Oljhava
Orbica, Lorbica	Rohrbach an der Teich	Jobbágyujfalu	Lorbica
Oschava	Aschau im Burgenland	Hamvasd	

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Pinkafa	Pinkafeld	Pinkafő	Pinkafelj
Redema	Riedlingsdorf	Rödöny, Rödön	
Rochonca	Rechnitz	Rohoncz	Rohunac
Rupischa	Rumpersdorf	Rumpód, Rumpót	Rupišće
Sabara	Zuberbach	Szabar	Sabara
Schampara	Hannersdorf	Sámfalva	Šampovar
Schtumo	Stuben	Edeháza	
Sigeta	Siget in der Wart	Őrisziget	
Simeha	Großpetersdorf	Nagyszentmihály, Nagynémetszent-mihály	Veliki Petrštof
Tartscha	Bad Tatzmannsdorf	Tarcsa	Tarča
Telutni Erba siehe Tenuerba			
Telutni Schica	Unterschützen	Alsólövő, Alsólő	Dolnje Šice
Tenuerba, Telutni Erba	Unterwart	Alsóőr	Dolnja Borta, Dolnja Jerba
Tschajta	Schachendorf	Csajta	Čajta
Tschemba	Schandorf	Csém	Čemba
Uprutni Schica	Oberschützen	Felsőlövő, Felsőlő	Gornje Šice
Velegaja	Welgersdorf	Velege	Velegaj
Vereschvar	Rotenturm an der Pinka	Vasvörösvár, Vörösvár	Verešvar

Bezirk Güssing

Kukmera	Kukmirn	Kukmér	
Ujvara	Güssing	Németujvár	Novi Grad

Roman	Deutsch	Ungarisch	Kroatisch
Bezirk Jennersdorf			
Kerestula, Kerestura	Heiligenkreuz im Lafnitztal	Rábakeresztur	

Anmerkungen:

Anmerkungen:

Anmerkungen:

LANDESKUNDLICHE ARBEITEN AUS DEM BURGENLAND

Burgenländische Forschungen hgg. v. Amt d. Bgld. Landesreg. Landesarchiv u. Landesbibliothek Erscheinen in zwangloser Folge. Bisher erschienen: 82 Bände und 23 Sonderbände.

Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesmuseum, Bisher erschienen: 106 Bände.

Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv u. Landesbibliothek, Erscheint in 7 Bänden (bezirksweise).. Bisher erschienen: Band I (Bez. Neusiedl am See), vergriffen,

Band II (Bez. Eisenstadt u. die Freistädte Eisenstadt und Rust),
2 Bände zusammen: ATS 266,–/€ 19,33

Band III (Bez. Mattersburg)
1. Allgemeiner Teil ATS 240,–/€ 17,44
2. Topografischer Teil A – P ATS 240,–/€ 17,44
2. Topografischer Teil P – Z ATS 240,–/€ 17,44
alle 3 Bände zusammen ganzleinengebunden ATS 720,–/€ 52,32

Allgemeine Landesbibliographie des Burgenlandes, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv u. Landesbibliothek,

1. Teil: Geowissenschaften; bearb. v. Stephan Aumüller und Ernö Horváth, 736 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
2. Teil: Naturwissenschaften; bearb. v. Stephan Aumüller, 93 Seiten ATS 45,–/€ 3,27
Fachgebiete: Klima, Wasserwirtschaft, Neusiedler See, Hydrographie, Botanik, Ornithologie und übriger Teil der Zoologie, Naturschutz
3. Teil: Geografie; bearb. v. Dr. Gottfried Franz Litschauer, 472 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
4. Teil: Geschichte; bearb. v. Dr. Gottfried Franz Litschauer, 1120 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
5. Teil: Volkskunde; bearb. v. Prof. Karl M. Klier, 337 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
7. Teil: Topo-Bibliografie, bearb. v. Josef Klampfer, Bd. 1: A–E, 1050 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
Bd. 2: F–L, 971 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
Bd. 3: M–P, 1046 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
Bd. 4: R–Z, 1030 Seiten ATS 100,–/€ 7,27
8. Teil: Karten und Pläne; bearb. v. Dr. Karl Ulbrich, 2095 Seiten ATS 100,–/€ 7,27

Burgenländische Landesbibliographie, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv u. Landesbibliothek, erscheint seit 1991 in Jahresbänden, pro Band ATS 100,–/€ 7,27

Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf,

Band 1, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv vergriffen
Band 2, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 3, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 4, von Cas Megye Tanácsa Müvelödesügyi Osztálya, Szombathely, Ungarn vergriffen
Band 5, hgg. v. Univerza Maribor, Slowenien vergriffen
Band 6, hgg. v. Savez povijesnih društava Hrvatske, Zagreb, Kroatien vergriffen
Band 7, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv , ATS 100,–/€ 7,27
Band 8, hgg. v. Vas Megyei Levéltár, Szobathely, Ungarn vergriffen
Band 9, hgg. v. Univerza Maribor, Slowenien vergriffen
Band 10, hgg. v. Savez povijesnih društava Hrvatske, Zagreb, Kroatien ATS 100,–/€ 7,27
Band 11, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 12, hgg. v. Vas Megyei Levéltár, Szobathely, Ungarn ATS 100,–/€ 7,27
Band 13, hgg. v. Univerza Maribor, Slowenien ATS 100,–/€ 7,27
Band 14, hgg. v. Institut für Geschichte, Universität Graz ATS 100,–/€ 7,27
Band 15, hgg. v. Savez povijesnih društava Hrvatske, Zagreb, Kroatien ATS 100,–/€ 7,27
Band 16, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 17, hgg. v. Vas Megyei Önkormányzati Hivatala, Szombathely, Ungarn vergriffen
Band 18, hgg. v. Univerzitetna Knjižnica Maribor, Slowenien ATS 100,–/€ 7,27
Band 20, hgg. v. Povijesno društvo, Zagreb, Kroatien vergriffen
Band 21, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 22, hgg. v. Vas Megyei Önkormányzati Hivatala, Szombathely, Ungarn ATS 100,–/€ 7,27
Band 23, hgg. v. Univerza Maribor, Slowenien ATS 100,–/€ 7,27
Band 24, hgg. v. Amt d. Steiermärkischen Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 25, hgg. v. Amt d. Bgld. Landesregierung. Landesarchiv ATS 100,–/€ 7,27
Band 26, in Vorbereitung
Band 28, hgg. v. Povijesno društvo, Zagreb, Kroatien ATS 100,–/€ 7,27

bLa
BURGENLÄNDISCHES
LANDESARCHIV